

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Eiepsch & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co. | Dreiring-Cacao.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Einzelverkauf: Dresden Altmarkt 2.

Anzeigen-Tarif
 Aufnahme von Anzeigen bis nach 3 Uhr, Sonntag mit Ausnahme der Feiertage 30 von 11 bis 12 Uhr. Die übrigen Anzeigen (ca. 8 Zeilen) 25 Pf. Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf.; Besondere Anzeigen auf der Waisenhause 30 Pf.; die übrigen 20 Pf. a. Zeile 10 Pf. In Nummern und Sonntags-Anzeigen: die ersten 3 Zeilen 20 Pf., auf 4 bis 10 Pf., auf 11 bis 15 Pf., auf 16 bis 20 Pf., auf 21 bis 25 Pf., auf 26 bis 30 Pf., auf 31 bis 35 Pf., auf 36 bis 40 Pf., auf 41 bis 45 Pf., auf 46 bis 50 Pf., auf 51 bis 55 Pf., auf 56 bis 60 Pf., auf 61 bis 65 Pf., auf 66 bis 70 Pf., auf 71 bis 75 Pf., auf 76 bis 80 Pf., auf 81 bis 85 Pf., auf 86 bis 90 Pf., auf 91 bis 95 Pf., auf 96 bis 100 Pf. a. Zeile 10 Pf.

Begründungs-Geschichte
 Die Dresdner Nachrichten sind die älteste und vollständigste Zeitung in Dresden. Sie wurden am 1. März 1856 gegründet. Die ersten Nummern erschienen am 1. März 1856. Die Zeitung wurde durch die Vorkriegszeit (1856-1871) die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher erschienen. In der Zeit der Reichsgründung (1871-1890) wurden die Nachrichten mit der Reichsgründung zusammengeführt. Nach dem 1. Oktober 1909 wurde die Zeitung neu strukturiert.

Telegraphische Adresse: Nachrichten Dresden.
 Fernsprecher: 11 - 2096 - 3401.

Hauptgeschäftsstelle:
 Marienstraße 38/40.

Julius Schädlich
 Am See 16, part. u. I. Et.
Beleuchtungs-Gegenstände
 für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Kunst-Salon von Emil Richter
 Prager Strasse
Hochzeits-Geschenke
 Geschmackvoll u. Künstlerisch u. Preiswert.

Glaswaren
 jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes empfohlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rühl & Sohn, Inh. Richard Rühl,
 Neumarkt 11. Fernsprecher 4277. Waisenhausstr. 18.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten, **Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche.** Verkaufsstelle der vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Kgl. Sächs. Staatsforstbeamte.

Hermann Pörschel
 Scheffelstrasse 19/21 (Kloster Rauchhaus).

Für eilige Leser.

Putzmaßliche Witterung: Mild, veränderlich.
 Der Weimarer C. C. hielt gestern abend im Vereins-haus einen Alten Herren-Kommers ab, den der König mit seinem Erscheinen beehrte.
 Dem Generalmusikdirektor Edlem v. Schuch wurde die Leitung der Festkonzerte bei der nächstjährigen Schumann-fest in Witkau übertragen.
 Gestern nachmittag ist hier der königl. Kammerfänger Heinrich Gudehus gestorben.
 Man erwartet, daß der Zentralausschuß der Reichsbank morgen eine Erhöhung des Reichsbankdiskonts um 1 Prozent beschließen werde.
 Gegen den Direktor des schwedischen Exportvereins wurde ein Bombenanschlag verübt.
 Der spanische General d'Amade ist zur Disposition gestellt worden.
 In Rennes (Frankreich) pfändete der Gerichtsvollzieher den Pariser Schneidzug.
 Oberst Cody hat von dem angekündigten Flug nach Manchester Abstand genommen.
 In Kärnten verursachten Ueberschwemmungen großen Schaden.

Die nächsten Arbeiten des Reichstages.

Zunehmend geht die Sommerpause in der inneren Politik ihrem Ende entgegen. Einen auch nur vorübergehenden Ausbruch der Parteigegeißel, einen Stillstand des politischen Kampfes hat sie auch in diesem Jahre nicht gebracht. Alle Parteien haben für nötig befunden, in der einen oder anderen Weise vor ihren Wählern Rechenschaft abzulegen wegen der Stellungnahme zur Reichsfinanzreform, und die an dieses Gesetzesgebungswerk anknüpfenden, in unser politisches und wirtschaftliches Leben tief eingreifenden und daher wohl auf seiner Seite ganz befriedigenden Vorgänge haben bis in die letzten Tage die Öffentlichkeit beschäftigt. An Reminiscenzen und Nachwirkungen dieser Art wird es auch in dem neuen Tagungsabschnitt des Reichstages nicht fehlen. Dafür sorgt schon der Wechsel auf dem Posten des leitenden Staatsmannes und das Programm der inneren Politik, das ebenso wie ein Exposé über die auswärtige Lage mit Jng von Herrn von Bethmann Hollweg erwartet werden darf.

Im allgemeinen Interesse, auch im wohlverstandenen Interesse der bürgerlichen Parteien selbst liegt es, wenn diese mit den gegebenen Tatsachen rechnen, von einer weiteren Politik der Verzögerung absehen und sich sachlicher, ernster Arbeit zuwenden. An Gelegenheit dazu fehlt es nicht. Zunächst, und zwar ziemlich gleichzeitig mit der für Ende November zu erwartenden Verlesung des Reichstages, muß die Neuregelung der Handelsbeziehungen zu Großbritannien und zu den Vereinigten Staaten von Amerika erfolgen. Am 31. Dezember dieses Jahres erlischt, nachdem es zwei Jahre auf Grund der dem Bundesrat erteilten Ermächtigung bestanden hat, das deutsch-englische Handelsprovisorium, durch das dem Vereinigten Königreich Großbritannien und den britischen Kolonien die Rechte des meistbegünstigten Landes eingeräumt sind, mit Ausnahme des Dominion of Canada, das durch Einführung von Differentialzöllen für britische und kolonial-britische Proventenzen den deutschen Export empfindlich geschädigt hat. Während hier eine Erneuerung bezw. Verlängerung des Provisoriums um den gleichen Zeitraum in ziemlich sicherer Aussicht steht, ist das Ergebnis der Verhandlungen, die nach der zum 7. Februar 1910 erfolgten Kündigung des deutsch-amerikanischen Handelsabkommens behufs Neuordnung der beiderseitigen Handelsbeziehungen zu führen sind, noch völlig ungewiß. Nur so viel dürfte hier sein, daß die Hoffnung der deutschen Interessenten, die eigene Position wesentlich zu verbessern und gegenüber dem jetzigen Zustande nennenswerte Vorteile zu erringen, kaum in Erfüllung gehen wird; wollen doch die Vereinigten Staaten gerade solche Zugeständnisse erzwingen, die bei der neuen Mehrheit des Reichstages dem entschiedensten Widerstande begegnen werden. Der Reichstag wird ferner in naher Zeit zu dem von den beiderseitigen Unterhändlern bereits abgeschlossenen, vom Bundesrat genehmigten deutsch-portugiesischen Handelsvertrag und weiterhin, jedenfalls noch vor dem Ende des nächsten Jahres, zu dem Abschluß eines neuen Tarifvertrages zwischen dem Deutschen Reich und Schweden, der mit dem 31. Dezember

1910 abläuft, Stellung zu nehmen haben. Endlich können der deutsch-bulgarische und der deutsch-japanische Handelsvertrag, jener zum 28. Februar 1911, dieser zum 17. Juli 1911, gekündigt werden, so daß noch vor dem natürlichen Ende der laufenden Legislaturperiode auch nach dieser Richtung hin dem Reichstage die Aufgabe zufällt, die deutschen Handelsinteressen zu wahren und zu fördern.

Auf finanzpolitischem Gebiete darf das hauptsächlichste Interesse der Reichshaushaltskassen beanspruchen, da er zum ersten Male erkennen lassen wird, wie Regierung und Volksvertretung den tatsächlichen Ertrag der neuen Steuern einschätzen. Schon jetzt freilich, obgleich auch bei der Aufstellung dieses Etats mit allerhöchster Sparlichkeit zu Werke gegangen werden wird und besonders die Verwaltungen des Meeres und der Marine ihren Bedarf zunächst gering bemessen werden, ist die Hoffnung geschwunden, daß im nächsten Rechnungsjahre ganz ohne Anleihe auskommen sein wird. Abgesehen davon, daß nach Maßgabe des neuen Finanzgesetzes im Reich die erhöhte Schuldentilgung erst am 1. April 1911 zu beginnen hat, werden die Einzelstaaten für die Dedung der im nächsten Jahre etwa entstehenden Zahlungsbeträge weiter wie bisher aufkommen haben, da die Reichsfinanzgesetzgebung von 1909 die von den verbündeten Regierungen dringend gewünschte Bindung der Materialbeiträge nicht gebracht hat. Die Verabschiedung weiterer Finanzgesetze in dem noch verbleibenden Abschnitt der Legislaturperiode ist durch die jüngste Finanzreform bedingt. Die reifliche Durchführung der vom Reichstage beschlossenen und von den verbündeten Regierungen genehmigten Einkommensteuer wird, in der ausgesprochenen Absicht, gewisse Umgehungs-Maßnahmen zu durchkreuzen, ein Ergänzungsgesetz sicherstellen. Ebenso ist die Einbringung eines Gesetzes über Einführung einer Reichs-Verzinsungswachstumssteuer erforderlich, da im neuen Reichs-Stempelgesetz vorgeschrieben ist, daß die Verzinsung eines diese Materie behandelnden Entwurfs an den Reichstag bis zum 1. April 1911 zu erfolgen hat. Endlich muß die Erhöhung der Mannschafts-Löhne, nachdem sie neuerdings mit Rücksicht auf die ungünstige Finanzlage einen Aufschub erfahren hat, nunmehr in Angriff genommen werden. Dagegen dürfte die Aufgabe, neue Reichseinnahmen in Höhe von 35 Millionen Mark zu beschaffen, als Ertrag für die Herabsetzung der Zuckersteuer, die durch das neue Finanzgesetz bis zum 1. April 1914 hinausgeschoben ist, von dem gegenwärtigen Reichstage nicht mehr zu lösen sein.

Neben den unerlässlichen Arbeiten auf diesen beiden Gebieten werden ebenso umfangreiche wie bedeutsame Gesetzgebungsaufgaben sozialpolitischer Natur das Parlament beschäftigen. Sie werden eingeleitet werden durch eine Vorlage, die einen weiter entfernten Zeitpunkt für das Inkrafttreten der Arbeiter-Witwen- und Waisen-Versicherung in Aussicht nimmt, als im § 15 des Sozialversicherungsgesetzes vom Jahre 1902 bestimmt ist. Ungefähr gleichzeitig wird man den Eingang der neuen, gegenwärtig im Bundesrat behandelten Reichsversicherungsordnung und mit ihr die Inangriffnahme der Reform der gesamten Arbeiterversicherung einschließlich der neu zu schaffenden Hinterbliebenen-Versicherung zu erwarten haben. Sodann werden zwei sozialpolitische Vorlagen wiederkehren, die durch den Sessionsabschluss am 13. Juli d. J. hinsichtlich geworden sind: die sogenannte große Gewerbeordnungs-Novelle, deren Behandlung bereits im kommissarischen Stadium starke Gegenläufe zwischen der Regierung und den Parteien hervortreten ließ, und das Gesetz über Bildung von Arbeitskammern, das bisher im Reichstage nur ganz vereinzelt Zustimmung gefunden hat. Als ein Werk sozialer Fürsorge ist schließlich noch der Gesetzentwurf betreffend Bewilligung eines Ehrensoldes an Kriegsteilnehmer anzusehen, dessen Einbringung der Reichstag in einem Antrage gefordert hat. Dagegen erscheint es zweifelhaft, ob die Angelegenheit der Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatangestellten bereits in der laufenden Legislaturperiode zur Erledigung kommen kann. Die Frage hat zwar durch die beiden Denkschriften des Reichsrats des Inneren eine wesentliche Förderung erfahren, aber in den beteiligten Kreisen gehen die Ansichten und Wünsche noch so weit auseinander, daß sich eine baldige gesetzgeberische Regelung schwerlich ermaßigen lassen wird. Aus der großen Zahl der sonst noch zu erwartenden Vorlagen sind erwähnenswert die Novelle zum Strafgesetzbuch, die einige

dringliche Fragen der Strafrechtspflege vor der allgemeinen Revision des Strafrechts regeln soll, das Unfallgesetz, das Gesetz zur Bekämpfung der Kurpfuscherei, die Reform der Patentgesetzgebung und vielleicht noch ein Gesetz über die Bildung von Architektenkammern, das in den Interessentenkreisen sehr lebhaft gewünscht wird.

Außerdem steht zu erwarten, daß das Parlament selbst zur Vermehrung des Beratungskollegiums beitragen wird, sei es, daß die eine oder andere Partei im Hinblick auf die Möglichkeit neuer Parteigruppierungen den Versuch macht, sich und ihre besonderen Interessen mehr als bisher zur Geltung zu bringen, sei es, daß im Hinblick auf die bevorstehenden Neuwahlen unter den Parteien ein Wettbewerbs in den Forderungen auf sozialpolitischem Gebiete entbrennt. So wird auch für den Rest der Legislaturperiode die Tätigkeit des Reichstages von politischen Nebenerscheinungen und Unterbrümmungen begleitet sein. In gewissem Umfange wird bereits die infolge des Sessionschlusses notwendig gewordene Neuwahl des Reichstagspräsidenten über die politischen Motive der Parteien und ihre Stellung zueinander Aufklärung bringen. Hoffentlich bleiben sich die nationalen Parteien bei ihren internen Auseinandersetzungen einigermaßen der Grenzen bewußt, die unbedingt innegehalten werden müssen, wenn nicht die sonst in dem zur Erledigung stehenden Beratungskollegium begründete Aussicht auf einen ruhigen Verlauf der Session illusorisch gemacht werden soll.

Neueste Drahtmeldungen

Der deutsch-russische Zwischenfall von Chardin.
 Chardin. Nach Ermittlungen des aus Ruzden hier eingetroffenen deutschen Konsuls haben sich die Vorgänge bei der Zwangsvollstreckung gegen die Brauerei-Gesellschaft Chardin folgendermaßen abgespielt: Gegen die Brauerei war ein russisches rechtskräftiges Urteil ergangen. Die deutschen Mitinhaber der Brauerei erbatene die Vollstreckung dieses Urteils den Schutz des deutschen Konsulats. Der deutsche Konsul legte darauf gegen die Zwangsvollstreckung Protest ein, indem er von der Annahme ausging, daß die Brauerei nicht den Charakter einer russischen Gesellschaft habe, sondern daß zwischen den deutschen und russischen Besitzern der Brauerei nur ein Verhältnis des Mitigentums bestehe. Er gestattete den beteiligten Deutschen auf Ersuchen, die deutsche Flagge aufzuhängen, verbot ihnen aber, den Maßnahmen der russischen Behörden aktiv Widerstand entgegenzusetzen. Als darauf mit polizeilicher Hilfe die Zwangsvollstreckung vollzogen wurde, sollen zwei Deutsche Widerstand geleistet haben. Die Feststellungen des zur Aufklärung der Angelegenheit entsandten Konsuls habe nun ergeben, daß der Gesellschaft tatsächlich ein Anspruch auf deutschen Schutz nicht zuzubilligen. Sie hat bisher kein russisches Schutz beantragt und erhalten. Unter diesen Umständen ließ der Konsul den Protest zurückziehen und ordnete selbst die Herunternahme der deutschen Flagge an. Wegen des behaupteten Widerstandes amerl Deutscher ist beim deutschen Konsul, dessen Gerichtsbarkeit über die beteiligten Reichsangehörigen auch von russischer Seite anerkannt wird, Strafantrag gestellt worden. Soweit bisher feststeht, scheint es sich dabei nicht um grobe Ausschreitungen, sondern um ziemlich harmloses Vorgehen zu handeln. Der ganze Vorfall wird hier ruhig behandelt.

Die Mahregelung d'Amades.
 Paris. (Priv.-Tel.) General d'Amade ist vom Kriegsminister zur Disposition gestellt worden.
 Paris. (Priv.-Tel.) Durch den Tod des Generals Guilain ist eine Korpskommandantenstelle freigeworden, auf die der General d'Amade die erste Anwartschaft gehabt hätte. Die zeitweilige Dienstenthebung d'Amades, dessen strenge Bestrafung besonders nachdrücklich der Minister des Auswärtigen Bisons verlangte, macht ein Anancement des ehemaligen Chefs der Marokko-Expedition unmöglich.
 Paris. Ministerpräsident Briand hat heute früh den spanischen Botschafter empfangen. Der Kriegsminister hat mit dem Ministerpräsidenten eine Unterredung über die Angelegenheit des Generals d'Amade gehabt. Vorher war General d'Amade vom Kriegsminister empfangen worden, war seine Erklärungen dort mündlich vervollständigen zu können. Nach dieser Unterredung begab sich General d'Amade in das Ministerium des Innern, wo er mit dem Kriegsminister und Ministerpräsidenten eine Unterredung hatte. Auf Grund dieser Unterredung entschloß sich der Kriegsminister, General d'Amade zur Disposition zu stellen. Im Laufe der Unterredung erkannte d'Amade die Authentizität des vom „Matin“ veröffentlichten Interviews an, zu dem er, wie er sagte, durch patriotische Besorgnisse veranlaßt worden sei. Er mußte jedoch eingestehen, daß er aus der einem militärischen Befehlshaber zukommenden Reserve herausgetreten sei. Briand erkannte in seiner Antwort die militärischen Eigenschaften des Generals d'Amade an und sagte zu ihm, er habe ihm gegenüber eine peinliche Pflicht zu

Jedem ist der Staat von Friedrich Schlegel

erfüllen, sei aber überzeugt, daß General d'Amade als ein Soldat, der der militärischen Disziplin unterworfen sei, die Folgen seiner Handlungsweise auf sich nehmen werde.

Aus dem Orient.
Konstantinopel. Blättermeldungen besagen, der griechische Gesandte habe wegen des an dem griechischen Botschafter in Serres verübten Mordanschlags bei der Flotte Vorstellungen erhoben. Der Großwesir habe eine strenge Bestrafung der Schuldigen zugesagt. — Die türkische Presse bespricht die vom „Tempo“ veröffentlichten Äußerungen des Großwesirs über Ägypten abfällig. „Sabah“ schreibt: Die ägyptische Angelegenheit ist eine schwebende Frage, niemand leugnet das, auch England nicht. Die Ottomanen vergessen ihre Rechte auf dieses Land nicht. Die gegenwärtige militärische Besetzung durch die Engländer ist ein provisorischer Zustand, über den die beiden besetzten Mächte sich verständigen werden, sobald der geeignete Zeitpunkt hierfür gekommen ist. Der Großwesir erklärt, seine Äußerungen seien im „Tempo“ ungenau wiedergegeben. Wie verlautet, habe die junge ägyptische Partei ein Protesttelegramm an den Großwesir geschickt.

Rutschschiffahrt.
Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Der „Pariseval III“ wird am Dienstag von Frankfurt aus eine Fahrt nach Nürnberg unternehmen, um den von der Stadt Nürnberg gestifteten Preis von 1000 Mark für Rotorluftschiffe, die in Nürnberg landen, zu gewinnen.

Aldershot. Oberst Godd, der beabsichtigt hatte, heute von London nach Manchester zu fliegen, hat nach zwei kurzen Probeflügen von der Ausführung dieses Vorhabens Abstand genommen. Als Grund wird angegeben, daß der Rotor nicht zur Zufriedenheit arbeitete.

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichsfinanzler v. Bethmann-Hollweg begibt sich morgen zum Vortrag beim Kaiser nach Hertenstein.

Berlin. (Priv.-Tel.) Es ist beabsichtigt, den gelehrenden Körper des Reiches den Entwurf eines Stellenvermittler-Gesetzes für Schiffsleute vorzulegen. Durch gesetzliche Definition des Begriffs Stellenvermittler soll dafür gesorgt werden, daß die Herausgeber von Stellenlisten und Befugnisse den Vorschriften für Stellenvermittler unterstellt werden. Der Erhebung übermäßiger Gebühren soll durch eine den Behörden einräumende Befugnis, die Gebühren zu regeln, entgegengetreten und die Erlaubnis für den Betrieb des Stellenvermittlergewerbes von dem Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig gemacht werden, das insbesondere dann nicht anzuerkennen ist, wenn für den betreffenden Ort oder wirtschaftlichen Bezirk öffentliche gemeinnützige Arbeitsnachweise in ausreichendem Umfang vorhanden sind. Ferner wird die Möglichkeit der Ausdehnung der von den Landeszentralbehörden über den Umfang der Befugnisse und Verpflichtungen, sowie über den Geschäftsbetrieb der Stellenvermittler zu erlässenden Vorschriften auf nicht gewerbemäßige Arbeitsnachweise und ein gleichliches Verbot des Betriebes gewisser Nebenberufe vorgeschrieben werden. Hierdurch, wie durch eine Verstärkung der Strafbestimmungen hofft man, den vielfachen Mißständen, die sich beim Betriebe des Stellenvermittlergewerbes gezeigt haben, begegnen zu können, ohne zu dem von mehreren Seiten geforderten außerordentlichen Mittel des Verbots des Gewerbebetriebes greifen zu müssen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das „Militär-Wochenblatt“ veröffentlicht die Aufstellung von 14 türkischen Offizieren als Kommandanten à la suite der preussischen Armee. Nicht sind Infanterie-Regimenter zugezählt, drei der Kavallerie und je einer der Feldartillerie, den Pionier- und Eisenbahntrouppen. Zugleich wird eine Anzahl preussischer Offiziere zur Disposition gestellt, die nach der Türkei gehen, um als Instrukteure tätig zu sein. Es sind überwiegend Hauptleute vom Mittelalter und nur drei Stabsoffiziere; der Infanterie und Kavallerie gehören je drei Herren an, der Feldartillerie zwei, der Pionierartillerie einer und zwei dem Ingenieurkorps. In Konstantinopel befinden sich bereits Major v. Bohn und Hauptmann Aubert. Alle Herren erhalten im türkischen Dienst einen um eine Stufe höheren Dienstgrad. Von den früheren in die Türkei entsandten Herren sind dort noch Major der Feldartillerie Anstoss-Pascha und der Infanterie v. Dittfurth.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Direktorium der Reichsbank wird, wie verlautet, dem Zentralbankrat am Montag die Erhöhung des Reichsbankdiskonts um 1 Prozent vorzuschlagen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Leiter des Bankhauses Bleichröder, Dr. Paul v. Schwabach, ist um Enthebung seines Postens als britischer Generalkonsul in Berlin eingekommen. An seine Stelle wird ein Berufsorientalist treten. Als dazu in Aussicht genommen gilt der orientalische Sekretär beim britischen Generalkonsulat in Cairo Harry Bonke. Die Ernennung eines Berufsorientalistens wird auf den Wunsch der britischen Regierung zurückgeführt, endlich einmal an die Erhebung des deutsch-englischen Handelsvertrags durch einen definitiven Vertrag heranzugehen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Leiter Reubert in der Schutztruppe für Südwestafrika erhielt die sächsische Friedrich-August-Medaille in Bronze mit dem Bande für Kriegsdienste.

Berlin. (Priv.-Tel.) Bei den Nachgrabungen auf der Amerikanerstraße bei Potsdam wurde ein germanisches Haus aus der Zeit 300 bis 200 v. Chr. entdeckt. Der Herd ist noch sehr gut erhalten. Im offenen Aushöhlen fanden sich Holzschmelzreste, Lebersteine von Kindern, Schalen und Wildschweinschinken in großer Anzahl. Zigaretten dagegen nur ganz vereinzelt. In der Nähe des Herdes fanden sich die sogenannten Wahl- und Klapsteine, die im germanischen Haushalt eine hervorragende Rolle spielten, ferner eine Messer. Unweit des Germanienhauses wurden die Reste einer forstlichen Siedelung gefunden, und an der einzigen Feuerstelle entdeckte man unter Brandschutt und Knochenresten den Kiemenschnabel eines Bales, in dem noch die eiserne Angel steckte. Der wissenschaftliche Effekt der Entdeckung liegt in der Feststellung der Grundform des nordischen Hauses, die bisher nur hypothetisch angenommen werden konnte. Es ist damit bewiesen, daß nicht nur eine Stammesverwandtschaft, sondern auch innere technische Beziehungen zwischen den Germanen und Griechen in ihren Bauten, wie man sie in Troja und anderwärts bloßgelegt hat, bestanden hat. Die auf der Amerikanerstraße jetzt durchgeführte germanische Grabung ist die größte, die überhaupt nachzuweisen ist. Sie mißt 20 zu 200 Meter und diente nur Verteidigungs- und Wohnzwecken des Bauherrn, wurde aber auch für die Unterbringung des Gefolges im Bedrängnisfalle verwendet.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Beim Stapellauf des neuen Schulschiffes des Deutschen Schiffsvereins „Prinzessin Cecilie“ am 12. Oktober auf der Elbe in Hamburg wird Prinzessin Cecilie Friedrich die Taufrede halten und die Prinzessin die Taufe übernehmen. Das Prinzenpaar nimmt an dem anschließenden Festmahl teil.

Elbing. (Priv.-Tel.) Zum Raubmord an Dr. Kranke wird noch gemeldet: Heute vormittag begab sich, wie an jedem Morgen, der 58jährige Arzt, der einer alten Elbinger Patrizierfamilie angehört, nach dem Stadtwalde Vogelkang. Um 11 Uhr hatte er in dem dortigen Kaffeehaus Kaffee getrunken und war von keinem Aufbruch von dort über den sogenannten Abershof gegangen, um auf diesem Wege wieder zur Stadt zurückzukehren. An einem etwas einsamen Stelle feuerte plötzlich jemand aus einem Hinterhalte einen Schuß auf den Arzt ab, dem die Kugel in den Kopf drang. Derauf muß der Schwerverletzte mit

einem kumpfen Gegenstande niedergeschlagen und als er dann noch lebendigen auf sich gab, durch einen Stich ins Gesicht, der das verlängerte Rückenmark traf, getötet worden sein. Die Leiche wurde etwa 1/2 Stunde nach dem Mord aufgefunden und war noch ganz warm. Gestohlen waren die Uhr und das Portemonnaie des Ermordeten. Vollständig sind sofort an den Ort der Tat gebracht worden.

Hannover. (Priv.-Tel.) Ueber den Selbstmord des Hauptmanns Gildbrandt wird das weitere gemeldet: Gildbrandt war zur Vermählung mit der Tochter des Majors K. nach Hannover gekommen. Heute sollte die Hochzeit sein. Nachdem Hauptmann Gildbrandt gestern in anscheinend frohlicher Stimmung den Vortagabend in der Wohnung der Eltern der Braut beigemohnt hatte, begab er sich kurz nach 12 Uhr in das Hotel Royal, in dem er Wohnung genommen hatte, zurück. Hier schritt er sich, wie er in seinem Zimmer angekommen war, die Pulswunde auf und sprang dann in den Hof hinab. Er hatte schwere innere Verletzungen, Kopfverletzungen und einen Beinbruch davongetragen und wurde in das sächsische Krankenhaus gebracht, wo er heute morgen 11 Uhr, ohne die Befinnung wiedererlangt zu haben, gestorben ist. Die Bewenstände zum Selbstmord sind vollständig in Dunkel gehüllt.

Barmen. (Priv.-Tel.) Sämtliche Seidenhandwerker lehnten den neuen Lohnsatz ab und legten die Arbeit nieder. Mehrere Firmen sind völlig ausgeperrt. Die Wandwirter der Umgegend folgen den Ausschüdigungen.

Essleben. Die Zahl der Ausschüdigungen auf den Schächten der Mansfelder Kupfergrube ist in den letzten Wochen wieder vermehrt. Auf dem Eduard-Schacht sind 338, auf dem Alexander-Schacht 208 und auf dem Schacht Freies Leben 646 Bergleute nicht eingefahren. Außerdem fehlen noch eine Anzahl Bergleute, die sich krank gemeldet haben.

München. (Priv.-Tel.) Die Zeitungsnachricht, daß der aus Bayern kommende Kapuziner Benno Kuchler, bisher Generaldefinitor des Ordens in Rom, nach dem Verzicht auf seine Würden auch aus dem Orden und der katholischen Kirche ausgetreten sei und eine Reise ins Ausland unternommen habe, wird im Münchner Kapuzinerkloster für falsch gehalten. Bekannt ist bei seinen Ordensbrüdern in München nur, daß Vater Benno seine Würden freiwillig abgelegt habe und der Vater Augustinus aus Tirol an seine Stelle gewählt worden ist.

Wien. (Priv.-Tel.) Nach dem statistischen Ausweis des Handelsministeriums über den Außenhandel des Österreichisch-ungarischen Zollgebietes betrug die Einfuhr in der Zeit von Januar bis August 1906 1706,6 Millionen, die Ausfuhr 1537 Millionen Kronen. Die Einfuhr hat um 133,9 die Ausfuhr um 199,9 Millionen Kronen zugenommen. Die Handelsbilanz für die Zeit von Januar bis August weist ein Passivum von 236,6 Millionen gegen ein solches von 142,6 Millionen Kronen im gleichen Zeitraum des Vorjahres auf.

Graz. (Priv.-Tel.) In Körnten verurteilten Heberichsweimungen großen Schaden. Im Burgtal, wo 10 Bräuden wegschwammen, kamen vier Menschen um. Das Tal bei Treffen steht zur Hälfte unter Wasser.

Salzburg. Der Salzburger Landtag nahm einstimmig einen Dringlichkeitsantrag an, worin er die Gebetsfeier an den 30jährigen Bestand des deutsch-österreichischen Bündnisses als die Erinnerung an eine deutsche Großtat Kaiser Franz Josephs und Kaiser Wilhelms I., der erhabenen Monarchen, und ihrer Staatsmänner ernst und freudig begrüßt und die Erwartung ausdrückt, daß dieses Bündnis des Friedens und der Kraft für ewige Zeiten fortbauern werde.

Paris. (Priv.-Tel.) Camille Pelletan erklärt, die Behauptung, er sei aus Spanien ausgewiesen worden, für eine alberne Erfindung. Er sei 1 1/2 Monate in Spanien gewesen, sei gekommen und gegangen, wie es ihm gefiel, habe geschrieben und veröffentlicht, was ihm postre, und habe nichts gemerkt, daß die Polizei oder die Behörde sich um ihn kümmerte.

Paris. (Priv.-Tel.) Eine bei einem Eisenbahnunfall zu Schaden gekommene Frau hatte gegen die ehemalige Behörde, die jetzt verstaatlicht ist, ein Urteil erstritten, das ihr Schadenersatz zubilligte. Da sie weder von der Behörde noch vom Staat ihr Geld erlangen konnte, erschien sie in ihrem Antrage der Gerichtsvollzieher Maitre Ferrer im Bahnhof von Rennes und beschlagnahmte den einlaufenden Pariser Schnellzug. Nach erregtem Hin- und Herreden mit dem Bahnhofsleiter gab er schließlich den Zug frei, der seine Fahrt nach der westlichen Bretagne fortsetzen konnte, und begnügte sich damit, einen zur Ausbesserung auf einem Nebengleis stehenden Bahnwagen zu pfänden.

Barcelona. Vor dem Kriegsgericht begann heute im Beisein zahlreicher Zuhörer der Prozeß gegen den Direktor der modernen Schulen Ferrer. Der Richter erklärte, daß unter den bei Ferrer beschlagnahmten Papieren Dokumente gefunden worden seien, die sich auf den Plan bezogen, Spanien zu einer Republik zu machen; ferner mehrere freimaurerische Schriften und Briefe von Revolutionären, aus denen hervorgeht, daß Ferrer seit langem Beziehungen zu Revolutionären unterhielt.

Stockholm. Der Direktor des schwedischen Exportvereins Norrhammar erhielt heute vormittag ein Paket, in dem sich eine Bombe befand, die beim Öffnen des Pakets explodierte. Dem Empfänger wurden Daumen und Zeigefinger der rechten Hand abgerissen. Ferrer erklärt er noch einige andere leichte Verletzungen. Mit dem Paket war ein „A. Koster“ unterzeichnetes Brief eingetroffen, in dem mitgeteilt wurde, daß an den Direktor ein Paket mit sehr wertvollem Inhalt abgehandelt worden sei. Die Bombe war in eine Nummer des jungsozialistischen Blattes „Brand“ eingewickelt.

Livadia. Die türkische Sondergesandtschaft wurde heute vom Kaiser in Abschiedsaudienz empfangen. Die Mitglieder der Gesandtschaft nahmen aus diesem Anlaß an Frühstück teil, wobei Miksa Pascha rechts vom Kaiser saß. Nach dem Frühstück wurde Miksa Pascha und Kasim Pascha auch von der Kaiserin empfangen.

(Nachst etwa einsehende Festschriften siehe Seite 4.)

— Vorige Woche: 3. Oktober 27 471, 4. Oktober 27 471, 5. Oktober 27 471, 6. Oktober 27 471, 7. Oktober 27 471, 8. Oktober 27 471, 9. Oktober 27 471, 10. Oktober 27 471, 11. Oktober 27 471, 12. Oktober 27 471, 13. Oktober 27 471, 14. Oktober 27 471, 15. Oktober 27 471, 16. Oktober 27 471, 17. Oktober 27 471, 18. Oktober 27 471, 19. Oktober 27 471, 20. Oktober 27 471, 21. Oktober 27 471, 22. Oktober 27 471, 23. Oktober 27 471, 24. Oktober 27 471, 25. Oktober 27 471, 26. Oktober 27 471, 27. Oktober 27 471, 28. Oktober 27 471, 29. Oktober 27 471, 30. Oktober 27 471, 31. Oktober 27 471, 1. November 27 471, 2. November 27 471, 3. November 27 471, 4. November 27 471, 5. November 27 471, 6. November 27 471, 7. November 27 471, 8. November 27 471, 9. November 27 471, 10. November 27 471, 11. November 27 471, 12. November 27 471, 13. November 27 471, 14. November 27 471, 15. November 27 471, 16. November 27 471, 17. November 27 471, 18. November 27 471, 19. November 27 471, 20. November 27 471, 21. November 27 471, 22. November 27 471, 23. November 27 471, 24. November 27 471, 25. November 27 471, 26. November 27 471, 27. November 27 471, 28. November 27 471, 29. November 27 471, 30. November 27 471, 1. Dezember 27 471, 2. Dezember 27 471, 3. Dezember 27 471, 4. Dezember 27 471, 5. Dezember 27 471, 6. Dezember 27 471, 7. Dezember 27 471, 8. Dezember 27 471, 9. Dezember 27 471, 10. Dezember 27 471, 11. Dezember 27 471, 12. Dezember 27 471, 13. Dezember 27 471, 14. Dezember 27 471, 15. Dezember 27 471, 16. Dezember 27 471, 17. Dezember 27 471, 18. Dezember 27 471, 19. Dezember 27 471, 20. Dezember 27 471, 21. Dezember 27 471, 22. Dezember 27 471, 23. Dezember 27 471, 24. Dezember 27 471, 25. Dezember 27 471, 26. Dezember 27 471, 27. Dezember 27 471, 28. Dezember 27 471, 29. Dezember 27 471, 30. Dezember 27 471, 31. Dezember 27 471, 1. Januar 27 471, 2. Januar 27 471, 3. Januar 27 471, 4. Januar 27 471, 5. Januar 27 471, 6. Januar 27 471, 7. Januar 27 471, 8. Januar 27 471, 9. Januar 27 471, 10. Januar 27 471, 11. Januar 27 471, 12. Januar 27 471, 13. Januar 27 471, 14. Januar 27 471, 15. Januar 27 471, 16. Januar 27 471, 17. Januar 27 471, 18. Januar 27 471, 19. Januar 27 471, 20. Januar 27 471, 21. Januar 27 471, 22. Januar 27 471, 23. Januar 27 471, 24. Januar 27 471, 25. Januar 27 471, 26. Januar 27 471, 27. Januar 27 471, 28. Januar 27 471, 29. Januar 27 471, 30. Januar 27 471, 31. Januar 27 471, 1. Februar 27 471, 2. Februar 27 471, 3. Februar 27 471, 4. Februar 27 471, 5. Februar 27 471, 6. Februar 27 471, 7. Februar 27 471, 8. Februar 27 471, 9. Februar 27 471, 10. Februar 27 471, 11. Februar 27 471, 12. Februar 27 471, 13. Februar 27 471, 14. Februar 27 471, 15. Februar 27 471, 16. Februar 27 471, 17. Februar 27 471, 18. Februar 27 471, 19. Februar 27 471, 20. Februar 27 471, 21. Februar 27 471, 22. Februar 27 471, 23. Februar 27 471, 24. Februar 27 471, 25. Februar 27 471, 26. Februar 27 471, 27. Februar 27 471, 28. Februar 27 471, 29. Februar 27 471, 30. Februar 27 471, 1. März 27 471, 2. März 27 471, 3. März 27 471, 4. März 27 471, 5. März 27 471, 6. März 27 471, 7. März 27 471, 8. März 27 471, 9. März 27 471, 10. März 27 471, 11. März 27 471, 12. März 27 471, 13. März 27 471, 14. März 27 471, 15. März 27 471, 16. März 27 471, 17. März 27 471, 18. März 27 471, 19. März 27 471, 20. März 27 471, 21. März 27 471, 22. März 27 471, 23. März 27 471, 24. März 27 471, 25. März 27 471, 26. März 27 471, 27. März 27 471, 28. März 27 471, 29. März 27 471, 30. März 27 471, 31. März 27 471, 1. April 27 471, 2. April 27 471, 3. April 27 471, 4. April 27 471, 5. April 27 471, 6. April 27 471, 7. April 27 471, 8. April 27 471, 9. April 27 471, 10. April 27 471, 11. April 27 471, 12. April 27 471, 13. April 27 471, 14. April 27 471, 15. April 27 471, 16. April 27 471, 17. April 27 471, 18. April 27 471, 19. April 27 471, 20. April 27 471, 21. April 27 471, 22. April 27 471, 23. April 27 471, 24. April 27 471, 25. April 27 471, 26. April 27 471, 27. April 27 471, 28. April 27 471, 29. April 27 471, 30. April 27 471, 1. Mai 27 471, 2. Mai 27 471, 3. Mai 27 471, 4. Mai 27 471, 5. Mai 27 471, 6. Mai 27 471, 7. Mai 27 471, 8. Mai 27 471, 9. Mai 27 471, 10. Mai 27 471, 11. Mai 27 471, 12. Mai 27 471, 13. Mai 27 471, 14. Mai 27 471, 15. Mai 27 471, 16. Mai 27 471, 17. Mai 27 471, 18. Mai 27 471, 19. Mai 27 471, 20. Mai 27 471, 21. Mai 27 471, 22. Mai 27 471, 23. Mai 27 471, 24. Mai 27 471, 25. Mai 27 471, 26. Mai 27 471, 27. Mai 27 471, 28. Mai 27 471, 29. Mai 27 471, 30. Mai 27 471, 31. Mai 27 471, 1. Juni 27 471, 2. Juni 27 471, 3. Juni 27 471, 4. Juni 27 471, 5. Juni 27 471, 6. Juni 27 471, 7. Juni 27 471, 8. Juni 27 471, 9. Juni 27 471, 10. Juni 27 471, 11. Juni 27 471, 12. Juni 27 471, 13. Juni 27 471, 14. Juni 27 471, 15. Juni 27 471, 16. Juni 27 471, 17. Juni 27 471, 18. Juni 27 471, 19. Juni 27 471, 20. Juni 27 471, 21. Juni 27 471, 22. Juni 27 471, 23. Juni 27 471, 24. Juni 27 471, 25. Juni 27 471, 26. Juni 27 471, 27. Juni 27 471, 28. Juni 27 471, 29. Juni 27 471, 30. Juni 27 471, 1. Juli 27 471, 2. Juli 27 471, 3. Juli 27 471, 4. Juli 27 471, 5. Juli 27 471, 6. Juli 27 471, 7. Juli 27 471, 8. Juli 27 471, 9. Juli 27 471, 10. Juli 27 471, 11. Juli 27 471, 12. Juli 27 471, 13. Juli 27 471, 14. Juli 27 471, 15. Juli 27 471, 16. Juli 27 471, 17. Juli 27 471, 18. Juli 27 471, 19. Juli 27 471, 20. Juli 27 471, 21. Juli 27 471, 22. Juli 27 471, 23. Juli 27 471, 24. Juli 27 471, 25. Juli 27 471, 26. Juli 27 471, 27. Juli 27 471, 28. Juli 27 471, 29. Juli 27 471, 30. Juli 27 471, 31. Juli 27 471, 1. August 27 471, 2. August 27 471, 3. August 27 471, 4. August 27 471, 5. August 27 471, 6. August 27 471, 7. August 27 471, 8. August 27 471, 9. August 27 471, 10. August 27 471, 11. August 27 471, 12. August 27 471, 13. August 27 471, 14. August 27 471, 15. August 27 471, 16. August 27 471, 17. August 27 471, 18. August 27 471, 19. August 27 471, 20. August 27 471, 21. August 27 471, 22. August 27 471, 23. August 27 471, 24. August 27 471, 25. August 27 471, 26. August 27 471, 27. August 27 471, 28. August 27 471, 29. August 27 471, 30. August 27 471, 31. August 27 471, 1. September 27 471, 2. September 27 471, 3. September 27 471, 4. September 27 471, 5. September 27 471, 6. September 27 471, 7. September 27 471, 8. September 27 471, 9. September 27 471, 10. September 27 471, 11. September 27 471, 12. September 27 471, 13. September 27 471, 14. September 27 471, 15. September 27 471, 16. September 27 471, 17. September 27 471, 18. September 27 471, 19. September 27 471, 20. September 27 471, 21. September 27 471, 22. September 27 471, 23. September 27 471, 24. September 27 471, 25. September 27 471, 26. September 27 471, 27. September 27 471, 28. September 27 471, 29. September 27 471, 30. September 27 471, 1. Oktober 27 471, 2. Oktober 27 471, 3. Oktober 27 471, 4. Oktober 27 471, 5. Oktober 27 471, 6. Oktober 27 471, 7. Oktober 27 471, 8. Oktober 27 471, 9. Oktober 27 471, 10. Oktober 27 471, 11. Oktober 27 471, 12. Oktober 27 471, 13. Oktober 27 471, 14. Oktober 27 471, 15. Oktober 27 471, 16. Oktober 27 471, 17. Oktober 27 471, 18. Oktober 27 471, 19. Oktober 27 471, 20. Oktober 27 471, 21. Oktober 27 471, 22. Oktober 27 471, 23. Oktober 27 471, 24. Oktober 27 471, 25. Oktober 27 471, 26. Oktober 27 471, 27. Oktober 27 471, 28. Oktober 27 471, 29. Oktober 27 471, 30. Oktober 27 471, 31. Oktober 27 471, 1. November 27 471, 2. November 27 471, 3. November 27 471, 4. November 27 471, 5. November 27 471, 6. November 27 471, 7. November 27 471, 8. November 27 471, 9. November 27 471, 10. November 27 471, 11. November 27 471, 12. November 27 471, 13. November 27 471, 14. November 27 471, 15. November 27 471, 16. November 27 471, 17. November 27 471, 18. November 27 471, 19. November 27 471, 20. November 27 471, 21. November 27 471, 22. November 27 471, 23. November 27 471, 24. November 27 471, 25. November 27 471, 26. November 27 471, 27. November 27 471, 28. November 27 471, 29. November 27 471, 30. November 27 471, 1. Dezember 27 471, 2. Dezember 27 471, 3. Dezember 27 471, 4. Dezember 27 471, 5. Dezember 27 471, 6. Dezember 27 471, 7. Dezember 27 471, 8. Dezember 27 471, 9. Dezember 27 471, 10. Dezember 27 471, 11. Dezember 27 471, 12. Dezember 27 471, 13. Dezember 27 471, 14. Dezember 27 471, 15. Dezember 27 471, 16. Dezember 27 471, 17. Dezember 27 471, 18. Dezember 27 471, 19. Dezember 27 471, 20. Dezember 27 471, 21. Dezember 27 471, 22. Dezember 27 471, 23. Dezember 27 471, 24. Dezember 27 471, 25. Dezember 27 471, 26. Dezember 27 471, 27. Dezember 27 471, 28. Dezember 27 471, 29. Dezember 27 471, 30. Dezember 27 471, 31. Dezember 27 471, 1. Januar 27 471, 2. Januar 27 471, 3. Januar 27 471, 4. Januar 27 471, 5. Januar 27 471, 6. Januar 27 471, 7. Januar 27 471, 8. Januar 27 471, 9. Januar 27 471, 10. Januar 27 471, 11. Januar 27 471, 12. Januar 27 471, 13. Januar 27 471, 14. Januar 27 471, 15. Januar 27 471, 16. Januar 27 471, 17. Januar 27 471, 18. Januar 27 471, 19. Januar 27 471, 20. Januar 27 471, 21. Januar 27 471, 22. Januar 27 471, 23. Januar 27 471, 24. Januar 27 471, 25. Januar 27 471, 26. Januar 27 471, 27. Januar 27 471, 28. Januar 27 471, 29. Januar 27 471, 30. Januar 27 471, 31. Januar 27 471, 1. Februar 27 471, 2. Februar 27 471, 3. Februar 27 471, 4. Februar 27 471, 5. Februar 27 471, 6. Februar 27 471, 7. Februar 27 471, 8. Februar 27 471, 9. Februar 27 471, 10. Februar 27 471, 11. Februar 27 471, 12. Februar 27 471, 13. Februar 27 471, 14. Februar 27 471, 15. Februar 27 471, 16. Februar 27 471, 17. Februar 27 471, 18. Februar 27 471, 19. Februar 27 471, 20. Februar 27 471, 21. Februar 27 471, 22. Februar 27 471, 23. Februar 27 471, 24. Februar 27 471, 25. Februar 27 471, 26. Februar 27 471, 27. Februar 27 471, 28. Februar 27 471, 29. Februar 27 471, 30. Februar 27 471, 1. März 27 471, 2. März 27 471, 3. März 27 471, 4. März 27 471, 5. März 27 471, 6. März 27 471, 7. März 27 471, 8. März 27 471, 9. März 27 471, 10. März 27 471, 11. März 27 471, 12. März 27 471, 13. März 27 471, 14. März 27 471, 15. März 27 471, 16. März 27 471, 17. März 27 471, 18. März 27 471, 19. März 27 471, 20. März 27 471, 21. März 27 471, 22. März 27 471, 23. März 27 471, 24. März 27 471, 25. März 27 471, 26. März 27 471, 27. März 27 471, 28. März 27 471, 29. März 27 471, 30. März 27 471, 31. März 27 471, 1. April 27 471, 2. April 27 471, 3. April 27 471, 4. April 27 471, 5. April 27 471, 6. April 27 471, 7. April 27 471, 8. April 27 471, 9. April 27 471, 10. April 27 471, 11. April 27 471, 12. April 27 471, 13. April 27 471, 14. April 27 471, 15. April 27 471, 16. April 27 471, 17. April 27 471, 18. April 27 471, 19. April 27 471, 20. April 27 471, 21. April 27 471, 22. April 27 471, 23. April 27 471, 24. April 27 471, 25. April 27 471, 26. April 27 471, 27. April 27 471, 28. April 27 471, 29. April 27 471, 30. April 27 471, 1. Mai 27 471, 2. Mai 27 471, 3. Mai 27 471, 4. Mai 27 471, 5. Mai 27 471, 6. Mai 27 471, 7. Mai 27 471, 8. Mai 27 471, 9. Mai 27 471, 10. Mai 27 471, 11. Mai 27 471, 12. Mai 27 471, 13. Mai 27 471, 14. Mai 27 471, 15. Mai 27 471, 16. Mai 27 471, 17. Mai 27 471, 18. Mai 27 471, 19. Mai 27 471, 20. Mai 27 471, 21. Mai 27 471, 22. Mai 27 471, 23. Mai 27 471, 24. Mai 27 471, 25. Mai 27 471, 26. Mai 27 471, 27. Mai 27 471, 28. Mai 27 471, 29. Mai 27 471, 30. Mai 27 471, 31. Mai 27 471, 1. Juni 27 471, 2. Juni 27 471, 3. Juni 27 471, 4. Juni 27 471, 5. Juni 27 471, 6. Juni 27 471, 7. Juni 27 471, 8. Juni 27 471, 9. Juni 27 471, 10. Juni 27 471, 11. Juni 27 471, 12. Juni 27 471, 13. Juni 27 471, 14. Juni 27 471, 15. Juni 27 471, 16. Juni 27 471, 17. Juni 27 471, 18. Juni 27 471, 19. Juni 27 471, 20. Juni 27 471, 21. Juni 27 471, 22. Juni 27 471, 23. Juni 27 471, 24. Juni 27 471, 25. Juni 27 471, 26. Juni 27 471, 27. Juni 27 471, 28. Juni 27 471, 29. Juni 27 471, 30. Juni 27 471, 1. Juli 27 471, 2. Juli 27 471, 3. Juli 27 471, 4. Juli 27 471, 5. Juli 27 471, 6. Juli 27 471, 7. Juli 27 471, 8. Juli 27 4

Tagesgeschichte.

Der Kaiser bei der Leibhularenbrigade.

Der kaiserliche Sonderzug traf Freitag abend 6 Uhr 25 Min. von Marienburg auf dem festlich geschmückten Bahnhof Langfuhr ein. Der Kaiser, der die Uniform der 1. Leibhularen trug, dankte in herzlich froher Stimmung dem ihm zuzubehenden Menschenmassen und fuhr sofort mit dem kommandierenden General v. Madenien und dem Gefolge zur nahegelegenen Villa Palkhof, wo er, vom Besieger, einem Danziger Großindustriellen, sowie dem Architekten Hardt-Berlin geführt, zwei mit herrlichen Majolikafantastiken geschmückte Innenräume eingehend besichtigte. Die Majoliken, die aus den kaiserlichen Werkstätten in Gdansk stammen, bestehen aus Teden-, Wand- und Tischbelegungen, sowie aus Majolikafantastiken, darunter ein Bild des Kaisers in Lebensgröße in der Uniform der Leibhularen. Der Monarch gab seiner großen Freude über diese Förderung einer neuen heimischen Industrie, sowie seiner hohen Anerkennung über die hervorragende künstlerische Ausführung und Wirkung der Werke Ausdruck. Um 7 1/4 Uhr traf der Kaiser im Kasino der Leibhularen ein, von dessen Söller Königsfanaren erlöteten. Söller bildeten Mannschaften beider Regimenter. Im Vestibül, wo zwei Posten in fribertianischer Tracht standen, nahm der Kaiser die Meldungen des neuen Chefs des Generalstabs des 17. Korps, des türkischen, zu den 1. Leibhularen kommandierten Hauptmanns Tsemil Munir und mehrerer beförderter Offiziere entgegen. Unter den Klängen des Wagnerischen Kaisermarsches betrat der Kaiser dann den prächtigen Königsaal der Brigade, wo das Festmahl stattfand. Der Kaiser saß zwischen dem Brigadeführer Generalmajor Freiherrn von der Goltz und General v. Madenien, gegenüber beide Regimentskommandeure. Trinksprüche wurden nicht ausgebracht. Der Kaiser war in vorzüglicher Stimmung und trank mehrfach seiner Umgebung zu. Nach der Tafel blieb man noch bei Bier und Zigarre zusammen. Gegen 10 Uhr erlönten die Klänge der großen Retraite; der Kaiser fuhr mit General v. Madenien, gefolgt von zahlreichen Offizieren, zur Bahn und reiste um 10 Uhr nach Haberns-Hof ab.

Die Entlastung des Reichsgerichts.

Seit Monaten bildet die Entlastung des Reichsgerichts im Reichsjustizamt den Gegenstand erster Erwägungen. Es wurden die verschiedenen Wege geprüft, die zu einer Arbeitsverminderung der Zivilsenate führen könnten. Die Vorarbeiten sind zu einem gewissen Abschluss gelangt. Die die Berl. Univ.-Korr. mitteilt, besteht die Absicht, dem Reichstag in der nächsten Tagung eine Vorlage zu unterbreiten, die eine Entlastung des Reichsgerichts bezweckt. An eine Vermehrung der schon bestehenden sieben Zivilsenate wird dabei nicht gedacht, um die Einheit der Rechtsprechung, die die vornehmste Aufgabe des Reichsgerichts ist, nicht noch mehr zu gefährden. Man wird die Entlastung der Zivilsenate des Reichsgerichts voraussichtlich auf die Weise zu erreichen versuchen, daß man die schon durch die Novelle vom Jahre 1905 von 1500 auf 2500 Mk. heraufgesetzte Revisionssumme noch weiter erhöht und gleichzeitig gewisse organisatorische Änderungen innerhalb der Senate zur Erleichterung des Geschäftsvorgangs vornimmt.

Regierung und Zentrum.

Zu der Meldung des Wolffischen Burgen: Nachdem der Kaiser bei dem Bischof Dr. Bludau das Fränkisch eingekommen hatte, an dem auch der Weihbischof Dr. Herrmann teilnahm, fuhr er um 11 Uhr im Automobil nach Gdansk zurück; um 2 Uhr erfolgte die Abreise nach Marienburg über Gdingen; bemerkt die B. V.-Ztg.: „Man wird nicht umhin können, dieses Fränkisch des Monarchen beim Bischof Bludau als höchst bemerkenswert zu bezeichnen. Es gehört wenig Kombinationsgabe dazu, zu vermuten, daß es sich hier um mehr als einen Höflichkeitsschiff handelt, und daß sich zwischen Zentrum und Regierung eine Annäherung anbahnt, deren Folgerungen bald erkennbar werden dürften.“

130 Millionen preussische Pensionen.

Das preussische Beamtenheer ist, abgesehen vom russischen, der Zahl nach das größte in Europa. Entsprechend groß ist auch die Zahl der pensionierten Beamten in Preußen und der jährlich aufzuwendenden Summe für die Verpflegung der alten Beamten und ihrer Hinterbliebenen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wendete der preussische Staat an Pensionen für Beamte rund 50 Millionen, an Witwen- und Waisengeldern rund 20 Millionen Mark auf; heute übersteigt die Summe der Beamtenpensionen allein schon den Betrag von 70 Millionen. Für das Rechnungsjahr 1909 sind unter Berücksichtigung der neuesten Beamtenpensions- und Pensionen an Zivilbeamte und an Beamte der Landgendarmerie (einschließlich der Offiziere) in Preußen zu gewähren 73 Mill. Mk.; dazu treten noch 20 Millionen Mark für Witwen- und Waisengelder, so daß eine Summe von 102 Mill. Mk. jährlich herauskommt. In den letzten Jahren steigerte sich der Pensionsetat jährlich um 3 Millionen; der Witwen- und Waisensetat jährlich um 1 400 000 Mk.; die Mehrleistung belief sich also auf fast 4 1/2 Millionen im Jahr. In den nächsten Jahren wird wegen Erhöhung der Gehälter auch die durchschnittliche Jahresmehrleistung diese Zahl noch übersteigen. In acht Jahren etwa wird der Pensionsetat und der Witwen- und Waisensetat die Summe erreicht haben, die die Gehaltsaufbesserung der Beamten im Jahre 1909 erforderte, nämlich 130 Mill. Mk. Den Löwenanteil an Pensionen nimmt selbstverständlich die Eisenbahnverwaltung in Anspruch (48 resp. 36 Proz.); es werden 1909 an Eisenbahnbeamte rund 37, an Hinterbliebene von solchen 10 1/2 Mill. Mk. zu zahlen sein.

Kaufmännische und landwirtschaftliche Sachverständige bei deutschen Konsulaten.

Die Einrichtung von landwirtschaftlichen und kaufmännischen Sachverständigen als Konsulatsattachés, die seit einigen Jahren in diplomatischen Diensten des Deutschen Reiches durchgeführt ist, hat sich im allgemeinen gut bewährt. Den Arbeiten dieser Sachverständigen ist eine große Masse schätzenswerten Materials zu danken, das dem deutschen Handel und der deutschen Landwirtschaft zugute gekommen ist. An sieben Plätzen des Auslandes werden zurzeit landwirtschaftliche Sachverständige im Konsulatsdienst unterhalten. Es sind dies: in Kopenhagen Dr. Kroh, in London Dr. Stalweit, in Paris Dr. Haller, in Petersburg Dr. Hollmann, in Rom Geheimrat Oberregierungsrat Dr. Müller, in Chicago Kaufmann und in Montreal Dr. Gohm. Handelsfachverständige sind 11 Konsulaten beigegeben, und zwar: in Petersburg Ingenieur Goebel und Dr. Karl Müller, in Konstantinopel Jung, in Kalkutta Götting, in Yokohama Regierungsbaumeister A. D. Jonas, in Sidney W. de Haas, in Johannesburg Renner, in Newyork Gewerbetreibender Baehold und Leonhardt, in Chicago Dr. Quandt, in Mexiko Bruchhausen, in Rio de Janeiro Dr. Duong und in Valparaiso Dr. Werlich.

Katholische Handwerksmeister gegen die Konfessionslosigkeit sucht des Zentrums.

Auf dem „Katholikentag“ (richtiger: ultramontanem Parteitag) in Breslau war die Anregung zu einem neuen konfessionellen Sonderverbande, dem katholischen Meisterverein, gegeben worden. Diese Anregung

den wegen des Verlusts seines früheren Blumengeschäfts in der Wilsdruffer Straße, in dem Betrag erlösch wurde, zu 2 1/2 Jahren Gefängnis, 2500 Mk. Geldstrafe und dreijährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt worden. Die Revision, die vom Rechtsanwalt Dr. Trend vertreten wurde, rügte sowohl prozessuale als materielle Mängel des ersten Urteils und machte insbesondere geltend, daß die Vermögensschädigung der Käufer nicht feststellbar sei. Das Reichsgericht hob das angefochtene Urteil auf und verwies die Sache ans Landgericht Dresden zurück.

Der Omega-Heilkräuter beschlagnahmte abermals den Straßensender des Oberlandesgerichts. Die Ministerial-Verordnung vom 14. Juli 1908 verbietet das marktfeindliche Anpreisen von Heilmitteln über ihren wahren Wert. Der Kaufmann Posch in Gainsberg, Inhaber des Versandhauses „Omega“, hat nun diese Verordnung dadurch zu umgehen versucht, daß er seine Fabrikate nicht selbst in den Zeitungen anpreis, sondern in Prospektform durch Zwischenhändler anpreisen ließ. Trotzdem hat ihn das sächsische Oberlandesgericht als Verantwortlichen haftbar gemacht.

Stiftung. Dem Vektalozastift sind von den Erben der verstorbenen Frau Appellationsgerichts-Ressort R u n geb. Stübel 10 000 Mark zur Errichtung einer Stiftung, die den Namen der Genannten tragen soll, stiftungsweise übergeben worden.

Jubiläum. Ein dreifaches Jubiläum feiert am Donnerstag Herr Wilhelm Urban, Schuhmachermeister in Dresden-Strehlen, Kreischaer Straße 18: sein 25-jähriges Geschäfts- und Wohnungs-Jubiläum, sowie seine silberne Hochzeit. — Ihr 40-jähriges Weibchen beging am 8. Oktober die staatslich konfessionierte Militär-Vorbereitungsschule des Herrn Hofrates Professors R. Pollak durch ein Festmahl im Kreise der Familie, der Lehrer und Pensionäre. — Sein 25-jähriges Geschäfts-Jubiläum begeht am 12. Oktober der Obermeister der Dresdener Friseurinnung, Herr Hofrater Esmar G e b e r t. Seit 1. Oktober ist das Geschäftsfotograf nach Püttlichstraße 6, Ecke Walsburgstraße, verlegt worden, nachdem es 25 Jahre auf der Prager Straße bestanden hatte. — Die Herren Robert Fort und Carl Hübner feierten am 7. d. M. ihr 40-jähriges Jubiläum als Vater in der Aktiengesellschaft P e s o l d u. K u l b o r n. Die Jubilare wurden durch eine Ansprache und Verabschiedung eines Gesandten geehrt.

Platzmusik auf dem Altmarkte. Heute mittag 3 1/2 Uhr spielt die Kapelle des 177. Infanterie-Regiments (königl. Musikdirektor Möpner) folgende Stücke: Prinz Eitel Friedrich, Marsch von Blankenburg. Ouvertüre zur Oper „Das Nachtlager von Granada“ von Kreutzer. Ave Maria, Lied von Schubert. Polkarmoler aus der Operette „Die Dollarprinzessin“ von Fall. Nachr. wähl. Ich hatte dich so lieb, Lied von Schöne. Große Phantasie aus Wagners „Lohengrin“ von Burald.

Vehter Tag der Internationalen Photographischen Ausstellung. Auch heute, am letzten Tage der Ausstellung, beträgt der Eintrittspreis 50 Pa. Das Konzert wird durch die Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101, Direktion v. Schröder, Obermusikmeister, ausgeführt.

Der impoante neue Wasserschalter in Reich, von Herrn Baurat Erlwein entworfen und von der Weltfirma Dunderhoff u. Widmann ausgeführt, kommt jetzt, nachdem das Patentrecht mit grüner Farbe getrieben worden ist, erst recht zur Geltung. Das Dsch ist von der Firma A. Frée, hier, hergestellt.

Landgericht. Der 1875 in Thondorf geborene frühere Kellner, jetzige Buchhandlungsbote Friedrich Wilhelm Gustav M ö w e s ist wegen Stillschleppersverbrechens bereits dreimal, zuletzt mit 3 Jahren Gefängnis, verurteilt. Trotzdem nahm er im Mai und Juni in der Johannisstadt an zwei Mädchen unter 14 Jahren wieder unzüchtige Handlungen vor. Er wird nach geheimer Anweisung unter Ausschluss mildernder Umstände zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt; 1 Monat Zuchthaus gilt als verbüßt. — Wegen eines im Rückfalle verübten Fahrraddiebstahls erntet der Gelegenheitsarbeiter Paul Walter H a n s e aus Dresden 3 Monate Gefängnis. — Der 25-jährige, 26 Mal verurteilte Arbeiter Christian Gustav Bernhard U l m e r schenkte am 18. und 18. August in Gesellschaft eines noch nicht ermittelten Genossen in Dresden-Neustadt umher. Auf der Böhmischen Straße sahen die Komplizen einen mit Grünzeug beladenen Handwagen stehen. Sie zogen damit nach dem Martia-Lutherplatz, luden das Gemüse auf einen Leihwagen und begannen einen Straßenhandel. Am 18. August hat U l m e r allein aus einer Markthalle eine Riste mit 50 Pfund Heidelbeeren. Das Gericht diktiert ihm unter nochmaliger Zuvilligung mildernder Umstände 3 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust zu. — Der Kellner August T h o m a s i a, 1875 in Jägrze geboren, ist u. a. mit 4 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Gefängnis verurteilt und wurde am 17. Mai 1909 aus dem Zuchthaus entlassen. Weil mittellos, entrierte er am 28. und 30. Juli in hiesigen Kaffeehäusern das Glücksspiel „Schwarzer Peter“. Durch einen besonderen Ruff wachte er das Glück zu verbessern. Der Gewinn betrug jedoch an zwei Spieletagen nur 2 Mk. T. h. hat sich darum wegen Rückfallbetrugs und gewerbsmäßigen Glücksspiels zu verantworten. Das Urteil lautet auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt.

Zur Novemberkrise.

Die „Medlenb. Marie“ röstet noch einmal die ganze „Daily Teleg.“-Affäre auf, um zu zeigen, daß Fürst B i l o w den Inhalt des „Daily Teleg.“-Artikels getannt habe, weil er wesentlich identisch war mit dem von ihm selbst veranlaßten Artikel in der „Deutschen Revue“. Er hätte also nicht bloß die formelle Behandlung des Artikels, sondern vor allem die materielle Verantwortung für den Inhalt des Artikels auf sich nehmen sollen, statt diese auf dem Kaiser allein sitzen zu lassen und zu sagen, er werde den Kaiser veranlassen, sich zukünftig eine größere Zurückhaltung aufzuerlegen. Nach diesen Vorgängen konnte, so schließt das Blatt, der Kaiser dem Kanzler kein volles Vertrauen mehr schenken, er hätte ihn aber noch im Dienst gelassen, weil er ihn in der Balkanfrage und der Finanzreform nötig gehabt habe. Aber nachdem diese Arbeiten erledigt waren, mußte die Entlassung erfolgen.

Hierzu führt der „Reichsb.“ folgendes aus: „Die ganze Ausführung des Blattes beruht auf der Behauptung, daß das Zentrum im „Daily Teleg.“ identisch gewesen sei mit dem vorausgegangenen Artikel in der „Deutschen Revue“. Das ist aber nicht vollständig der Fall, denn der letztere war lediglich eine Widerlegung eines Artikels in einem englischen Blatte. Der „Daily Teleg.“-Artikel bestand dagegen aus Unterredungen des Kaisers mit Diplomaten. Wäre es wirklich so, wie die „Marie“ es darstellt, daß Fürst B i l o w die Schuld für den Inhalt des Artikels auf den Kaiser geschoben habe, statt sie auf sich zu nehmen, so würde der Kaiser nie und nimmer die Erklärung über seine künftige persönliche Zurückhaltung in der Regierung abgegeben haben, wenn er sich in dieser Beziehung nicht schuldig gefühlt hätte. Das ist ganz undenkbar, zumal der Kanzler die Forderung größerer persönlicher Zurückhaltung des Kaisers damit begründet hatte, daß weder er noch sein Nachfolger die Geschäfte der Regierung führen könne, wenn in dieser Beziehung keine Änderung stattfände. Aus der Erfüllung dieser Forderung durch den Kaiser ergibt sich unzweifelhaft, daß die Sache wirklich so liegt, wie sie von dem Reichskanzler im Reichstage und in der „Nordb. Allg. Ztg.“ dargelegt wurde. Die jetzige Regierung würde demnach, wenn sie sich jetzt äußern wollte, nichts anderes tun können, als daß sie diese Darstellung von neuem bestätigte. Besselt wäre es zweckmäßig, wenn sie das in einer kurzen Erklärung konstatierte. Aber die tendenziösen Behauptungen in der Parteipresse würden auch dann schwerlich aufhören. Es ist deshalb bedauerlich, daß

— Eine Wählerversammlung, einberufen vom Wahlaustrich für die nationalliberale Kandidatur im 3. Dresden Wahlkreis, fand gestern abend in der „Erholung“ auf der Schandauer Straße statt. Der nicht allzu große Saal war gut gefüllt. Als erster Redner trat der nationalliberale Kandidat für den Kreis, Herr Rechnungsrat A n d e r s, an das Pult, um das Thema „Landtagsaufgaben“ zu behandeln. Er führte aus: Größere Gesetze werde der nächste Landtag voraussichtlich nicht zu beraten haben; dafür habe der verfloßene Landtag eine Arbeitslast bewältigt, wie kaum je zuvor einer. Die Erleichterung des Staatshaushaltsetats werde eine der Hauptaufgaben bilden. Die Gutsausstellung müsse so erfolgen, daß berechnete und notwendige Ausgaben unter allen Umständen Berücksichtigung finden könnten, auch dann, wenn es augenblicklich an Mitteln fehle. Unsere Eisenbahnen müßten der Bedeutung des Landes als Industriestaat entsprechend ausgebaut, auch die soziale Fürsorge für das Eisenbahnpersonal weiter fortgesetzt werden. Für die Schule, Volkshochschule und gewerbliche Schulen, dürften keine Mittel gespart werden; auch dürfe man nicht nachlassen in der Fürsorge für Kunst und Wissenschaft. Die Neuordnung der Gemeinde- und Bezirksverfassung werde ein erhebliches Glied in der Kette der Aufgaben bilden, die die nächsten Landtage zu erledigen hätten; dabei müsse diesen Verwaltungen ein möglichst großes Selbstverwaltungsrecht eingeräumt werden. Die wichtigste Aufgabe des Landtages müsse die Neuordnung des Volksschulwesens sein. Hier müsse alles getan werden, was möglich sei, um die Schule modern auszugestalten. Auch das Beamtenrecht müsse neuzeitlich gehalten werden, ebenso die Staatsverfassung, namentlich die Bestimmungen über die Erste Kammer. Die Staatsverwaltung müsse von einem liberalen Geiste erfüllt werden; es müsse immer daran gedacht werden, daß das Volk nicht Mittel zum Zweck, sondern Zweck sei. Hierauf erhielt Herr Landtagsabg. St. B. Dr. Vogel das Wort, um sich gegen frühere Ausführungen des reformerischen Kandidaten im 3. Kreise, Herrn Oberpostsekretär J e n e r b e r n, zu wenden. — Dann sprach Herr Reichstagsabgeordneter Dr. S t r e s e m a n n über „Fragen der Reichspolitik“. Er warf zunächst einen längeren Rückblick auf die Zeit der Blockpolitik, die eine Menge positiver Arbeit geleistet habe. Im Anschluß an die von dem konservativen Generalsekretär Herrn Runge in einem Flugblatte gegen die Nationalliberalen erhobenen Angriffe ging Redner auf die Mittelstandsfragen ein und erklärte, daß keine Partei unausgesetzt durch Stellung von Anträgen und Zustimmung zu Gesetzen für den Mittelstand gearbeitet habe. Die Nationalliberalen hätten gegen die Spundhafte Stellung genommen. Er verwahre sich überhaupt dagegen, daß man so oft in den gegenwärtigen Flugblättern nur von „liberal“ spreche, und doch seien in wirtschaftlichen Fragen zwischen Nationalliberalen und freisinnigen große Trennungspunkte vorhanden. Redner beschäftigte sich alsdann abermals eingehend mit der konservativen Stellungnahme zur Reichsfinanzreform und den Folgen der Sprengung des Budgets. Die Nationalliberalen hätten keinen Grund, mit Bedauern rückwärts zu blicken. Die sächsischen Wahlen würden ihren Schatten weit über Sachsen's Grenzen werfen; es gelte, den Gedanken von liberaler Weisheit, Freiheit zum Ausdruck zu bringen, dem wirtschaftlichen Grundgesetz der mittleren Linie, dem Grundgesetz für das Allgemeinwohl gegen rechts und links zum Durchbruch zu verhelfen. (Schon während der Rede, noch mehr nach Schluß derselben verurteilte ein Verammlungsbefucher durch Zwischenreden usw. solche Störungen, daß allgemein eine Entfernung verlangt und ferverkündigt wurde.) — In der Debatte trat zuerst der reformerische Reichstagsabgeordnete B e r n e r zugunsten des Herrn J e n e r b e r n ein. Zum Schluß führte er aus, daß es bedauerlich sei, wenn sich Parteien, die schließlich doch zum Zusammengehen genötigt seien würden, um den Ansturm der goldenen und roten Internationalen abzuwehren, jetzt so zerstreut seien. Herr A n d e r s, auf konservativem Boden stehend, wies, wie der Vorgesetzte, auf die großen Widersprüche innerhalb der nationalliberalen Partei hin, indem sie einerseits den Mittelstand zu sich herüberziehen, andererseits an ihm ein Volksurteil statuieren wolle. Nach dem Schlußwort des Herrn Dr. S t r e s e m a n n fand die Versammlung um 12 Uhr ihr Ende.

Der Neue Dresdner Tierdungsverein hat an die Mitglieder des Deutschen Reichstages „eine Fürbitte für die gepöbelte und gemarterte Tierwelt“ noch in letzter Stunde gerichtet. Der dem Reichstage vorliegende Entwurf zum Deutschen Reichstiergeschutz räumt, wie darin ausgeführt wird, zwar dem Tierrecht eine höhere Bedeutung ein und sieht auch eine strengere Bestrafung der Tierquälerei vor, nimmt aber keinen Bezug auf die Vererbung der größten Tierquälerei, die bewußt und grundtätig von Seiten der Direktoren an den deutschen Hochschulen ungestört und ohne jede behördliche Überwachung sowohl von den Herren Professoren, als auch den Studierenden unkontrolliert ausgeübt werden darf. Die Petition weist mit Recht darauf hin, daß sich eine neue Richtung entwickelt hat, die als Triebfeder der Ausübung der wissenschaftlichen Tierkoller gar nicht mehr die Sorge um das vermeintliche Wohl der Menschheit hinstellt, sondern vielmehr nur die Lust am Experiment, die leidenschaftliche Sucht, womöglich durch Schöpfung neuer Arten Ruhm und Ansehen zu erlangen.

Heute nachmittag von 1 1/2 Uhr an findet die Verkaufsausschreibung des Krüppelheims (Dresden-Trachenberge) statt. Nichts doch recht viele den Verkauf besuchen und hierdurch die Hoffnung der Pflegslinge der so wohlthätigen Stiftung der hochseligen Königin Carola auf guten Absatz ihrer Handfertigkeitsarbeiten in Erfüllung gehen. Gewiß findet jeder eine Kleinigkeit zum Gebrauch oder zum Schmuck seiner Häuslichkeit unter den ausgestellten Arbeiten. Das Krüppelheim ist mit den elektrischen Bahnen Nr. 6 oder 12 bequem zu erreichen.

Vollständige Aunfabe. Die vollständigen Kompositionen werden Sonntag, den 17. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, eröffnet mit einem Märchen-Ritter-Abend. Alexander Ritters Lebensgang hat Bedeutung durch die Freundschaft mit Richard Wagner und seinen Einfluß als Lehrer auf Richard Strauss. Der vielseitige Komponist hat vor allem auf dem Gebiete des Liedes Großes geleistet.

Der 3. Deutsche Hochschullehrertag tritt am Dienstag, den 12. Oktober 1909, morgens 9 1/2 Uhr, in der Universität Leipzig zusammen. Die Teilnehmer treffen sich am Abend des 11. Oktober im Saale des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig.

Die nächste Schwurgerichtsperiode hat sich doch noch mit der 28 Jahre alten Kaufmännin Specht zu beschäftigen, die verhaftet worden war, weil sie ihr 5 Monate altes, außerordentliches Kind durch Ertrinken und Leben gebracht hatte. Vor einigen Tagen ist die des Todes Verdächtige aus der Untersuchungshaft wieder entlassen worden, da durch die in der Landesanstalt Sonnenstein erfolgte Untersuchung des Gesundheitszustandes der Specht sich herausgestellt hat, daß sie sich bei Begehung der Tat in einem Zustand krankhafter Störung der Geisteskraft befand, durch den ihre freie Willensbestimmung ausgeschlossen war. Damit wären die Akten über den tragischen Fall geschlossen, wenn nicht schon die Anklage gegen die Verdächtige erhoben gewesen wäre. Nach den Bestimmungen der Strafprozessordnung muß das nun einmal begonnene Verfahren ausgetragen werden. Allerdings muß die Angeklagte nach dem feststehenden Gutachten des Psychiaters auf Grund des § 51 des Reichsstrafgesetzbuches vom Schwurgericht freigesprochen werden.

Der 4. Straffenat des Reichsgerichts verhandelte vorgestern über die Revision des Blumenhändlers Paul Rentsch in Dresden. Rentsch war am 24. Juli 1909 von der 5. Berichterstattung des Landgerichts Dres-

fallte für die Rheinprovinz auf dem am 8. Oktober in Brühl abgehaltenen Delegiertenkongress des Rheinischen Handwerkerbundes in die Tat umgesetzt werden. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt. Mehrere Delegierte erklärten nämlich, der „Aöln. Ra.“ zufolge, daß man die im Rheinland bestehenden, an die katholischen Gesellenvereine angegliederten Meistervereinigungen als Bildungshäuser eifriger Pioniere der Handwerkerbewegung wohl zu schätzen wisse; aber eine darüber hinausgehende allgemeine Organisation der katholischen Meister auf konfessioneller Grundlage sei für das Rheinland abzulehnen, da gerade im Handwerk jede Verleibung der Kräfte vermieden werden müsse und man bisher in den Handwerker-Organisationen ohne Unterschied der Konfession einträchtig zusammengearbeitet habe. Diese Haltung des Delegiertenkongresses des Rheinischen Handwerkerbundes ist als ein Erfolg des gesunden Menschenverstandes, der sich der konfessionellen Absichtungsrichtung des konfessionellen Zentrums nicht fügen will, zu begrüßen.

Rapuzinerpater Kuracher.

Der aus der bairischen Ordensprovinz der Rapuziner hervorgegangene Pater Benno Kuracher, einer der berühmtesten Kanakredner der Gegenwart und bekannter Soziologe, hat, wie gemeldet, in Rom als Generaldefinitor des Rapuzinerordens demissioniert. Nachrichten aus Rom zufolge, die in München eingetroffen sind, ist Pater Benno von dort zur See ins Ausland gereist. Wie das „M. T.“ erfährt, hat er seinen Zweifel darüber gelassen, daß er den Ordenshabit auszugeben hat und aus der Kirche ausgetreten ist. Ueber die Gründe dieses Schrittes ist bis jetzt nichts bekannt geworden. In katholischen Kreisen Bayerns und des übrigen Deutschlands wird dieser Abfall, der vorerst jedenfalls noch geheim gehalten werden sollte, die größte Bestürzung hervorrufen. Pater Benno war zweifellos der wichtigste Mann unter den deutschen Rapuzinern. Er war überaus populär und hatte die höchste Würde erreicht, die seine Ordensprovinz zu vergeben hatte. Zum Generaldefinitor wurde der hochgebildete Mann, der sich immer durch ein maßvolles Auftreten auszeichnete und als unerfütterliche Stütze seiner Kirche galt, vor zwei Jahren gewählt. Bei der jüngsten Erledigung des erzbischöflichen Stuhles in München glaubte man anfänglich, daß er die besten Aussichten habe, als der neue Prälat in München einzuziehen. Zentrumblätter melden nun, daß Pater Benno Kuracher als Generaldefinitor des Rapuzinerordens resigniert habe.

Generaloberst Freiherr v. d. Goltz und die Türkei.

Wie die „M. G.“ mitteilt, wird der nunmehr dem Reich v. d. Goltz genehmigte dreimonatliche Urlaub nach Konstantinopel seinen Abschluß der Tätigkeit des Generals in der Türkei, sondern seinen Übergang in kaudige türkische Dienste bedeuten. Generaloberst v. d. Goltz geht in zwei Jahren, wenn er die, nach dem Pensionstafel berechnete, Altersgrenze erreicht haben wird, seinen Abschied und bei seinen türkischen Freunden dauernden Aufenthalt zu nehmen. Da die Reorganisation des türkischen Heeres nicht über das Auz abgebrochen werden kann, wird dem tüchtigen General also noch reichlich Gelegenheit gegeben werden, sich dem türkischen Heere nützlich zu machen.

Der Dumabüch in Berlin.

Petersburger Blätter kündigen den Besuch einer Gruppe von Mitgliedern der Duma in Berlin an, die ausschließlich der Rechten des Parlaments angehören. Die „Neue Preuss. Corr.“ erzählt dazu, daß die dem Zentrum und der Linken angehörig Dumamitglieder, die vor wenigen Monaten auf der Enlandreise Berlin passierten, einen längeren Aufenthalt in der deutschen Reichshauptstadt mit der Begründung ablehnten, daß Preußen-Deutschland der „Förderer der Reaktion in Rußland“ sei. Man wird deshalb in der Annahme nicht fehlgehen, daß der jetzt von der Rechten geplante Besuch einen gewissen demonstrativen Charakter hat, um gegen eine so unfaulige Beischuldigung zu protestieren.

Kunst und Wissenschaft.

Kammerlänger Gudehus †. Gestern nachmittag verschied in seiner hiesigen Wohnung, Johann Georg Gudehus, 17. der Königl. Kammerlänger Heinrich Gudehus. Der Verewigte war am 30. März 1845 in Altona bei Götze geboren, hat somit ein Alter von 64 1/2 Jahren erreicht. Gudehus widmete sich dem Lehrerberufe, nahm aber gleichzeitig Gesangsunterricht bei der Witwe von Ludwig Schnorr von Carlsfeld und wurde 1871 für die Berliner Hofoper verpflichtet. Nachdem er seine Studien bei Professor Gudehus Engel und Vuffe fortgesetzt hatte, fand er weitere Engagements in Alga, Lübeck, Freiburg i. B., Bremen, bis er im Jahre 1880 einen zehnjährigen Vertrag mit der Dresdner Hofoper abschloß. Die dortige Hofoper leitete Richard Wagner, auf dessen Wunsch er 1882 in Banrecht bei den ersten Aufführungen des Parsifal sang, welche Rolle Gudehus auch in den Separatvorstellungen vor Königin Ludwig II. übernahm. Von 1890 bis 1896 war der Künstler wiederum an der Berliner Hofoper tätig. Von hier aus unternahm er viele Gastspielreisen ins Ausland. In der letzten Zeit widmete sich Gudehus mit besonderer Vorliebe und ausgezeichneten Erfolgen dem Gesangsunterricht. Die Beisitzer des Verlebtenen wird Dienstag nachmittag auf dem alten Annenfriedhofe an der Chemnitzger Straße erfolgen.

Königl. Hoftheater. Im Opernhause wird heute nachmittag 4 Uhr „Die Waise“ gegeben. Im Schauspielhause acht nachmittags als Volksvorstellung „Andermann Henrich“, abends „Robert und Bertram“ in Szene.

Wochenplan des Residenztheaters. Sonntag nachm.: „Die letzte Witwe“, abends: „Ruh oder Mädel“, Montag: „Soldaten“, Dienstag: „Der Generalsonal“, Mittwoch, nachm.: „Japantrick“, abends: „Ruh oder Mädel“, Donnerstag: „Ruh oder Mädel“, Freitag: „Der Generalsonal“, Sonnabend, nachm.: „Am Tage des Gerichts“, abends: „Ruh oder Mädel“.

Klavierabend von Wilhelm Bachmann. Heute abend findet im Saal des Musikvereins von Wilhelm Bachmann statt, dessen Vortrag für den Grundstiftungs des Vereins der Dandlungsgeschichten bestimmt ist. Der achtjährige Künstler wird Werte von Bach, Beethoven, Schubert, Grieg und Haydn vorführen. Anfang 7 Uhr. Karten zu 1, 2, 3 und 4 Mark sind an der Kasse zu haben, ebenso Programme.

Dem Generalmusikdirektor Edelm v. Schuch wurde die Direktion der Festkonzerte bei dem Schumann-Veter, die nächstes Jahr in Zwettau abgehalten wird, übertragen.

Konzert-Mitteilungen von A. Ries. In dem morgigen Kompositionabend von Dr. Hugo Fassner gelangen unter Mitwirkung von Hanna von Ahnen (Violine) und des Leipziger Gewandhaus-Quartetts, bestehend aus den Herren Konrad Meißner, Hermann und Professor Hengel, nachstehende eigene Werke des Komponisten zum Vortrag: Sonate für Violoncello und Klavier, Op. 18. Vier Lieder: Der Schatten, Das Gute, Einfalt, Auf Capri, Aweites Quintett für 2 Violinen, Bratsche, Violoncello und Klavier, Op. 17. Drei Lieder aus dem Hebr. Fahn-Buch: Baharrot, Abend, All mein Gedanken. — Dr. Fassner ist in den Jahren 1904/05 bereits in Wien und München mit Erfolg öffentlich aufgetreten. — Das Konzert Giedla Ritter (Violine) und Anna Winda (Klavier), welches unter Mitwirkung von Prof. Kurt Häsel (Klavier) Donnerstag, den 11. Oktober, im Palmengarten stattfindet, umfaßt folgendes Programm: Schubert: Vob der Tränen, Im Abendrot, Gunguch, Das Geheimnis, Das Echo, für Violine, Klavier; Berlioz, Aweites von Minshausen; Der Todpfeiler, Violine; Hübel: Waldvogel über der Heide, Abend, Frühlingstrunken, Spielende Mädchen, Ausfahrt, Resitation; Villoncon: Die Zwillingsgewitter; Widendbruch: Schön Adelheid, Violine; Sinigaglia: Der Schmer Abend, Wänterrut; Dumperding: Wiegengesit, Die Tische, Resitation; Villoncon; Das Gewitter, Gelächter;

Dehmel; Wiegengesit, Fingebude. — In dem Konzert Gertrud Reichard (Violine) unter Mitwirkung von Käthe Baur (Violine) und Charles Robertson (Viola), sowie Nusi Striegler (Klavier) am 18. Oktober im Palmengarten, gelangen zur Aufführung: Bach: Sonate G-Dur für zwei Violinen und Klavier, Lieder: Ruh oder Mädel; Sommer: Nacht; Op. 8, für Violine und Klavier; Sinigaglia: Andante a. 2. Konzert; Baalini: Geliebte, Op. 34, für Violine und Klavier, Lieder: Hoff; Dörmel; Schuch; Beethoven, Das Tal; Gode; Konzert G-Moll, Op. 88, für zwei Violinen und Klavier. — Anna von Gertrud bietet für ihren hiesigen Lieberabend am 18. Oktober im Palmengarten Gesänge von Brahms, Bachmann, Brieslander, Strauß, Reger, Himmel, Bach, sowie einige französische Lieder, welche von Herrn Musikdirektor Kasperle begleitet werden. — Im 1. Philharmonischen Konzert am 19. Oktober wird die Klavier-Virtuosin Frieda Kwak-Hodapp das 2. (G-Moll) Konzert von Salvi-Sacchi und das D-Moll-Scherzo von Liszt mit Orchester spielen, außerdem befinden sich unter den Solovortragenden: Chopin: Nocturne, G-Moll, und Schuberli-Waltz: Erlösung, — Karl Hedling, unter einheimischer Klavier-Virtuosin, geht in seinem am 20. Oktober im Palmengarten stattfindenden Klavier-Abend ausschließlich Robert Schumanns Kompositionen vorzutragen.

Konzert-Mitteilungen der Firma G. Hof. Saclaw Roschanski, aus der Seccitischen Schule, wird an seinem Konzert, Donnerstag, den 21. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Palmengarten, folgende Kompositionen spielen: Tartin: G-Moll-Sonate; Bach: G-Moll-Sonate; Borner: Romanca; Guban-Saragosa; Dabnera; Chopin-Walzer; Nocturne, G-Dur; Liszt: Polonaise, D-Dur; Saint-Saens: Ronde Capriccio. — Zum ersten Kammerkonzert von Emil Krenke mit dem Leipziger Gewandhaus-Quartett, am 26. Oktober im Künstlerhause, hat Herr Hofkonzertmeister Professor Fille (Cello) seine Mitwirkung zugesagt. — Aräulein Veronica Lehmann wird in ihrem Konzert am 27. Oktober im Palmengarten Vieder von Mozart, Schubert, Liszt, Liszt, Kurbiuslein und Bachmann, sowie französische von Ribal, Chamade und Delibes singen. — Kammerlänger Edmund Glogme gibt zur Erinnerung an sein 40jähriges Künstlerjubiläum Donnerstag, den 28. Oktober, einen vollständigen Lieder- und Artens-Abend. Das Programm enthält Gesänge von Bach, Gude, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Schumann, Wagner und Strauß. — Programm der Trio-Bereinigung Bachmann, Härtlich-Sieck für deren vier Kammermusik-Abende: 1. Gude: Trio G-Dur; Mozart: Trio G-Dur, Nr. 2; Beethoven: Trio G-Dur, Op. 1 Nr. 2, II. Hoff: Trio G-Dur, Op. 107; Keren: Violin-Sonate, A-Moll; Brand: Trio A-Moll, Op. 1, III. Schumann: Fantasie für Cello; Bachmann: Cello-Sonate G-Moll; Liszt-Walzer: Trio A-Moll, Op. 50, IV. Saint-Saens: Trio G-Dur, Op. 18; Brahms: Trio G-Moll, Op. 101, II. Strauß: Klavier-Quartett G-Moll, Op. 18.

Vortragabend von Alice Polih. Alice Polih bot den zahlreichen Verehrern ihrer Kunst die Uebersetzung eines literarisch-künstlerischen Vortrags von hohem Reich. In diesem Jahre gibt sie im Gedanken an die 150. Wiederkehr des Geburtsjahres von Schiller einen Abend, der den Dichtungen dieses Großen gewidmet ist. Wenn eine, so ist Alice Polih, die die idealen Frauengestalten am Dresdner Hoftheater so hinreichend darzustellen wußte, zur Interpretation Schillerischer Dichtungen berufen. Sie liest am Dienstag im Saale des Künstlerhauses Gedichte, Briefe und ein Bruchstück aus dem Dramenfragment „Demetrius“. Karten sind in der Titmanischen Buchhandlung und an der Abendkasse zu haben.

Die Mitglieder der Friedenskirchengemeinde setzen aufmerksam gemacht auf die in diesem Winter allmonatlich etwa einmal stattfindenden musikalischen Andachten. Es soll Gelegenheit geboten werden, stille Stunden im Gottesdienste unter Anhörung von gediegener geistlicher Musik genießen zu können. Dargeboten werden neben stimmungsvollen Orgelvorträgen Instrumental- und Gesangsbeiträge, ausgeführt von namhaften Sänglern und Künstlerinnen. Die Leitung liegt Herrn Organist Arndt mit ob. Die erste Andacht wird Sonnabend, den 23. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, abgehalten. Der Eintritt ist frei gegen Entnahme eines Programms.

Konzertvorträge zum Behen der Pensionskasse des Opernhouses. Musik- und Theaterfreunde wird die Nachricht interessieren, daß unter Hofoperndirktor am 5. November im großen Saale des Gewerbehause einen Familienabend mit Konzertvorträgen ersten und besseren Inhalts und darauf folgendem Tanzvergnügen veranstaltet. Unter anderem wird Mendelssohns herrliche „Walpurgisnacht“, nach Goethes Dichtung für großes Orchester, Solostimmen und gemischtem Chor komponiert, nach langer Zeit wieder aufgeführt werden. Da es einen wohlthätigen Zweck zu fördern gilt — der Heinertrag kommt der Pensionskasse des Opernhouses, die bekanntlich Privatkasse ist, zugute —, so steht bei dem lebhaften Interesse der Dresdner für ihr Hoftheater eine rege Beteiligung zu erwarten. Wären sich die geehrten Interessenten daher rechtzeitig mit Einlaßkarte versehen! Sämtliche Saalplätze werden, um Uebersättigung zu vermeiden, nummeriert sein. Einlaßkarten sind bei den Mitgliedern des Opernhouses und bei den Portiers des Königl. Opern- und des Schauspielhauses zu haben.

Die Gesellschaft für Literatur und Kunst veranstaltet auch in diesem Winter eine Reihe von Vorträgen, Rezitationen, Autoren- und Kammermusikabenden. Sie beginnt ihre Tätigkeit nächsten Mittwoch, Aräulein Friederike Stritt wird Dichtungen von Wildenbruch und Villenron registrieren.

Die Professor Hans Thoma-Ausstellung in der Galerie Ernst Arnold, Schloßstraße 34, erfreut sich fortgesetzt des regen Interesses seitens des kunstliebenden Publikums. Diese Kollektion bleibt bis Mitte des Monats ausgestellt. In Vorbereitung ist seit langem eine große Deutsche Kunstausstellung, bei der die besten Künstlernamen vertreten sind und wird diese Ausstellung eine der gewähltesten Veranstaltungen werden, die die Firma Ernst Arnold seit ihrem Bestehen arrangierte.

Ausstellung Emil Richter, Proger Straße. Die Eröffnung der Ausstellung der Herren Jos. Walter-Kuntz und Arth. von Schlippenbach fand am Freitag, mittags 11 Uhr, unter außerordentlicher Beteiligung statt, die der Eröffnung einen festlichen Charakter verlieh. Die ersten Kreise unserer Stadt, vor allem die Kunstfreunde aus diesen, trafen sich in den harmonisch arrangierten Ausstellungsräumen. Unter den Werken von Walter-Kuntz saßen sich einige vorzügliche Portraits von Mitgliedern der hiesigen Gesellschaft, vor allem das ausgezeichnete Bildnis des Generalintendanten Grafen Seck-Sch. Eine Reihe von Landschaften schloßen sich an, die von einem feinen Gefühl für den farbigen Reichtum der Natur zeugen. Arth. von Schlippenbach bringt als Ergebnis einer Reise nach dem Süden eine Serie von Landschaften aus Dalmatien und Venetia von hohem farbigen Reiz, ferner einige sonntige Motive aus Treppen und seiner Umgebung.

Sächsischer Kunstverein. Zu der voraussichtlich am 17. Oktober zu eröffnenden Ausstellung sind Kunstwerke am 11., 12. und 13. Oktober zwischen 10 und 2 Uhr einzuliefern.

Künstler des 70. Geburtstages Hans Thoma sind einige der bedeutendsten graphischen Arbeiten des Meisters in Postkartenform farblich veredelt worden. Es sind: „Der Mond, Scheiniger“, „Hüter des Tales“, „Der Wanderer“, „Sonntag, nachmittag“, „Aweiterabend“ und „Die Aker“, welche in einer geschmackvollen Mappe mit dem Selbstbildnis des Künstlers vereinigt sind. Die Mappe ist zum Preise von 20 Pfa. von der Kunsthandlung Max Sira, Proger Straße, zu beziehen.

„Gruff“, die Komödie von Oscar Wilde, ist in der Bearbeitung des Dresdner Hoftheater-Dramaturgen Hofrats Dr. Zeiß vom Hoftheater in Dessau und vom Stadttheater in Bremen zur Aufführung angenommen.

Billiche Volkstheater in Berlin? Wie die „Continental Times“ (Berlin) mitteilt, erwägt ein amerikanisches Unternehmen die Möglichkeit, billiche Volkstheater nach amerikanischem Muster in Berlin zu begründen. Die beiden Direktoren der New York Amusement Company, Herrn W. J. Cornhan und W. V. Shannon, haben soeben Berlin verlassen, nachdem sie die hiesige Lage eingehend studiert und die Aussichten solcher Volkstheater erwoogen hatten. Die Eintrittspreise in diesen Theatern würden zwischen 20 und 40 Pfa. variieren. In Amerika bestehen mit diesen Eintrittspreisen Volkstheater, die gewinnbringende Unternehmungen sind. — Das klingt sehr schön und gut. Aber wir wollen doch erst abwarten, was die Herren von der

Amusement Company für ein Programm haben. Im allgemeinen ist das amerikanische Amusement etwas amüßlich.

Entstehung des Denkmals für den Historiker Heinrich v. Treitschke. Im Vorgarten der Berliner Universität ist gestern vormittags das von dem verstorbenen Bildhauer Elminger modellierte und von Gladenfeld in Erz gegossene Denkmal für den Historiker Heinrich v. Treitschke enthüllt worden. Auf zwei Tribünen, vor denen die Ehrgärtchen der hundertfünfundvierzigjährigen Aufstellung genommen hatten, fanden die Ehrengäste Platz. Als Vertreter des Kaisers wohnte der Generalfeldmarschall Generaladjutant von Gahle der Feier bei. Auch der Kultusminister war erschienen. Von der näheren Familie Treitschkes war seine einzige überlebende Tochter Maria zugegen. Der königliche Bildhauer eröffnete die Feier mit dem „Antago vitae“. Der Generaldirektor der Staatsarchive Hirtl, Geh. Oberregierungsrat Dr. Koser hielt die Festrede. Nachdem der Generaladjutant v. Gahle das Zeichen zum Hallen der Hülle gegeben hatte, nahm der Rektor Geh. Rat Professor Dr. Dahl das Denkmal mit einer kurzen Ansprache in den Schutz der Universität. Die Gestalt des Gelehrten erhebt sich wenig über dem Erdboden auf einer Kathedra, die auf niedrigem Sockel steht. Treitschke ist angetan mit dem materiellen Professorenatlas, der die moderne Kleidung verdeckt. Er erscheint in der schwungvollen Haltung des Redners. Die flammende Empfindung seines Vortrages reicht ihn mit sich fort, nachdrücklich schließt er mit der Faust auf die Lehne, die rechte Hand streckt sich vor und begleitet eindringlich die Worte, indem sie mit der charakteristischen Wendung Treitschkes ihre Innenschäfte nach oben hebt. Der stündende Redner spricht in dem Werke. Auf der architektonischen Rückwand sitzt oben auf der linken Seite ein preukischer Adler, den Vorberfranz in den Flügeln, ein Hinweis darauf, wie Treitschke von jeder auf Preußen seine Hoffnung für die Einigung Deutschlands setzte. An der Wand liest man über dem Haupte des Gelehrten in Goldschrift sein geflügeltes Wort: „Männer machen die Geschichte!“ Dem Künstler bot die getreue Wiedergabe des Kopfes einige Schwierigkeiten. Smerina hat den Gelehrten nicht persönlich gekannt, er war auf die Totenmaske, Photographien und andere Bilder, sowie auf Angaben von Freunden des Historikers angewiesen. Den Verhältnissen entsprechend, darf die Aufgabe als gelöst gelten. Das Denkmal hat eine Gesamthöhe von 4 1/2 Metern, wovon allein 2 1/2 Meter auf die Bronzefigur des Historikers entfallen. Die Architektur ist in hellem Stein ausgeführt.

Die jährliche Konferenz um die Preise der Heil Wendelsch-Sitzung fand Ende September in der Königl. Opernhalle in Berlin statt. Gegen 40 Bewerber aus Deutschland waren eingeladen worden. In Würdigung des gütigen Ausfalles ihrer Prüfungen wurden die Studierenden des Königl. Konservatoriums zu Dresden Aräulein Johanna Sarker und Aräulein Clitio Scholtz (Gesangslehre) Aräulein Professor Drageni mit Goldmedaillen ausgezeichnet. Der Deutsche Staatsbank, und Preuss. Staatsbank, gibt ferner bekannt, daß aus der großen Zahl verifizierter Kandidaten Anerkennung verdienen: die Sänginnen Julia Burqer und Maria Sarker vom Königl. Konservatorium zu Dresden. Genannte Damen gehören den Klassen des Aräulein Professor Drageni und des Aräulein Gahler an.

Englisches Theater. Das unter Leitung von Frau Meta Hillina stehende Englische Theater hat, wie aus London gemeldet wird, soeben mit der ersten Aufführung von „Mrs. Tanes Telen“ von D. Arthur Jones am Royal Theatre in Norwich einen großen Erfolg gehabt. Ein Telegramm aus London spricht von enthusiastischem Erfolge der Aufführung bei Publikum und Presse. Das Londoner Ehrenkomitee besteht u. a. aus dem Lordmayor von London Sir George Truscott, dem Prinzen und der Prinzessin Alexis Dolgorou, der Frau Prinzessin Pleh und dem bekannten Förderer alter Bejahungen zwischen England und Deutschland Baron Bruno von Schröter. Nach Beendigung seiner englischen Tournee wird das Englische Theater ein längeres Gastspiel in Deutschland absolvieren, das am 15. November am Stadttheater in Köln seinen Anfang nimmt. Nach Dresden gedenkt Meta Hillina mit ihrer Truppe in den ersten Tagen des Dezember zu kommen.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Berlin. Von der in den Zeitungen gemeldeten Absicht, eine Reichsanleihe für die Balancierung des nächsten Etats aufzunehmen, ist an maßgebenden Stellen nichts bekannt. Es handelt sich augenscheinlich um eine Vermehrung mit dem in Paragraph 2 des Finanzgesetzes vom 15. Juli 1909 genau bezeichneten Rückständen aus den letzten Jahren, welche im Nachtragsetat rein rechnerisch zusammenzustellen sind. Ueber die Begebung der Beträge sind Entschlüsse noch nicht gefaßt.

Frankfurt a. M. Bei der Frankfurter Fliegervorkonferenz gewann den ersten Schnelligkeitspreis Blériot, der die Runde in 1 Minute 17 Sekunden zurücklegte. Den zweiten Preis erhielt de Caters mit 1 Minute 18 1/2 Sek. Den ersten Distanzpreis erhielt wiederum Blériot, der in 17 Min. 23 Sek. 11 Runden, gleich etwa 18 Kilometer, zurücklegte. Den zweiten Preis erhielt de Caters, der in 12 Min. 14 Sek. 9 Runden, gleich 14 Kilometer, machte.

Barcelona. (Prozes Ferrer.) Weitere Zeugen bekunden, daß Direktor Ferrer den Klassen von Premia von den Vorgesetzten in Barcelona unterrichtet und ihn aufgefordert habe, die Republik zu proklamieren. Ferrer habe ferner ein Rezept zur Fabrication von Pulver erhalten. Daraus verfertigt Ferrer wiederholt, er habe während der ganzen Zeit der Unruhen sich verborgen gehalten, weigert sich aber, die Familie zu nennen und als Zeugen zu benennen, bei der er sich aufgehalten hat. Verschiedene Schreibsachverständige glauben, daß gewisse Bücher und revolutionäre Proklamationen von Ferrer geschrieben sind. Andere Zeugen behaupten, daß von der Ankunft Ferrers in Premia an die Unruhen einen ersten Charakter annahmen.

Barcelona. In dem weiteren Verlaufe des Prozesses gegen Direktor Ferrer machten verschiedene Zeugen, darunter der Polizeidirektor und ein Oberleutnant der Bürgergarde, belastende Aussagen, wonach Ferrer ein tätiger Anarchist sei und die aufrührerliche Bewegung gebilligt und unterstützt habe. Ferrer bestritt die Beteiligung an den Unruhen und erklärte, daß er den politischen Parteien nicht angehöre. Er beschaffte sich einjnis und allein mit dem Unterricht. Die gegen ihn erhobenen Anklagen betrachte er als Werk der Feinde, die sein Verlagshaus vernichten wollten, wie früher seine Schule.

Barcelona. Nach Beendigung des Zeugenverhörs beantragte der Staatsanwalt gegen Ferrer die Todesstrafe, dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und die Einziehung des Vermögens des Angeklagten zur Schadloshaltung von den Opfern der Revolution. Der Verteidiger Ferrers führte dagegen aus, man könne Ferrer nicht wegen derselben Handlungen verurteilen, von denen er in dem anderen Prozes schon freigesprochen sei. Schließlich erklärte Ferrer selbst auf die Frage des Präsidenten, man möge ihm wegen der letzten Ereignisse richten, ohne jedoch seine frühere Tätigkeit als Politiker hineinzuziehen; er habe sich jetzt bloß mit dem Unterricht und der Verbreitung allgemeiner Bildung befaßt.

Königliches Belvedere.
Int. heitere Künstler-Abende.
 Direktion: Schwarz.
Allabendlich 8 1/2 Uhr:
 Kaiser, Körner, Waldau, Dalossy, Schwarz,
 Colmann, Mayhof u. a.
 Vorverkauf u. Vorbestell. Hof. Europ. Hof. Telephon 1602.

Tivoli-Prunksaal
 Das führende Cabaret der Residenz
 — Internationale heitere Künstler-Abende —
 Direktion: Hermann Hoffmeister.
 ? **Renée Guiseard?** die einzige
 Hass-Ammon, Isabella, Rich. Alvari, Betty Ferron,
 Arnold Borodin, Russisch, Italienisch, Deutsch
 und das glänzende **Oktober-Programm.**
 Allabendl. 8 1/2 Uhr. Sonn- u. Festtags 4 u. 8 1/2 Uhr.



Internationale Photographische Ausstellung
 Dresden 1909.
 Ausstellungspark.
 Sonntag, den 10. Oktober.

Grosses Konzert
 von der Kapelle des 2. Grenadier-Reg. Nr. 101. „Kaiser Wilhelm König von Preußen“, Dir. **L. Schröder**, Obermusikmeister.
 Anfang nachm. 4 Uhr.
 Mit diesem Konzert erlischt die Gültigkeit sämtlicher Eintritts- und Dauerkarten.

Ausstellungs-Theater Ernemann-Kino
 Vorstellungen 9-11 Uhr. Auf Villenblock 4 10 Stück Preisermäßigung. Dauerfortenthaber auf Block doppelte Ermäßigung.
Ernemann-Kino-Programm Sonntag d. 10. Okt. 1909:
 Der deutsche Kronprinz im Dienste bei der Leibgarde des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments. Besteigung der Barbarine (Zsch. Schweiß). Das verzauberte Tambourin. Generte im Elstal. Juppelin III in Berlin. Max u. Moris. Festung der Universität Leipzig. Leben am Jambou. Pantheriana. Einführung im Motor-Luftschiff. Meeresschwärmer. Gute Nacht-Gruß.

Rennen zu Dresden
 Sonntag den 10. Oktober, nachmittags 2 Uhr.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz:

Einfahrt:		Rückfahrt:	
ab Dresden-Neustadt	1,22	ab Neustadt	5,38, 5,50 nachm.
„Dresd.-Bett.-Str.“	1,29	in Dresden Hauptst.	5,47, 6,01
„Dresd.-Hauptst.“	1,35, 1,45	„Dresden-Neustadt“	5,57

Preise der Zuschauerplätze:

Num. Logenpl.	In Vorverkauf	In der Halle	II. Pl. inf. Trib.	In Vorverkauf	In der Halle
Num. Trib.-Sitz	4,50	5,-	1,75	1,-	1,25
I. Pl. (Sattelpl.)					
inf. Tribune	4,-	4,50	II. Pl. inf. Trib. (Kinder)		50
do. (Damen)	2,50	3,-	III. Pl. inf. Trib. (Damen)		1,-
do. (Kinder)		1,50	do. „ „ (Kinder)		50

Wettlaufträge für Dresden werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen (siehe Sportzeitungen vom 28. April 1909) an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, 1., vormittags von 11-12 Uhr angenommen.
 Alles Nähere siehe Rennprogramm!
Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Donnerstag, 21. Oktober, 8 Uhr, Künstlerhaus:
Marcell Salzer.
 Karten à 3, 2 und 1 1/2 Mk. nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Straße 19.

Variété Königshof
 Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr.
B. T. L. Kruegers neueste komische Musical-Extravaganzen.
Aaa Bell-Edwards sensationeller Damen-Kraft-Akt.
Victor Ritter, der famose Humorist.
Gusti Perla, Wiener Soubrette.
Fritz Steiners Possen-Ensemble
„Pfarrer Kneipp“ oder Die Verlobung hinterm Ofenschirm. Kaffe mit Gesang. Nachmittags keine Preise. 1 Kind frei.
 Vorzugskarten gültig.
 Im Ballsaal: Sonntag von 4-12 Uhr, Montag von 8-12 Uhr
Freies Tanzvergnügen.
 Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Konzertdirektion **F. Ries.**
5 Philharmonische Konzerte.
 Solisten: Frieda Hempel, Frieda Kwast-Hodapp, Ferruccio B. Busoni, Eugène Ysaÿe, Susan S. Metcalfe, Jean Gerardy, Yvonne de Tréville, Efreim Zimbalist und andere.
Abonnements: Sitzplätze für alle 5 Konzerte à 9 Mk. Stehplätze für alle 5 Konzerte à 5 Mk.
 Eintrittskarten à 5, 4, 2 1/2 und 1 1/2 Mk. (für das 1. Konzert) bei **F. Ries**, Altstadt, und **Ad. Brauer**, Neustadt.

Konzert-Direktion **F. Ries**, Inh. **F. Plötner.**
 Sonntag, den 23. Oktbr., Vereinshaus, abends 8 1/2 Uhr
Julia Culp-Liederabend.
 Am Klavier: **Erich J. Wolff.**
 „Allgemeine Musik-Zeitung“, 10. April 1909: Julia Culp hat vielleicht nie schöner gesungen. Mit hoher Intelligenz, ergreifender Innigkeit und unsagbar schöner Behandlung ihrer prachtvollen Stimme errang sich die Künstlerin einen stürmischen, aber vollst. berechtigten Erfolg. Frau Culp dürfte im Augenblick die glückliche Besitzerin der schönsten Stimme sein, die im Konzertsaal zu hören ist, und die tadelloste Ausbildung dieses herrlichen Organs strahlt die Behauptung Lügen, die ja auch durch manche andere Sängerin widerlegt wird, dass die deutsche Gesangskunst sich noch immer im Niedergange befindet.
 Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries**, sowie bei **Ad. Brauer** und an der Abendkasse.

Victoria-Salon.
 Heute 2 grosse Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr (ermäß. Preise) und abends 8 Uhr.
O. Coppée's grosse entzückende Jahreszeiten-Idylle: „Sommer und Winter“
 12 Holländerinnen.
Captain Frohn mit feinem jonglierenden Seelöwen.
Josef Modl, der bekannte Wiener Gesangs Humorist.
Les Fraed-Nad, intern. ventriloquist Act (1 Dame, 1 Herr).
Harry Steffin, humorist. Prestidigitateur.
Ellse, Wulf u. Waldoff in ihr. Act „nachd. Fußballspiel“
Gusti u. Georg Edler, in ihrer herrlichen Originalszene.
The 5 Grebatsch, slav. akrob. Kunst- u. Witbelwunderfünger.
Vendros Akrobaten-Affen.
 Kinematograph Bolten mit neuen Sujets.
Im Tunnel-Kabarett:
 Conférencier: **Oskar Hermann Röhr**, Vortragshumorist, gen. „Der geistreiche Spötter“, **Hil. Maud Remond**, **Jul. Viden Wehrbrück**, **Max Frensdorf**, **Jul. Lona Gourcé**, **Erik Bremers**, „der Fürst der Bohème“, **Artur Schönborn**.
 Anfang 8 Uhr. Sonntag 5 Uhr. Eintritt frei!

Central-Theater Bernh. Mörbitz
 Komiker.
Iris Sisters | **Lo Melville**
 Engl. Song u. Dance Experts. | Tanz-Soubrette.
Hermann Klink
 Rezitator.
Tourbillon-Troupe
 Bicycle-Acrobaten.
Manuel José Garcia
 Handschattenkünstler.
The 4 Janslys | **Kosmograph**
 Riskey-Act. | mit neuen aktuellen Bildern.
Le Roy — Talma — Bosco
 das berühmte amerikanische Illusionisten-Terzett.
 Einlass 8 1/2 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
2 Vorstellungen
 1/4-1 Uhr ermäss. Preise. 8 Uhr gewöbnl. Preise.

Dienstag, 12. Oktober, 8 Uhr, Künstlerhaus:
Schiller-Abend
Alice Politz.
 Karten à 4, 3, 2 u. 1 Mk. nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Straße 19.

Park-Hotel u. Bristol Wiesbaden
 Schönste Lage gegenüber dem Kurhaus und Königl. Theater.
 Telefon 36 Zimmer von M. 3 an. Wilhelmstr. 28/30

Konzert-Direktion **F. Ries.**
 Donnerstag, 14. Oktober, 8 1/2 Uhr, Palmengarten:
Konzert Hedwig Ritter Jenny Winds
 (Gesang), (Rezitation),
 unter Mitwirkung des Herrn Prof. **Kurt Hösel** (Klavier).
 Programm: Schubert: Lob der Tränen; Im Abendrot; Ganymed; Das Geheimnis; Das Echo; f. Ges. — Borries, Freiherr v. Münchhausen; Der Todspieler (Rezitation). — Kurt Hösel: Waldvogel über der Heide; Abend; Frühlingstrunken; Spielende Kätzchen; Ausfahrt; für Ges. — Detlev v. Liliencron: Die Zwillinge; Schwester; Ernst v. Wildenbruch: Schön Adelheid (Rezitation). — Leone Sinigaglia: Der schwere Abend; Wächterruf; Humpelback; Wiegenlied; Die Lerche; f. Ges. — Detlev v. Liliencron: Das Gewitter; Heissung; R. Dehmel: Wiegenlied; Fitzebutte (Rezitation).
 Konzertflügel: **August Förster**, Waisenhausstr. 8.
 Karten à 3, 2, 1 Mk. bei **F. Ries** u. **Ad. Brauer**, 9-1, 3-6 Uhr.

Konzert-Direktion **F. Ries.**
 Sonntag, 16. Oktober, 8 1/2 Uhr, Palmengarten:
Klavier-Abend (2 Klaviere)
Helene und Eugenie Adamian.
 Programm: Bach: Konzert C-dur. — W. Berger: Variationen E-moll. — Reinecke: Improvisation über „La belle Grisélidis“. — Liszt: Konzert pathétique.
 Konzertflügel: **C. Bechstein**, a. d. Lager **F. Ries** (Kaufhaus).
 Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** u. **Ad. Brauer** von 9-1, 3-6 Uhr.

Sonntag den 10. Oktober, 7 Uhr, „Vereinshaus“:
Klavier-Abend
Wilhelm Backhaus
 für den Grundstücksfonds des Vereins der Handlungsgesellschaften.
 Programm: Bach: Drei Präludien und Fugen a. d. II. Teil des Wohltemperierten Klaviers (D-dur, G-dur, H-moll). Beethoven: Sonate, op. 10, Nr. 2 in F-dur, Allegro, Allegretto, Presto. Schubert: Fantasie, op. 15, C-dur (Wanderer). Grieg: Norwegischer Brautzug im Vorüberziehen, Aus dem Carnaval, op. 19. Liszt: Zwei Paraphrasen über Spinnlied a. d. „Fliegenden Holländer“ u. „Rigoletto“.
 Konzertflügel von **Julius Blüthner**, Prager Str. 12.
 Karten zu 1, 2, 3, 4 Mk. bei **H. Bock**, Prager Str. 9 und an der Abendkasse.

Arrangement der Firma **H. Bock.**
Mittwoch, 27. Oktbr., 8 1/2 Uhr, Palmengarten:
Lieder-Abend
Veronica Fehrmann.
 Mitwirkung: **Natalie von Ziegler**, Pianistin.
 Am Klavier: Herr Professor **Albert Kluge**.
 Programm: Kompositionen von Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Tschairowski, Rachmaninow (wird in der Originalsprache [Russisch] gesungen), Rubinstein, Liszt, Debussy und Geminade.
 Konzertfl. : **C. Bechstein** a. d. Lager **F. Ries** (Kaufhaus).
 Karten zu 1, 2 u. 3 Mk. bei **H. Bock**, Prager Str. 9.

„Chopin-Abend.“
 Musik- u. Literatursalon Ludwig (Ant. Graff-Str. 21) Donnerstag, 14. Okt. 7 1/2
 26. musik-literar. Vortrag „Chopin-Abend“.
 Mark **Günzburg** (Klavier), Aug. **Ludwig** (Vortrag).
 Sonnabend den 30. Okt. **Frida Schanz** (Eigenes).
 Programme bei **Klemm und Ries**

Beamt. Red. **Armin Pendor** in Dresden (Sprengl. 1/2-8 Uhr.)
 Berleger u. Drucker: **Pfeiff & Reichardt** Dresden, Marienstr. 38.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Nummer an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 44 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Feilans ohne
 Sierzu eine Sonderbeilage für die Gesamtauflage betreffend
 Preisliste über Herrenmoden von **Herrn Mühlberg, Postf. 112**.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Seite 8
 Sonntag, 10. Oktober 1909 Nr. 281

Kommers der Alten Herren des Weimarer C. C.

Wer ist als Alter Herr Und doch als Burfch' bekennt, Der bleibt sein Leben lang Ein richtiger Student!

Vor einiger Zeit hatten sich die Alten Herren des Weimarer C. C. (Verband farbentragender deutscher Sängerschaften) dem zurzeit 21 Sängerschaften deutscher Universitäten und technischer Hochschulen mit 6000 Aktiven und Alten Herren angehören, nach dem Vorbilde der Aktiven zu einem großen Verbände vereinigt zwecks Pflege der sie verbindenden gemeinsamen Ideale.

Der große Saal war durch den A. D. der „Crato“ Bauart Kiedelmann entzündend decoriert. Grüne Girlanden mit breiten Goldbändern durchwirrt zogen sich an den Estraden entlang. Die Galerien, von denen herab ein reizender Kranz von „Alten Damen“ — sit venia verbo — Couleurschwestern und Bräuten dem bunten Treiben zuschaute, waren von kiffierten gelben Poltronen flankiert, Bismardtürmen vergleichbar. Hinter dem Podium rechte sich bis an die Decke des Saales ein von einer Krone überzogener Thronhimmel empor, vor dem die Kapelle des 12. Pionier-Bataillons Platz genommen hatte.

Das Präsidium lag in den bewährten Händen des Herrn Studiendirektors Hofrats Prof. Dr. Thiergen, der den Speer mit jugendlichem Feuer schwang. Nach dem ersten Allgemeinen erhob sich Herr Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Rumpelt (Paulus-Vips.) zu seiner Begrüßungsansprache: Der Weimarer C. C. habe sich in Dresden zu einer Speerzahn zusammengelassen, um zu beweisen, daß getreu dem alten Komitatsliede, die Herzen im Geiriede des Lebens nicht leer geworden sind und die Ideale, die einst die goldene akademische Zeit durchglüheten, auch in den gezwungenen Tagen des Materialismus nicht verblaßt seien.

Eure Majestät! Hochaufersehende schlichte Versammlung! Erhöht Trompeten, schmettert laut Fanfaren, Schmidt euch, Emporen, mit den idyllischen Söhnen, Herbel, ihre alten Herrn, in hellen Scharen Und laßt die besten Väter dem' erdnen! Gehruht sei der Monarch, der überachtet, Der zu uns andächtig seine Schritte schreitet! Mit Danken nah' ich Eurer Majestät Akzentierianität, in der Sängere Namen, Die heute, seit der große Haub' besteht, Zum ersten Male froh zusammenkamen, Und deren Herzen hochgehört schlagen, Von Lieb' an Eurer Majestät getragen.

Das folgende Quartett „Roch ist die blühende, gold'ne Zeit“ (Dirigent Herr Dr. Funke, Paulus-Vips.) erweckte in so manchem Philisterherzen längst entschwundene Klänge, wie man an dem Eifer merkte, mit denen sich die ältesten Semester dem wundervollen Verfallenen Liede hingaben.

Hierauf erhob sich Sr. Majestät der Könia und hielt folgende Rede: „Meine Herren Kommilitonen! Mit großer Freude bin ich der Einladung zu Ihrer Versammlung gefolgt. Habe ich doch in der Zeit, wo ich in Leipzig meinem Studium oblag, manche vergnügte Stunde im Kreise der Arionen und Pauliner zugebracht, besonders bei den Weihnachtsfeiern, die zu den angenehmsten Erinnerungen aus meiner Studentenzeit zählen. Wenn ich hier im Kreise umherblide, so sehe ich, daß die jugendlichen Studenten auch etwas leisten können. Denn es sind hier zahlreiche Herren in hohen und höchsten Stellungen anwesend, die die frohe Sangeskunde gepflegt haben. Die heutige Versammlung erbringt den Beweis, daß noch heute das alte Sprichwort gilt: „Wo man singt, da lag dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Peder!“ (Zürmischer Betsall.) Ich teile mein Glück auf die Studentenchaft, die in ihren Alten Herren hier versammelt ist!“

Anhaltendes Beifallsgetrampel, Schlägergeklirr und jubelnde Juraufe gaben Kunde von dem freudigen Wiederhall, den die überaus kühnbollen Worte des Landesherrn bei den C. C.ern gefunden hatten. Nunmehr wechselten Konversationslieder und Quartette in bunter Reihenfolge. Herr Realgymnasiallehrer e. r. m. Grabowski (Paulus-Vips.) sprach auf den Weimarer C. C., Herr Dipl.-Chemiker Käminig („Crato“ Dresden) auf die Ehrengäste. Einen ausserordentlichen Genuß boten der vierstimmige Gesang der Alten Herren des „Arion“, „Unten im Tale“ von G. Attenhofer (Dir. Herr Prof. Dr. Neum) und der Alten Herren des „Paulus“, „Morgenlied“ von Jul. Mey (Dir. Herr Prof. Brandes). Seltener wird man eine derartige glückliche Verteilung der Stimmen finden, fanden doch bei jedem Quartett mehr als 200 Sänger auf dem Podium. Gegen 10 Uhr verabschiedete sich der Könia mit einem „Guten abend, meine Herren!“ von den Sängerschaftern, die ihm bei seinem Scheiden noch ein harmonisches Hoch widmeten.

Und nun folgte ein echtes studentisches Treiben, das sich von den großen Veranstaltungen ähnlicher Art durch das Fehlen jeglichen konventionellen Einschülers angenehm unterschied. Was wunder auch, kamen doch hier Studien-genossen aus dem ganzen deutschen Vaterlande zusammen, die sich seit ihrer fröhlichen Burfschenschaft nicht mehr gesehen hatten und die es sich nun nicht nehmen lassen wollten, ihr Interesse für den neuen Verband der Alten Herren des Weimarer C. C. durch zahlreiche Erscheinungen zu bekunden. Der Weimarer C. C. hat dadurch aufs neue bewiesen, daß er völlig gleichwertig in die Reihe der studentischen Verbände getreten ist und sich eine achtunggebietende Stellung auf den deutschen Hochschulen erworben hat. W. B.

Oertliches und Sächsisches.

Die Sanitätsmächte des Samaritervereins zu Dresden (Wallstraße 14 und Marschallstraße 8) traten im Monat September im ganzen in 252 Fällen in Tätigkeit, und zwar: 218 Mal bei Tage und 34 Mal bei Nacht.

Der Verein Volkswohl veranstaltet nachmittags 1/2 Uhr im Naturtheater des Heideparks die letzte Schauspiel-Aufführung. Zur Darstellung gelangt das beliebte Lustspiel „Der Allweltweiser“ von Robert Benedix. — Abends 8 Uhr gelangt im Volkswohllaal, Dittmarsch, Eingang Trabantenstraße, „Die Hölle“ von William Shakespeare zur Aufführung. Die Theaterkasse ist nachmittags von 1 Uhr an geöffnet.

Vereinsnachrichten. Der Evangelische Bund veranstaltet Mittwoch, den 13. Oktober, abends 8 Uhr, im Hammer's Hotel, Augsburger Straße, einen Familienabend mit Vortrag von Herrn Pastor Reinhardt aus Leuben: „Der Ernst der römischen Gefahr im Lichte der deutschen Vergangenheit“. Darauf führt Herr Pfarrer Wandmeyer eine Reihe Lichtbilder aus dem Leben unserer evangelischen Glaubensgenossen in der alten und neuen Welt vor. Der Singschör des Evangelischen Bundes bietet einen Anknüpfungs-Vortrag dar. Jedermann ist willkommen. — Die Dresdner Kaufmannschaft veranstaltet am 14. Oktober im Gesellschaftslokale, Moritzstraße 1b, einen Vortragabend. Ausführer ist die Rezitatorin Fräulein Selma Madisch von hier mit erheum und heilerem Programm. — Im Verein für das Deutscheum im Auslande (Allgemeiner Deutscher Schulverein), E. B., Franen-Ordnungs Dresden, spricht Herr Professor Dr. Hoeniger aus Berlin Mittwoch, den 13. Oktober, über: „Politische Reflexionen des deutschen Volksglaubens“. — Die „Gesellschaft Freya“ feiert heute das 25jährige Stiftungsfest im großen Saale des Künstlerhauses mit Konzert, Tafel und Ball. — Der Wohlthätigkeits-Verein „Neuere Bildhauer-Vorkad“ hält am 18. Oktober im „Diana-Saal“, Jagdweg 6, seinen großen Familienabend ab. Geboten werden Vorträge von den Rein-Gold-Sängern, Gabel-Lotterie und Ball. Der Reinertrag ist zur Christenbrüder armer Kinder bestimmt. — Der Verein für Marien-Helme zu Dresden feiert morgen nachmittags 5 Uhr in seinem Marienheim, Solbsteinstraße 12, sein Stiftungsfest. Erfreue künstlerische Kräfte werden die Feierstunden mit musikalischen und rezitatorischen Vorträgen gezeichnet.

An der Mietzinsparaffel, einer Wohlthätigkeitseinrichtung des hiesigen Vereines gegen Armut und Bettel, betheiligt sich im vergangenen Vierteljahre 808 Erwerber mit 52 282 Mark 10 Pf. Einlagen. In Väramien wurden 783 M. 25 Pf. ausbezahlt. Zur Dresdner Einwohner können sich an dieser Mietzinsparaffel beteiligen, sobald sie nicht über 400 M. Jahresrente zählen. Prämie dagegen erhalten nur die Erwerber, deren Mietzins der Betrag von 400 M. jährlich nicht übersteigt. Ausländer haben keinen Anspruch auf Prämie. Neue Bewerber werden nur von der Geschäftsstelle des obigen Vereines, Friedrichstraße 11, par. 1, ansehndlich: geöffnet von 8-12 Uhr vormittags und 3-5 Uhr nachmittags, Sonnabends von 8-3 Uhr ununterbrochen. Besorgung des Einwohnercheines und des Mietzinsquittungsbuches ist erforderlich. Annahmestellen von Spareinlagen befinden sich außer an der genannten Geschäftsstelle in Gotta, Friedrichshab, Ebbau, Miltien, Neustadt, Viehsen, Striesen, Trandenberg und Bildhauer-Vorkad.

Unfall. In einem Hause der Wallwitzstraße stürzte vorgestern abend eine Frau beim Reinigen der Treppe rückwärts hinab und schlug so heftig mit dem Kopfe auf, daß sie bewußtlos liegen blieb.

Im Victoria-Salon finden heute zwei Vorstellungen mit dem brillanten Oktober-Programm statt: nachmittags 4 Uhr mit ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr. Im Tunnel-Kabarett mit seinem hervorragenden Oktober-Programm beginnt die Vorstellung um 5 Uhr.

Im Central-Theater finden heute zwei Varietés-Vorstellungen statt: Nachmittags 1/2 Uhr bei ermäßigten und abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen treten sämtliche für Oktober verpflichteten Künstler und Künstlerinnen, wie Bernhard Mörbis, The 4 Jansons, Le Nov — Talma — Posco usw. auf. Die Kasse ist von früh 11 Uhr ab ununterbrochen geöffnet.

Im Variété „Königshof“ finden heute, Sonntag, zwei Vorstellungen (4 und 8 Uhr) statt. Das große Spezialitäten-Programm kommt in beiden Vorstellungen unverkürzt zur Ausführung.

Im neuen Programm des Reform-Theaters, Wettinerstraße 18, erwecken vor allem die trefflich gelungenen Auf-

nahmen vom Unfall des französischen Vorkämpfers „Republique“ lebhaftes Interesse. Daneben werden alle Kaffee-trinker die Bilder gern betrachten, die die Gewinnung ihres Lieblingskaffees darstellen. Ein großes, ergreifendes Drama aus dem Familienleben, zwei lustige Nummern und gute Tonbilder sorgen für die nötige Abwechslung.

Rollschuhbahn Devrientstraße. Die Bahn erfreut sich andauernd regen Besuches. Wie bereits am vorigen Sonntag, werden auch heute mehrere Mitglieder des 1. Dresdner Rollschuhclubs, darunter die auf diesem Sportgebiet am besten und vorzüglichsten Käufer, Geschwister Gabel, anwesend sein. Das zweite Konzert wird von Mitgliedern der Kapelle des 177. Infanterie-Regiments ausgeführt und findet wiederum von 3 bis 6 Uhr nachmittags statt.

Bismarkturm zu Cossbade. Aus Cossbade schreibt man uns: Der Herr, der große Maler der Natur, hat wieder einmal seinen Einzug gehalten und begonnen, seine Farben zu mischen. Wenn aber Wald und Gaiu sich in ihrer herrlichen Herbstfärbung zeigen, dann kommen auch wieder Hunderte von Städtern nach Cossbade, um sich von einem der bekanntesten Punkte aus des Herbstmalers in seiner Farbenpracht zu erfreuen. Deren Interesse möchten wir, wie das der Umwohner, auf den geplanten Bismarkturm hinlenken. Deshalb sind vom Hauptausgange an den beiden Punkten, die bis jetzt für die Errichtung in Aussicht genommen worden sind, auf der Herrenrutsche und dem Barmberge, hohe eiserne Masten aufgestellt worden, die ein mächtiger Kranz leicht von weitem erkennen läßt. Sie sollen zur Beantwortung der Frage anregen, welcher Platz eventuell als der geeignetste erachtet werden dürfte. Die 15 Meter hohen Masten sind in entgegenkommender Weise von einigen Dresdner und Cossbader Firmen geliefert und von patriotischen Männern aufgerichtet worden als Zeichen ihrer lebhaften Sympathie für den Turmbau. Möchten die Fahrzeiger auch bei den Geschauern Interesse für das Unternehmen wecken!

Amtsgericht. Eine ungläubliche Robeit beging der 24 Jahre alte Banarbeiter Carl Arthur Kuschke am Abend des 13. Juli in Gemeinschaft mit dem 27jährigen Doppelfechter Eduard Curt Beyer in den Anlagen an der Johann Meyer-Straße. Beide hielten sich hinter dem Gebüsch versteckt und schickten Samensammler aus, auf die ein Straßenbahn und ein Eintrader, die auf dem Nachbausewege begriffen waren, aufmerksam wurden. Die letzteren gingen dem Jammern nach, um, wenn nötig, Hilfe zu leisten. Kaum waren sie aber herangekommen, da wurde ihnen Sand in die Augen geworfen, und der am nächsten stehende Mann wurde sofort heftig geschlagen, der andere verfolgt und ebenfalls schwer mißhandelt. Kuschke hat noch eine zweite Gewaltthatigkeit abzurechnen. Am Abend des 25. Juli befand er sich im Garten eines Tanzabstimmens an der Scheunenhofstraße, wo er grundlos auf einen Tischler zusprang und diesem einen Schlag mit dem Kopf über den Kopf verfehlte. In demselben Augenblick kam auch schon von befreundeter Hand des Angreifers ein Stuhl geflogen. Der gewaltthätige Angeklagte Kuschke wird zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt und sofort in Haft genommen; er hat demnach noch weitere Robeitsdelikte abzurechnen. Der Mitangeklagte kommt mit 1 Monat Gefängnis davon. — Der Heilende Paul Bernhard Ewald Gärtler hatte eine schändliche Gefängnisstrafe wegen mehrerer Fahrraddiebstähle zu verbüßen, die jetzt zu Ende ging. Inzwischen waren weitere Fälle bekannt geworden, in denen er als Fahrraddiebstahl angefaßt worden war. Er wandert deshalb noch einmal auf 6 Monate ins Gefängnis. — Der 1869 geborene Tischler Carl Emil Fink ist in zwei Fällen der Unterschlagung schuldig, die er dadurch beging, daß er über aus Abzahlungsgeheimnissen entnommene Möbel usw. verfügte, bevor sie bezahlt waren. Er erhält 5 Monate 2 Wochen Gefängnis. — Der Ober-schweizer Herrmann Arthur Adolf Conrad ist aus Straßburg erwichen, um sich wegen eines Fahrraddiebstahls zu verantworten. Er fuhr von der Straße weg ein Zweirad, bei dessen heftigstem Verfall er festgenommen wurde. C. ist bereits vorbestraft; er wird zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Die ledigen Handlungsgehilfen Richard Emil Jäpel und Max Bruno Schmidt stehen unter der Anklage des Betrugs. Bei ersterem kommen noch andere Straftaten mit in Frage. Die Angeklagten waren in einem großen Schneidergeschäft tätig, in dem die Gesplogeneit bestand, daß von der Privatbank des Barzahlung gefordert wurde, während Beamte die Lieferungen an Kredit erhielten. Jäpel legte in den Eintragungen einigen Beamten, die Barzahlungen geleistet hatten, Beamtencharakter bei und riß das Geld ein, auch unterlichhaft er einige von Beamten in Empfang genommene Noten. Jäpel wird weiter überführt, aus dem Kassenbuch zwei Hundert-markscheine entwendet zu haben. Der Mitangeklagte Schmidt trug einen in Auftrag gegebenen Anzug, den er für sich bestimmt hatte, auf den Namen eines Volkbeamten ein. Der Anzug wurde geliefert und dem Geschäftsinhaber ein Schaden von 63 Mark angefügt. Jäpel wird zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, wovon 6 Wochen als durch die Unterschlagungshandlung verbüßt gelten. Schmidt erhält 2 Wochen Gefängnis.

Oeffentliche Verheirathungen in auswärtigen Amtsgerichten. Montag, 11. Oktober. Döhlen: Bäckermeister Wilhelm Robert Wolff Grundherr mit Padersteinrichtung (29 Kr) in Teuben, Dresdner Straße, 66 000 M.

Vereinskalender für heute: D. u. Ce. Alp-S. Selt. Beitin: 9,45 Uhr. Rathen. D. u. Ce. L.: 1,45 Uhr nachm. Kadrl. Kadrluff, Wandenburg. Dr. R. Dresd. b. V. D. S. A. R.: Gantag in Weiden. R. E. Wit. Ver. 1. A. Dresd.: 7,11 Uhr. Astenal. Martin Luther-Kirchenchor: 9,40 Uhr Hauptbahnhof. „Oeconomia“, Bildhauerstr.: 8 Uhr, Verbitball. Ver. f. Gesundheitspflege: 11,15 Uhr Dampferpartie Weiden.

Aus der Geschäftswelt. In Antonio Weinhaus, wo bekanntlich vorzügliche Weine aus Traubig Weingroßhandlung in Töbelen und nur erstklassige Spitzen verabreicht werden, ist heute der letzte Tag des in diesem Vokale stattfindenden Winterfestes, bei dem auch für musikalische Unterhaltung gesorgt ist. Mangel an Zeit ist in vielen Fällen daran Schuld, daß man nicht modern und zeitgemäß gekleidet geht; diese Beobachtung kann man namentlich bei Herren machen. So liegt ja auch in der Natur der Sache, daß der Mann, der tagsüber im Beruf tätig ist, sich vor Anschaffung neuer Garbetrobe nicht abzugeben über die neuesten Moden orientieren kann. Durch die der heutigen Nummer beigelegte illustrierte Beilage der bekannten Firma Perum, Mühlberg, Köflicheier an, über Herrenbekleidung, wird dem Ehemann Gelegenheit gegeben, sich über die Mode und die neu amantlichsten Bekleidungsstücke in Ruhe und Gemüthsruhe im heimischen Kreise schlüssig zu werden. Die Beilage enthält neben vorzüglichen Abbildungen der neuesten Herrenmoden ein übersichtlich geordnetes Preisverzeichnis, sowie genaue Beschreibungen von Salto- und Sportanzügen, Paletots und Hütern, sowie alles dessen, was zur Herrenbekleidung gehört. Der anerkannt gute Sitz und die Solidität der von der Firma Perum, Mühlberg geführten Fabrikate, die vollsten Erlaß für Mahanfertigung bieten, lassen Anschaffungen bei dieser erstrenommierten Firma anheft vorteilhaft erscheinen.

Eines der praktischen Systeme von Konstruktoren sind die Normal-Konferenzgläser mit dazu passenden Hochapparat. Diese Gläser bieten mit ihrem breiten, planparallelen Rand die größte Sicherheit in höchsten Verhältnissen, passen auch genau zu den besten Apparaten, da sowohl Formen wie Größen einander gleichen. Diese Gläser sind neben anderen Systemen zu mäßigen Preisen zu haben in den Glashandlungen von Hüb. Hüb. u. Sohn, Central-Konferenzgläsern, Neumarkt 11 und Wallstraße 18. Die Firma liefert auf Wunsch gern Preislisten.

Dresdner Nachrichten Nr. 251. Seite 9. Sonntag, 10. Oktober 1909

Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 9. Oktober. Nachher als vor wenigen Wochen noch erwartet werden konnte...

Auf den Geldmarkt in Deutschland begann, auf das Verhalten unseres Notensinstituts dürfte die englische Diskontierung einen Einfluss infizieren haben...

An der Berliner Börse hat man sich denn auch bereits mit der Wahrscheinlichkeit einer Diskontierung verhalten...

Auch an der Dresdener Börse machte sich während der vergangenen Tage ein Nachlassen der Kaufkraft in gelichteter Weise geltend...

Wertpapiermärkte Kursveränderungen. In schweren Tagen lagen die Kurse...

Verkaufswerte folgten noch die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Wertpapiermärkten...

Table with 2 columns: Berliner Kurse, 2. Okt. 9. Fkt. and 2. Okt. 8. Fkt.

Table with 2 columns: Berliner Kurse, 2. Okt. 9. Fkt. and 2. Okt. 8. Fkt.

„Miriam“

Ist in aller Munde, — die modernste Cigarette! —

2 1/2 Pfg. d. St.

Echt mit Firma: „Yenidze“

Deutschlands größte Fabrik für Handarbeit-Cigaretten.

Zu haben in den einschlägigen, durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

PEBECO ZAHNPASTA advertisement with logo and text: wird seit 16 Jahren ständig von Aerzten... Grosses Tube: 1 Mark.

Sodenthaler Iod-Schwefel-Seife and Sodenthaler Quellsalz-Seife advertisement.

Zahne Reform Zahne 180 M advertisement with logo and text: Die besten Zahne 180 M mit echt Platinlitten.

Schützen Sie Ihre Kinder advertisement: Schützen Sie Ihre Kinder und sich selbst mit Beginn des Winters vor Erkältungen...

Preisselbeeren advertisement: Feinste prima schwedische Preisselbeeren, täglich frische Wagenladungen...

Verwahren Sie advertisement: Die bekannten gelben „Maizena“-Pakete, denn Sie erhalten bei Einwendung der Vorderseiten der Pakete...

MAIZENA advertisement: ist das beste Speisemehl zur Bereitung von Puddings, Kuchen, Saucen etc.

SITZENDER LEBENSWEISE Hunyadi János advertisement: nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll Hunyadi János...

Verschonen Sie mich bloss mit den Redensarten advertisement: das Sie alles verstanden haben und das nichts Ihnen geblieben hat...

Kufeké advertisement: Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

Wittig advertisement: Wittig, Schefelstr. 15 für geheime Rantst. b. 9-11 U.

Berlin, 9. Okt. (Priv.-Tel.) Der Rentenlandbank der Reichsbank ist für Montag vormittag in einer Sitzung einberufen...

Zukunft. Es ist bekannt, dass der Versuch gemacht wird, durch Einzelabkommen mit den betreffenden Gesellschaften der Reichsbank...

Deutscher u. öst. Rheinische Gasmaschinenfabrik, Aktien-Gesellschaft in Mannheim. Die Gesellschaft beabsichtigt, ihr Aktienkapital zu erhöhen...

Die Breslauer Aktien-Maschinenfabrik führt, wie aus dem Bericht wird, zurzeit einen größeren Bestand auf...

Geschäftsergebnisse der deutschen Aktiengesellschaften im Jahre 1907/08. Hierbei hat das Kaiserliche Statistische Amt zum erstenmal eine Statistik angefertigt...

Eröffnung von Reichsbänken. Im Monat September d. J. wurden in den deutschen Reichsbänken geprägt...

Erste Balkanbank in Belgrad in Konkurs. Der belgische Minister für Volkswirtschaft hat, wie man der „Val. Corr.“ aus Belgrad schreibt...

Zur Auktionsfähigkeit. Berichte der Firma Geinr. Deisterberg, Osnabrück und Völk. Vom Oberlauf der Elbe und Oder wurde erksucht...

Metallmarkt. London, 8. Okt. (Schl.) Standard-Rubber Metall. 3 Monate fest...

Warenmarkt. Liverpool, 8. Okt. Kontakte Non-Exp. 6,97. Bei Schluss Liverpool bekannter Kurs in New York für Oktober...

Konturle, Zahlungseinstellungen usw. Sächsische Kaufmann Fritz Georg Hermann Neufel, Inhaber der Firma Schick & Fiedel...

Auktionen. Berliner Gustav Delle + Berlin-Mitte. Wolfersdorfer W. Dörflinger, Berlin-Mitte. Kaufmann Wilhelm Dörmann, Berlin-Mitte...

ferate wurden weit über die normale Gebühr honoriert. Nach dem Selbstmord Israels wurden weitere Ansprüche Brubns abgelöst. Darauf veröffentlichte der Zeuge Brubns sofort die empfindlichen Kritiken gegen den verstorbenen Israel. Die Originalquittungen Brubns über die gewährten Schweißgelder besitzt der Zeuge Komarra. Seine Puffe soll befinden, daß Brubns den Zeugen Dietrich angeheilt hat, um die Inhaber von Nachtlokalen, die in der „Staatsbürgerzeitung“ inserieren, anzugreifen. Die verzeichnete Kritik der „Wahrheit“ durch das Gericht wurde bereits drastisch abgemildert.

Gräfin Strachwitz. Der „Voll. Jtg.“ wird geschrieben: Die Lebedame Gräfin Strachwitz, die in der Nacht zum Freitag einem verbrecherischen Anschlag zum Opfer fiel, war ursprünglich Kellnerin, und erst durch die Berechtigung mit einem verarmten Grafen Günther Strachwitz erlangte sie das Recht, den Namen des edlen Dichters zu führen, der uns so manches köstliche Lied geschenkt hat. Zwei Seelen wohnen in dieser schönen und merkwürdigen Blondine, die man in den Kreisen der Berliner Lebewelt „die tolle Gräfin“ nannte. Sie hat manche wilde Nacht im Bar und Chambre séparée verbracht und zählte zu den Stammgästen von „Moulin rouge“. Auf der anderen Seite hat die gewandte Frau auch in manchem untadeligen Salon des Berliner Westens verkehrt; in dem Hause eines bekannten Wägens im Tiergartenviertel ging sie ein und aus. Auch sah man sie häufig auf den von der guten Gesellschaft bevorzugten öffentlichen Festen. Die mit geistigen Interessen und Fähigkeiten begabte Person war ein sifrisches Mitglied des „Vereins für Kunst“, wie sie sich ja selbst mit mehreren Bersühnern verlobt hat. Viele Poeme haben seinerzeit ein gewisses Aufsehen erregt und ihrer Verfasserin den Eingang in manches Nachschlagewerk, so das Zeitgenossenlexikon „Wer ist's“ und Kürschners Literaturkalender, verschafft. Ein Band führt den etwas umständlichen Titel „Gedanken in Gedichtform“; ein zweiter nennt sich „Träumereien“. Blättern man die beiden stattlichen Hefte durch, so findet man neben Balladestem und Kührseligen auch manche lede Brettlstrophe, so das Liedchen:

Wenn der Abend salwürig schleicht,
Klammern auf viel hundert Bistlein,
Und die kleine Stadt bekommt
Ein verlassenes Gesichtlein.
Wer auf Ruh und Ehre hält,
Geht bei uns um Reun zu Bette,
Und ein jeder Heirat grauis
In die warme Pagarhütte.
Nach der edle Rührermeister
Und die alten Patriarchen
Nähen laut Geien und Eitt
In der achtem Stunde schwarzen.
Ich allein trotz dem Gefese,
Wehe durch das die Ständchen;
Ich, auch ich verlohre nun
Eine Schenkstuch nach dem Bettcher
Steg und denf an traue Tine,
Preß das Röhren an das Mändchen,
Und durchs mondigeweite Rimmer
Hirtz ein solengotes Stündchen...

Wie ein Befehnis mutet auch der Sang von den „Beiden Portemonnaies“ an:

Es waren einmal zwei Portemonnaies,
Ein großes und ein Heines;
Das große lag bei einem Herrn,
Das kleine, das war meines.
Der Herr, der war in mich verliebt,
Er hat's mir oft gestanden,
Wenn ich im Chambre séparée
Viel andere Herren fanden.
Es waren einmal zwei Portemonnaies,
Ein großes und ein Heines;
Das große lag in meinem Schoß,
Das kleine, das war meins.
Es waren einmal zwei Portemonnaies,
Ein großes und ein Heines;
Ich habe beide im Besitz,
Und er hat schließlich meins.

Eine gewisse Bedeutung gewinnt angesichts des gewaltsamen Todes der Strachwitz noch das ernsthafte Gedicht „Zwei Hände“.

Es lautet:
Eine weiche Hand verhält
Sich das Gut, das ich tue,
Und in sich verträumter Ruhe
Spricht ihr Kolen fast und mild.
Wahr, wenn die Hand verstimmt!
Wenn, zu fühlen meine Sünden,
Nach mir trallend aus den Händen
Stehst die schwarze Achtenhand.

ist es nicht, als wenn die „tolle Gräfin“ schon damals, als sie diese Strophen niederschrieb, das furchtbare Ende ahnte, das sie jetzt erlitten hat?

Die Heiligenfeier Unsauberkeiten in der Gastwirtschaft. Dieckow sind in der Berufungsinhang vor dem Berliner Landgericht III verhandelt worden. Das Gericht kam nach längerer Beratung zu folgendem Urteil: Es nahen an, daß der Chemann Dieckow sich als Mann wohl wemiger um die Anstände in der Küche gekümmert habe; immerhin treffe ihn in verschiedenen Punkten der Auflage der Vorwurf, daß er diese Schmutzereien, insbesondere die Verwendung jener verunreinigten Gefäße zu Kochzwecken, geduldet habe. Das Gericht habe ihn jedoch als weniger strafwürdig angesehen und gegen ihn nur auf eine Woche Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe erkannt. Dagegen sei das Verhalten der Ehefrau Dieckow viel schärfer zu verurteilen, da sie die Urheberin der zur Sprache gekommenen, ganz ungläublichen und starken Ekel erregenden Schmutzereien sei. Unter Aufhebung des ersten Urteils lautete das Urteil gegen sie auf 3 Monate Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe.

Vom Fürsten Eulenburg. Fürst Eulenburg hat, wie die „N. O.“ mitteilt, die möblierte Wohnung, die er bisher im Erdgeschosse des Hauses Königin Augustastrasse 42 in Berlin inne hatte, zum 1. Januar gekündigt. Man erinnert sich, daß Fürst Eulenburg sich von dort aus täglich zu den Verhandlungen des zweiten gegen ihn gerichteten Strafprozesses begab, und daß während dieser Zeit die Kriminalpolizei das Haus Königin Augustastrasse 42 auf eine etwas originale Weise bewachte, indem ein Beamter vor dem Eingange auf Wache stand, mehrere andere Beamte heimlich im Keller untergebracht wurden (was selbstverständlich sofort im ganzen Hause bekannt war), und daß an der nächsten Straßenecke eine tageweise gemietete Automobildrosche bereitstand, um dem Angeklagten nachzugehen, falls er einen Fluchtversuch unternommen hätte. Indem er sein Berliner Quartier aufgibt, befindet der Schloßherr von Liebenberg offenbar die Überzeugung, daß er nie wieder in die peinliche Lage kommen wird, die Reichshauptstadt aufsuchen und sich vor den Geschworenen für die Taten verantworten zu müssen, die ihm zur Bah gelangt werden. — Wie wir ferner aus einer der Staatsanwaltschaft nahestehenden Quelle erfahren, will man den Fürsten Eulenburg, wenigstens auf absehbare Zeit, mit gerichtsarztlichen Untersuchungen verschonen, da die aus Liebenberg postliegenden Nachrichten über Eulenburgs Gesundheitszustand sehr ungünstig lauten. Eine gerichtsarztliche Untersuchung, die übrigens für den Staat jedesmal mit erheblichen Kosten verbunden ist, erscheint nach Ansicht der Staatsanwaltschaft für den Augenblick zwecklos, nachdem während der im Sommer d. J. gegen den Fürsten begonnenen Schwurgerichtsverhandlung zweifelsfrei festgestellt wurde, daß der Fürst nicht simuliert. Im günstigen Falle kann im Frühjahr des nächsten Jahres an eine Fortsetzung des Prozesses gedacht werden. Eine Verhandlung im Sommer soll unter allen Umständen vermieden werden, da der Fürst, der schwer herzleidend ist, Wärme nicht vertragen kann. Bevor die Staatsanwaltschaft neuerlich an die Strafammer zur Anderräumung eines Termins gegen den Fürsten Eulenburg herantreten wird, muß sie die weitgehende Sicherheit besitzen, daß der Prozeß ohne Störung zur Beendigung gelangen würde. Es liegt auch kein Anlaß vor, mit der Fortsetzung des Prozesses nicht bis zur völligen Wiederherstellung des

Landtagswahlkreis Dresden IV.

Oeffentliche Wählerversammlung

am Montag den 11. Oktober d. J., abends 8 1/2 Uhr, im Westendschlößchen Dresden-Plauen

Redner: Der nationalliberale Landtagskandidat

Dr. Paul Vogel.

Alle Wähler des Dresdner IV. Landtagswahlkreises sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Unabhängiger Ausschuss

für die Wiederwahl des im Landtagswahlkreise Dresden IV aufgestellten früheren Landtagsabgeordneten Dr. Paul Vogel.

Bis 16. Oktober

Inventur-

Wäsche-

Verkauf

Im allergrößten Umfange zu stark reduzierten Preisen. Eine selten günstige Gelegenheit zur Beschaffung selbst grösserer Wäsche-Ausstattungen in nur besten, langerprobten Qualitäten.

Zum Verkauf gelangen grössere Posten:
Damen-Wäsche.
Herren-Wäsche.
Tisch-Wäsche.
Bett-Wäsche.
Haus-Wäsche.

Diese Inventur-Posten sind separat auf Tischen ausgelegt und mit Inventurpreisen versehen.

Kein Kaufzwang.

Bittg um Berücksichtigung meiner Auslagen.

F. A. Horn

Spezial-Wäsche- u. Ausst.-Geschäft

Ferdinandstrasse 3.

Aus der Praxis eines Nudelfabrikanten.

Beranlaßt durch das Inserat des Herrn Robert Denlow, Dresden, setzen wir folgendes an: Die von Herrn Dr. Lungwitz aufgestellte und von der „Dresdener Rundschau“ verbreitete Behauptung, daß unsere Nudeln aus Abfallprodukten hergestellt seien und zwar aus einer bei der Stärkefabrikation als Abfall zurückbleibenden Masse, die Phosphorsäure enthält, ist eine böswillige Entführung. Wir haben bereits gegen Herrn Dr. Lungwitz und gegen den verantwortlichen Redakteur der „Dresdener Rundschau“ Strafantrag gestellt. Das Verfahren gegen letzteren ist von der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft im öffentlichen Interesse übernommen worden und werden wir über den Ausfall des Verfahrens i. S. Bericht erstatten. Gegen Herrn Denlow werden wir gerichtliche Schritte einleiten.

Dr. Volkmar Klopfer, Dresden-Leubnitz.

Gardinen

Stores, Vitragen und Bettdecken aus den renom. Gardinen-Fabriken Auerbach i. S. und Plauen i. V. in großer Auswahl und zu denkbar billigsten Preisen. **Eduard Doss** aus Auerbach i. V. Inh. Eugen Kuhnert. Nur Wallenhausstraße 26.

Nur im Hause des **Victoria-Salon.**

Haltestelle der Linien 7 u. 22, Drei Kaiser-Hof. In den **Dresdner Werkstätten für Beleuchtungs-wesen** m. b. H. Lötjan, Gröbelstr. 17, findet auf kurze Zeit ein




Verkauf moderner Beleuchtungs-Gegenstände für Gas u. elektrisches Licht
(Modelle, die im Katalog nicht aufgenommen wurden)
zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** statt 8

Ein in besserer Lage im Zentrum befindliches **feines Spezialgeschäft** würde für eine erste Firma eine Annahmestelle für Aufträge einrichten, event. auch Musterlager halten. Off. unt. U. W. 283 in die Exped. d. Blattes erbeten.

Nationalliberaler Deutscher Reichsverein. Oeffentliche Wähler-Versammlung

Montag den 11. Oktober abends 8 1/2 Uhr im „Watzkes Etablissement“, Dresden-Mitte, Köhnenbrodner Str. 1.

Der nationalliberale Kandidat **Herr Fleischermeister Paul Richter,** Bismarckplatz 8.

stellvertretender Obermeister der Fleischer-Zunft, spricht über: **„Die Aufgaben des neuen Landtages“.**

Der Wahlausschuss für die nationalliberale Kandidatur im VII. Dresdner Wahlkreise.

Nationalliberaler Deutscher Reichsverein. Oeffentliche Wähler-Versammlung

Montag den 11. Oktober 1909 abends 8 1/2 Uhr im „Gasthof Wölfnitz“.

Der nationalliberale Kandidat Herr Rechtsanw. u. Notar **Dr. Georg Kaiser**

spricht über **„Der Landtag und die Schule“.**

Der Wahlausschuss für die nationalliberale Kandidatur im V. Wahlkreise.

Theaterkostüme

zu Aufführungen, Feiern, lebenden Bildern, Märchen, Hochzeitsdarbietungen für Erwachsene und Kinder liefert **leihweise** zu billigen Preisen

„Thespis“, Dresden-N., Moritzstr. 1b. II. Telefon 3631. Vereine Vorzugsverein.

11 S 11

Echt Münchner



Fidel Bräu

in Halbliter und



Fidel-Flaschen

mit

Prämien-Bons

überall erhältlich.

11 S 11

Garantiert reines Roggenbrot der Dorfmühle Liegau,

vorzüglich im Geschmack, aus reinem, frohem Roggenmehl, ohne jede Beimischung hergestellt, empfiehlt **Karl Hanske,** 12 Stra-Allee 12, Hauptniederlage (Spezial-Butterbblg.).

Mandolat Ersatz für Mandeln,

findet bei ickigen hohen Mandelpreisen mit Vorliebe in Bäckereien, Konditoreien, Schokoladen-Fabriken etc. Verwendung. Mandelgleicher Geschmack und Geruch. Fein geschnitten zum sofortigen Gebrauch bereit. **75 0/10 billiger als echte Mandeln.** Großfilien als Klein-Verkäufer für die Kapons resp. Vertreter überall in Deutschland gesucht. **Robert Jürges, Hamburg, Grimm 31.**

Seite 13 „Dresdener Nachrichten“ Sonntag, 10. Oktober 1909 Nr. 281

Fürken zu warten, da Nacht- oder Kollisionsgefahr also nicht mehr vorliegend angesehen werden und eine Verjährung in Anbetracht der für Weinside geltenden 10jährigen Verjährungsfrist ausgeschlossen erscheint.

Sport-Nachrichten.

Zum vorletzten Dresden Rennen. Die Rennsaison geht zu Ende, und in allen Ecken des Reiches bezieht man sich, noch ein allgemeines Meeting unter Dach zu bringen. Heute sind es nicht weniger als 12 Plätze, die ihre Veranstaltungen in Szene gehen lassen. Dabei trifft es sich, daß Ereignisse von der Bedeutung des „Großen Preis von Karlsruhe“ und des „Herbst-Jagd-Rennens“ in Dresden stattfinden und gemeinsam um die Sympathien der Zügel werden. Um so mehr darf der Dresdener Rennverein mit der Befolgung seiner heutigen Rennen zufrieden sein. Ein halbtages Aufgebot von Kämpfen reicht aus der Zentrale nach hier unter Feder, denn sich das Gros der Anlässe der Zeitwörter und Zeitwörter Stelle angeht. Der in Aussicht stehende Sport dürfte somit nichts zu wünschen übrig lassen. Von den verschiedenen Konfirmationen des Tages beansprucht das mit Ehrenpreis und 15.000 M. ausgeschaltete Herbst-Jagd-Rennen ein selbstverständliches das meiste Interesse, und werden sich hier 8 Pferde dem Starter stellen. Die übrigen Rennen werden auch gut besritten sein, für den Ausgang, den sie nehmen dürften, macht der Rennverein folgende Angaben: Preis von Völsau: Motette, Gernot. Preis von Kallenberg: Veroban, Gebelndreit. Herbst-Jagd-Rennen: Nienke, Nardor. Preis vom Großen Garten: Norah, Samston, Magdalena. Preis von Strand: Kurodi II, Thelid. Hürdenrennen der Dreijährigen: Mannold, Eintrags. — Zur Annahme von Totalisator-Beiträgen ist das Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Prager Straße 6, 1., am Sonntag in Anbetracht des 2 Uhr-Beginns der Rennen von 11 bis 12½ Uhr geöffnet. Ueber den Fahrplan der Sonderzüge am Rennplatz geben die Programme, Anschlag-Plakate und Zeitungsartikel ausführliches bekannt.

Rennen zu Frankfurt a. M. am 9. Oktober. Staatspreis 1. Klasse. 1. Götter (Malkenberger), 2. Edelmann, 3. Perennis. Tot: 20; 10; 10; 10. — Grandprix-Rennen. 1. Major Aie (Spary), 2. Herber, 3. Teatimo. Tot: 16; 10. — Oktober-Preis für Zweijährige. 1. Dori (Zham), 2. Wilaramobera, 3. Alcado III. Tot: 27; 10; 10. — Mittelstid-Dandicap. 1. Diana (Spary), 2. Miriam, 3. Lutz-Strutti. Tot: 57; 10; 10. — Kallenstein-Hürden-Rennen. 1. Villanaccio (v. Wöhner), 2. Eiferstein, 3. Komco. Tot: 80; 10; 10. — Preis von 10. — Denden-Plauen-Jagd-Rennen. 1. Adrelerher (Bel.), 2. Verisenne, 3. Sababa. Tot: 35; 10; 10. — Preis von 10.

Rennen zu Rempton Park am 9. Oktober. Duke of York Stakes. 1. Rudweat (Walt. Briggs), 2. Gauden, 3. Simonson. Seiten: 20; 1; 100; 14; 100; 0.

Rennen zu Antwerp am 9. Oktober. 1. Rennen: 1. Petit Arere (Spener), 2. Ariquette III, 3. Canada. Tot: 126; 10; 10; 10. — 2. Rennen: 1. Amphidion (Parfremont), 2. Huberde, 3. Jararie. Tot: 32; 10; 10; 10. — 3. Rennen: 1. Sea King (Parfremont), 2. Vanque de Chat, 3. Sea Sictio. Tot: 45; 10; 10; 10. — 4. Rennen: 1. Dorci (Zar M. Cauval), 2. Arelon II, 3. Appendite. Tot: 30; 10; 10; 10. — 5. Rennen: 1. Tadioune (Parfremont), 2. Amsterre, 3. Camifard. Tot: 18; 10; 10; 10. — 6. Rennen: 1. Angelo II (Zeyner), 2. Cantinier II, 3. Manifestant. Tot: 63; 10; 10; 10.

Die **Graber-Gesellschaft** ist durch die Erfolge der Träger der totalistischen Warden am Sonntag auf über 750.000 M. angewachsen. Sie steht somit nur um ein geringes hinter dem deutschen Rekord zurück, den 1906 die Herren H. und G. v. Weidberg mit 745.487 Mark aufstellten. Ohne Zweifel gelang es Gräber, diesen Rekord ganz wesentlich zu überbieten, da seine Vertreter in allen großen Rennen der letzten Jahre der Saison Engagements schloßen, und die große Form des Staats-Memorialen ihm noch weitere schöne Siege in Aussicht stellt. Von der Ausdehnung, die der Rennsport in Deutschland nachgerade angenommen hat und den reichen Verdiensten, die hier zu holen sind, gibt die Tatsache eine anschauliche Vorstellung, daß Gräber auch im europäischen Rennbetrieb weit aus der Spitze marschiert, was die gewonnenen Gewinne bezeugen. So hat in Frankreich noch kein Rennfahrer das letzte Jahrhundertlang den Preis überbieten, und in England sind die beiden erfolgreichsten Rennfahrer, Mr. Parrie und König Edward, ebenfalls vom Gräberer Rekord weit entfernt.

Der Sport des Sonntags. Auf der Alabahn, wie im Hindernissport haben heute bedeutende Entscheidungen bevor. In Antwerpen a. M. nimmt das bereits am Sonnabend begonnene dreitägige Oktober-Meeting seinen Fortgang. Der Hauptfonturteil, das mit 15.000 Mark ausgeschaltete Rennen um den Frankfurter Gold-Pokal, wird voraussichtlich nur 5 Pferde, Goldquiden, Aljo, Zandendichon und das Weidbergische Paar Horizont II und Quamir, am Start sehen. Die übrigen Meetings des Sonntags sind dem sogenannten „Allgemeinen“ Hindernissport gewidmet. In Antwerpen erreicht die Herbstpagage mit der Entscheidung der Großen Preis ihren Höhepunkt. Auf die 33.000 Mark des über 8000 Meter laufenden Jagd-Rennens werden die einheimischen Ställe ihre besten Reiter ins Treffen. Das Ausland mag leider bei dieser großen Prüfung wieder unvertreten bleiben, da der Verein für Hindernis-Rennen es vermag, das Rennen in dem hauptsächlich in Betracht kommenden Frankreich zur Ausdehnung zu bringen. Aber auch ohne fremde Gegner verpricht das Rennen bei der Menge der ausstehenden Kandidaten eines der interessantesten der letzten Jahre zu werden. Eine weitere wertvolle Stoppel-Gabe steht bei dem Dresden Meeting in dem mit 15.000 Mark ausgeschalteten Herbst-Jagd-Rennen auf dem Programm. Es erscheint als die berufliche Auswärtlerin. Weitere Rennen finden am Sonntag in Dortmund, Frankfurt a. C., Hamburg, Hagenfeld, München, Kiel, Königsberg, Lenabrad, Polen und Salmedel statt. In Budapest holt das königliche Hauptrennen Gräber zum zweitenmal in einem entscheidenden Schlage ein. In dem mit 12.000 Kronen ausgeschalteten St. Ladislau-Preis für Zweijährige führt Gräber den Ard. Patric-Zohn-Ladislau ins Treffen, und es ist hoffentlich eine gute Vorbedeutung, daß der Besitz den gleichen Namen wie das große Rennen trägt. Chancen werden am besten dadurch illustriert, daß er trotz des voraussichtlich anschließenden Preises von 9 Pferden als heiliger Favorit mit 5:1 im Wiener Weltmarkt notiert. In Paris gelangt der Prix Gradateur über 2000 Meter zur Entscheidung. Es ist dies das längste Hindernisrennen der Welt, und nur Pferde mit einem Stocherzweigen können an ihm teilnehmen. — Der Rad-Sport bringt in Berlin im Sportpark Botanischer Garten den großen Preis von Deutschland über 100 Kilometer, an welchem Solthout, Hohl, Carranon und Stehbrint teilnehmen. Außerdem bestritten Otto Meyer, Siegard und Wilm Trend ein Match. In Leipzig im Garten Bern, Praxembel, George und der als Zauerfahrer debütierende Hamann. Auch die dritte Berliner Radrennbahn in Berlin wird veranstaltet. Ebenfalls über 100 Kilometer führt der Große Preis von Europa in Köln, der von Wagnard, Hat, Witter, Inker und Nauß am Start vertritt, und der von Goot, di Wato, von Genti und Zeisler bestrittene Große Preis in Wien. In Leipzig steht ein Zweihundert-Meilen mit Schuermann, Zalsmann, Theile und Panderkauff am Start auf dem Programm.

Das offizielle Ergebnis des Gordon-Bennett-Wettliegens der Luft steht noch aus, und es ist nicht ausgeschlossen, daß dieses sportliche Ereignis mit einer großen Ueberraschung enden wird. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß die beiden erplazierten Ballons „America II“ und „Le de France“ nicht unter ganz normalen Verhältnissen geflanzt sind. Bei „America II“ soll eine Zwischenlandung verlegen, und es wird abzuwarten sein, ob diese Zwischenlandung die Zeit von 15 Minuten überschritten hat, in welchem Falle der Ballon nach den internationalen Bestimmungen des Preises verfallen gehen müßte. Bei „Le de France“ ist es fraglich, ob die Landung, über welche telegraphisch berichtet wurde, überhaupt als Landung anzusehen ist. Der Ballon wurde nämlich, nachdem die Anläufe den Nord verließen hatten, durch einen Sturmwind mit allen Instrumenten und dem Nordbuch fortgetrieben und später erst in Österreich-Schlesien, südlich von Jagerndorf, geborgen. Zu es den Anläufen demnach nicht gegolten ist, den Ballon ordnungsgemäß zu bergen, dürfte er gleichfalls disqualifiziert werden. Die nächsten Anwärter auf den Preis wären dann die Schweiz und Deutschland. Nach den bisher vorliegenden Meldungen würde der Schweizer Ballon „Delvevia“ mit einer Fahrleistung von 800 Kilometern an erste Stelle rücken, während der deutsche Ballon „Berlin“, der von Dr. Prodelmann geführt wurde, mit etwa 700 Kilometern an zweiter Stelle käme. Es bleibt nun vor allem abzuwarten, ob der Führer des „America II“, Herr Wix, die Berichte von einer längeren Zwischenlandung widerlegen kann oder nicht.

Fußballsport. Der Fußballklub „Sportklub“ spielt heute nachmittags 5½ Uhr auf seinem Sportplatz, Helmholzhöhe, gegen den Leipziger Fußballklub. Der spielfertige Sportklub-Mannschaft stellt Leipzig folgende 11 gegenüber: Tor: v. Dunfer; Verteidiger: Meusel, Michel, Bauer; Stürmer: Müller (Capt.), Kamund; Stürmer: Eckhardt, Dostisch, Schrent, Dirich, Bösch. Die linke, schiffsförmige Sturmreihe der Gäste wird bei ihrer ausgezeichneten Kombination der Dintermannschaft „Sportklub“ schwere Arbeit geben. „Sportklub“ geht nicht ohne Ziegschancen in den viererprechenden Kampf, dessen Verlauf allen Fußballinteressierten zu empfehlen ist. **Fortsetzung siehe nächste Seite.**

Gänzlicher Ausverkauf

der Restbestände
meines Sammet- und Seidenlagers
wegen
vollständiger Geschäftsauflösung.

Da es mir nicht möglich war, mein Lager bis Ende September zu räumen und der neue Mieter meiner Geschäftsräume mir dieselben in liebenswürdiger Weise bis Ende Oktober d. J.

überläßt, so verkaufe ich jetzt die noch vorhandenen Vorräte in anerkannt soliden Stoffen zu weiter herabgesetzten, ganz ausserordentlich billigen Preisen.

Seidenhaus Pietsch

Altmarkt 6, 1., neben
früher Wildstruffer Straße.
Verkauf nur gegen Barzahlung.

Detectivbureau Jahncke

Tel. 422. — In der ganzen Welt vertreten. — Tel. 8430
10 Schloss-Strasse 10.
Erste, älteste Spezialfirma Sachsens.
Seit 15 Jahren erstklassig!

Man verlange Prospekt über die besten Auskünfte bei Familien, Vermögen, Witwit, Ruf, Vorleben, dunkle Bewusstseins um. — Feinste Beobachtungen bezgl. Treue von Angestellten, Gatten. — Ermittlungen aller Art — **Versteckmaterial zu allen Prozessen.**



Gehr. Arnhold

Dresden-Altst.
Waisenhausstrasse 20
Dresden - Neust.
Hauptstrasse 38
Dresden-Plauen
Chemnitzer Strasse 90.

Verlosungslisten

Neueste Börsen-Nachrichten,

wöchentlich erscheinend,

täglichen Berichte der Berliner Börse

stehen unserer Kundschaft sowie Interessenten kostenlos zur Verfügung.

sowie unsere

Jhr grösster Wunsch!

Waisenhausstrasse 21.

SOLODANT- PHONOLA

PIANO

Entweder mit der Hand Oder mittels Notenrolle zu spielen.
Ein Solodant-Phonola besitzen heisst: das vollkommenste Klavier beherrschen. Man lese die Künstler-Urteile!
Vorführung unverbindlich.

Phonola- u. Piano-Haus, Dresden,
Waisenhausstrasse 21 (früher Prager Strasse 9).

Kaestner & Koehler,

Bankstrasse 1.

Gegründet 1868. Fernsprecher 7405.

Spezialität des Hauses.

Erstklassige Arbeit nach Mass unter Garantie.

Grosses Lager fertiger Kostüme, Paletots und Kostümstücke nebst den dazu gehörigen Stoffen deutschen, und englischen Ursprungs. Tuche zu Kleidern in allen Farben. Plüsch in Wolle und Seide. Pelzbezugsstoffe. Plaids-Tücher.

JUNKER & RUH

JUNKER & RUH

Ofenausstellung
1909

Moritz Schubert

Wettiner Strasse 4.

MODERNER OFEN

Metallputz

Putzin

ist der beste der Flüssige

Fritz Schulz jun. Akt. Ges.
Leipzig.

Kontor-Möbel

aller Art, neu u. geb., bill. zu bef. Höppner, Wiltengasse 3.

Linckesches Bad.

Deute Sonntag den 10. Oktober 1909
Grosses Konzert
 von der Kapelle des Rgl. Sächl. Schützen-Regts. Nr. 108.
 Leitung: Obermusikmeister **A. Helbig**.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.
 Kaffeepartoutis haben Gültigkeit.
Abends 7 Uhr: Feiner Ball.
 Morgen Montag Phänomenale Reunion.
W. Schröder.

Karl Wolf's Kleines Theater

Hofbräu-Cabaret.
 Allabendlich 8 1/2 Uhr.
Milda Breiten, Robert Biberti,
Heinz Conrad, Hermann Gersbach,
Willy Fernau, Grete Randolf, Lola
Bauer, Vera Poldini, Leo Wenninger.

KABARETT

Rathaushallen

Kreuzstrasse 11

Kursus von musikalischen Vorlesungen mit
 Erläuterungen am Klavier
Percy Sherwood.
 Näheres Schweizerstrasse 16. pt.

Vereinshaus, Zinzendorfstrasse.

Mittwoch den 20. Oktober, 8 Uhr
Opern-Abend und Konzert

der Opern- u. Gesangs-Schule **Selma Venz**, unter Mitwirkung der
 Herren Opernsänger **Guido Hoehler** u. **Heinrich Hilbert**, des Herrn
Ernst Hoff (Violine), u. des Herrn Kapellmeisters **Holand Vocant**.
 Programm: 3-stimmige Gesänge - Duette: Kinderduette -
 Kant: Lieder - Schumann u. Vocant; Sonate C-dur f. Violine
 u. Klavier - Vocant; Szenen aus „Die Fledermaus“ des Opernsänger
 „Hoffmanns Erzählungen“ und „Alegander Holländer“.
 Eintrittspreise für Interessenten sind in der Schule Zin-
 zendorfstrasse 16, II. zu haben.

Vorträge der Gehe-Stiftung,

Sonnabend, d. 16. Oktober, abds. pünktl. 8 Uhr,
 im großen Saale des Vereinshauses,
 Zinzendorfstrasse 17 21, I.
 Herr Geheimrat **Wolfgang Dr. Schmidt** aus Frei-
 burg i. B. über:

„Der Prozess und die Staatsbürgerlichen Rechte“.

Eintrittspreise für Damen unentgeltlich wegen Einzeich-
 nung in der Kasse der Gehe-Stiftung, Kleine Bräutigasse 21, I.,
 vorm. 10 bis 2 Uhr nachm. und (außer Sonnabends) nachmittags
 5 bis 9 Uhr abends.

Wien! Wien!

F. Heger's „Hotel Kaiserin Elisabeth,,
 I. Weltburggasse 2.
 Vornehmstes Familien-Hotel, Zentrum der Stadt.
 Vorzügliche Wiener u. französische Küche. Lift. Bäder im Hause.
F. Heger, Hotelbesitzer.

Galerie Ernst Arnold

Schloss-Strasse 34.

Hans Thoma.

Jahreskarte, 12 Monate gültig, A 1,-, Anschlusskarte A 3,-.
 Geöffnet täglich 9-7 Uhr, Sonntags 11-2 Uhr.



oolog. Garten.

Sonntag, den 10. Oktober,
 nachm. 4 1/2 Uhr

Luftballon- Auffahrt



der Dresdner Aeronaute **Lämmel** und
Beckert mit dem neuen Ballon „Greif“.
 Nachm. 4 Uhr Auslösung ein. Passagiers
 zur freien Mitfahrt.

Die Füllung beginnt 1 Uhr nachmittags.
 Tribünenplätze 25 Pf. die Person.
 Von nachm. 4 bis abends 8 Uhr

Grosses Konzert,

ausgeführt vom Trompeterkorps des R. S. Feldart.-Reg. Nr. 12.

Eintrittspreis ausnahmsweise
25 Pfg. die Person.

Die Direktion.

Den geehrten Vereinen und Gesellschaften gestatte ich mir für
 die nächste Winteraison meine großen und kleinen Säle mit voll-
 ständiger Theaterbühne in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß während der Winter-
 monate der große Konzertsaal auch Sonnabends und Sonntags zur
 Abhaltung von Festlichkeiten zur Verfügung steht.
 Hochachtungsvoll **O. Jänichen.**

Winter-Tymians

Humoristen und Sänger

Nur heute Sonntag
2 Vorstellungen 2
 im
Westendschlösschen.

Das grosse glänzende Eröffnungs-Programm.

Nachm. 4 Uhr: Kleine Preise. 1 Kind frei!
 Abends 7 1/2 Uhr: Uebl. Preise, 1 M., 80 u. 60 Pf.
 Num. Plätze vorher. Telefon 3301.

Drei Kaiser-Hof.

Nachm. 4 Uhr großer Saal, abends 8 Uhr Vatterreinal:

Bunte Bühne!

Direktion: **Nich. Seinemann**, früheres Mitglied der
 Union-Sänger u. Musikdirector der Victoria-Sänger.

Auf allgem. Wunsch
 Wiederholung des mit so reichem Beifall aufgenommenen
Eröffnungs-Programms.

Schlager! **O diese Leutnants!** Schlager!
 Traut. Ensemble mit Gesang.

!!! Die beiden Nachtigallen !!!
 Ausstiegs-Duett der Opernsängerinnen **Wolke**, **Doré**.

Gemischtes Quartett! | **Georg Rusell!**

Nachmittags jeder Erwachsene 1 Kind frei.

Meinen lieben Freunden u. Gönnern für die herr-
 lichen Blumen- und Kränzchen zur Eröffnung meinen
 herzlichsten Dank. **R. H.**

Most

täglich frisch gepresst

Meissen **Winkelkrug**
 Schlossberg 13/14.

Ein feines Abendbrot

genießt man in
Knötzsch's Weinstuben,
Radebeul,
 Elektr. Station Schildenstrasse.

Weinstube

Schandauer Strasse 15
 als gemütlichen Aufenthalt
 bestens empfohlen.

Deute Sonntag den 10. Oktober

Schluss des grossen Winterfestes

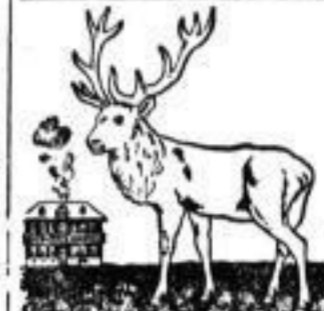
in den seit über 100 Jahren bestehenden

Antons Weinstuben,

An der Frauenkirche 2.

Originaldecoration à la Bohémisch u. Rhein.
 Weine und Küche erstklassig.
 Künstlerkonzert. Schöne Bedienung.

Täglich frischer Most,
 à Schoppen 30 Pf.



speist man am
 besten und billig.
Grosses Mostfest.

Für weitere Unterhaltung
 ist bestens geforgt.
 NB. Jeden Montag von 5 Uhr an
Pökelschweinsknochen,
 Portion 40 Pf.

Schneefeldstr. 19. Webergasse 24.

Haus Held, Studienhelm und Tücherpensionat,

Ammonstrasse 9.

Sozialwissenschaftliche Kurse.

Beginn: Montag d. 18. Oktober, Schluß: Freitag d. 10. Dezember.
 Vortragende: Oberlandesgerichtsrat Dr. Lobe, Prof. Dr. Wötter,
 Dr. Wöller, Dr. Klöbs, Polizeihilfsrentier Schreiberling, Dr. Dr.
 Wogmann, Rechtsanwält Dr. Zieme, Gymnasiallehrer B. Köhlig,
 Gehilfenführer W. M., Einzeljurist M. W.

Prospekte zu entnehmen bei **Fraulein Marie Held.**
 NB. Auf Wunsch verschiedener Höheren ist der Beginn
 aller sozialwissenschaftlichen Kurse um eine Woche, auf Montag,
 den 18. Oktober, verschoben worden.

Continental-Hotel

am Hauptbahnhof.

Vornehm behagliches Restaurant.

Jeden Sonntag Tafelmusik von 1-3 Uhr.
 Gesellschaftsraum für Hochzeiten und Konferenzen etc.

Ein Klub,

dessen Mitglieder sich aus jungen Ehepaaren gebildeter
 Stände zusammensetzen und dessen Zweck ist:

Pflege edler Geselligkeit

durch Veranstaltung von Familienabenden, Tanzabenden,
 Ausflügen etc. anzubieten, nicht auch einige Ritale der Gesell-
 schaft unter **H. K. 357 „Invalidentenk“** Dresden,
 Zentraltage 5. erheben.

Kindergarten,

Privat-Institut,

6 Pestalozzistrasse 6,
 separat. Garten.

Toska v. Wolfersdorff.

Lohnender Herbst-Ausflug

nach **Pillnitz,**

Friedrichsgrund,

„Meixmühle“

Verl. Landfärbung.

„Trink' Wein“,

dann lebst Du billig und fein,
 à Schoppen 25 und 30 Pf., in

Benedix'

Altdeutscher Weinstube,
 Raundorf bei Röhlschenbroda
 (Doriplog).

Angenehmer Landaufenthalt für
 Familien und Gesellschaften.

Jeden Sonntag Schinken in
 Brotteig mit Salat.

Friedensburg,

die Perle v. ganz Sachsen
 Täglich frischen, süßen

Most.

20 Min. v. Stat. Röhlschenbroda

Café Riemer, Nd.-Poyritz,

am Fuße des Staffeltens.

Weinschänke.

Täglich frisch gereichten reinen
Weintrauben-Most.

Schinken in Brotteig.

Wittelsbacher

Moritz-
 Str. 10

piekfein!!

See- Str.

archi

Wein-Stuben

Schon sind sie da
 „D' lustigen
 Schrammeln“.

Täglich Konzert des
 Salon-Schrammel-
 Orchesters Ernst Hiel.

Most! Most!

frisch von der Presse

Benedix' Altd. Weinschänke,

Raundorf-Röhlschenbroda.

Hofbrauhaus-Caramel-Malzbiere.

Unser allgemein beliebtes **Malzbiere** ist ein reines Produkt aus Malz und Hopfen unter Bei-
 gabe allerfeinsten Zuckers zur Erzielung des für unser Malzbiere typischen Wohlgeschmacks.

Unser **Malzbiere** wird in **Vier-Zehntel-Liter-Flaschen** verkauft, worauf wir besonders
 zu achten bitten.

Hofbrauhaus, Aktienbierbrauerei und Malzfabrik, Dresden.

KOSTÜME KLEIDER HÜTE

COSTUME RUSSE

zeigt sich als neueste Mode-Erscheinung für den bevorstehenden Herbst und Winter neben langer Jackett-Kostüm-Form.

TUNIQUE

und „drapiert“ ist die hervortretende Rocktaçon des eleganten Kleides bei Verwendung leicht fließender Stoffe. □□□□□□□□□□

MELISSE

grügelbe Modefarbe in verschiedenen Schattierungen ist bei Kostümen, Hüten, Blusen neben prunelle vorherrschend. □□□□



Mein reichillustrierter Hauptkatalog für Herbst und Winter ist erschienen und wird auf Wunsch postfrei zugesandt.

JACKETT-KOSTÜME

- | | |
|--|---------------|
| Kostüm aus einfarbigem Cheviot, jugendliche Form, doppelreihig, Kragen mit Samt und Soutache garniert | Mark
13.50 |
| Kostüm, ausserordentlich preiswert, aus Stoffen englischer Art, Revers mit Seide besetzt und Schnuren verziert | 16.50 |
| Kostüm aus gestreiften Stoffen englischer Art, halbanschliessende Form, Kragen mit dunklem Tuch belegt | 22.— |

JACKETT-KOSTÜME

- | | |
|--|------|
| Kostüm aus Chevron in verschiedenen Farben, auf Seide gefüttert, 90 cm lang Mk. 32.—, dieselbe Form 75 cm lang | 25.— |
| Kostüm, besonders preiswertes Angebot, aus Tuch, Jackett 100 cm lang, Schalkragen, moderner Rockschnitt | 32.— |
| Kostüm, Sportkostüm, letzte Neuheit, aus praktischem Loden, kleidsame Gürtelform, Rock breit abgesteipt | 40.— |

JACKETT-KOSTÜME

- | | |
|--|------|
| Kostüm, chices Kostüm aus einfarbigem Cheviot, Jackett 110 cm lang mit neuer, seitlicher Garnitur | 57.— |
| Kostüm, vornehmes Kostüm aus modernen, reinwollenen Stoffen, eleganter langer Schalkragen, mit Seide belegt, 100 cm lang | 67.— |
| Kostüm, elegantes Kostüm, lange, halbanschliessende Form, Jackett auf Seide gefüttert, mit Soutache und Borden garniert, 100 cm lang | 73.— |

BALL-KLEIDER

- | | |
|--|------|
| Ballkleid aus getupftem Tüll in Prinzessform gearbeitet, halsfrei und geschlossen am Leger | 33.— |
| Ballkleid aus Seide in hellen Farben, Prinzessform, Koller von Tüll, reiche Rockgarnitur | 38.— |
| Ballkleid aus gemustertem Tüll, mit farbigem Unterkleid, sehr jugendliche Form | 50.— |

DAMEN-HÜTE

- | | |
|--|--------------|
| Moirehut mit Samtunterrand, seitwärts leicht hochgebogen, mit eleganter Samtgarnitur | Mark
25.— |
| Wiener Hut aus feinem Filz, kleidsame Form mit reicher Taffet-Garnierung und Flügeln | 24.— |
| Samttoque, gutsitzende Dreispitzform mit Bandgarnierung | 11.— |

SPORT-HÜTE

- | | |
|---|------|
| Sporthut aus feinem Filz, breite, flotte Matrosenform mit Samtband garniert | 11.— |
| Sporthut, weiche Panamaform aus weissem Filz | 4.25 |
| Sporthut, praktisch kleine Glockenform mit Ripsband garniert | 4.— |

STRASSENKLEIDER

- | | |
|---|---------------|
| Kleid aus Cheviot in modernen Farben, reich garniert, mit Seideneinsatz und Knöpfe, sehr preiswert | Mark
17.50 |
| Kleid aus Cheviot in Prinzessform in modernen Farben, Einsatz aus Seide mit eingefärbtem Spachtel. Besonders preiswert! | 24.— |
| Kleid aus Satintuch, elegante Prinzessform mit Kurbelstickerei oder aus Diagonal mit Soutache-Verzierung | 42.— |

STRASSENKLEIDER

- | | |
|--|------|
| Strassenkleid aus Cheviot in modernen Farben, reich mit Soutache verziert | 34.— |
| Strassen- und Gesellschaftskleid aus Satintuch in feinen hellen und dunklen Farben, Garnitur aus Kurbelstickerei | 46.— |
| Strassen- und Gesellschaftskleid, Prinzesskleid aus Serge in modernen Farben, reich mit Kurbelstickerei verziert | 60.— |

STRASSE und GESELLSCHAFT

- | | |
|---|------|
| Prinzesskleid aus Satintuch in modernen Farben, Vorderteil reich gestickt | 49.— |
| Prinzesskleid aus Kaiserseide, reich mit eingefärbten Spachtelspitzen garniert | 72.— |
| Prinzesskleid für Strasse und Gesellschaft, aus Popelin, jäckchenartig gearbeitet, mit Kurbelstickerei verziert | 78.— |

GESELLSCHAFTSKLEIDER

- | | |
|---|-----------------|
| Elegantes Gesellschaftskleid aus Cachemir, reich garniert. Letzte Neuheit! | 97.— |
| Hochelegante Gesellschaftskleider modernster Façon. Letzte Neuheit! 110.— bis 150.— | |
| Hochelegante Modellkleider für Strasse und Gesellschaft, aus Tuch, Cachemir, Seidenvoile, Crepe de Chine etc. | 160.— bis 350.— |

SCHWARZE RÖCKE

- | | |
|---|--------------|
| Rock aus bestem schwarzen Tuch, mit Steppsaum und reicher Soutache- und Knopfgarnitur | Mark
18.— |
| Rock aus schwarz Cheviot, moderne Form, angeschnittenes Mieder | 22.— |
| Rock aus schwarz Satintuch, Miederform, mit Stoffblenden und Knöpfen reich verziert | 27.— |

FARBIGE RÖCKE

- | | |
|---|------|
| Rock aus Stoffen englischer Art, Miederform, mit breitem Rocksäum und Knopfgarnitur | 7.75 |
| Rock aus Stoffen englischer Art, Miederform, mit Knopf- und Soutache-Verzierung | 13.— |
| Rock in Prinzessform aus blauem Cheviot mit Knopf- und Posamentenverzierung | 28.— |

RENNER DRESDEN ALTMARKT 12

Herbst-Kleiderstoffe

in hervorragender Auswahl und Preiswürdigkeit.

— Verkauf nur solider, bester Fabrikate.

Homespune (Letzte Neuheit!) in einfarbig, meliert, sowie zweifarbig übersponnen, neueste Herbstfarben 110/120 cm	2 ²⁰ bis 3 ⁵⁰
Homespune-raye , Ton in Ton gehaltene, schmalere u. breitere Streifen in Homespune und Panama-Gewebe 108/110 cm	2 ²⁰ bis 4 ⁵⁰
Kammgarn-raye , ganz feine Nadel- und Bandstreifen in halb-schweren Kammgarn-Qualitäten, neueste Ausmusterung, 108/110 cm	3 ²⁵ bis 3 ⁷⁵
Neueste Blusenstoffe , grosse neue Sortimente apart. Streifen und Karos, speziell Planelle im englischen und Wiener Geschmack, mittlere und dunklere Farben, 70/120 cm	1 ¹⁰ bis 4 ⁷⁵

Feine Tuch-Karos und Streifen , neue geschmackvolle Farbenszusammenstellungen in nur guten Qualitäten 110/120 cm	4 ⁰⁰ bis 5 ⁵⁰
Blaugrüne Karos und Schotten , kleine und grössere Karos, sowie Streifen in Foulé, Serge, Cheviot und Homespune, 90/110 cm	1 ⁶⁵ bis 3 ⁷⁵
Kostümstoffe , vielseitige Auswahl neuester Gewebe in einfarbig, meliert u. schmal gestr., darunter echt englische Fabrikate , 110/150 cm	2 ²⁰ bis 8 ⁵⁰
Einfarbige Kleiderstoffe , Cheviot, Diagonal, Armure, Cachemire, Satin - Direktoire, Damen - Tuche in ganz neuem Farbensortiment, 90/140 cm	1 ⁵⁰ bis 6 ⁷⁵

Neueste Seidenstoffe

in bekannt soliden, gut tragbaren Qualitäten bei denkbar grösster Farben-Auswahl.

Französische Ballstoffe , als Seiden-Gaze, Crêpon, Crêpe de Chine, in allen Farben Meter A	4 ⁵⁰ bis 8 ⁰⁰
Kleiderseiden , garantiert haltbar, in allen modernen Farben, glatt u. gemustert, Meter A	2 ⁶⁰ bis 5 ⁵⁰
Elegante Blusenseide , neue Streifen und Karos . Meter A	1 ⁶⁵ bis 6 ⁵⁰
Brautkleider-Seide , weiss und schwarz, Garantie-Seide (zweijährige Garantie für gutes Tragen), Meter A	3 ⁵⁰ bis 6 ⁷⁵

Moiré und Rips-Seide , grosses Farbensortiment, für Kleider und Blusen Meter A	2 ⁵⁰ bis 5 ⁷⁵
Seiden- u. Spiegel-Sammete , in allen mod. Farb., für Kleider und Hut-Garnitur Meter A	2 ⁶⁰ bis 10 ⁰⁰
Neueste Blusen-Sammete , gestreift und kar, Meter A	1 ⁸⁵ bis 4 ⁵⁰
Solide Körper-Velvets , moderne Farben, für Blusen und Kostüme Meter A	2 ⁹⁰ bis 4 ⁵⁰

König Johann-Strasse 6.

Siegfried Schlesinger

König Johann-Strasse 6.

4% Kassen-Rabatt.

Königl. Rumänischer Hoflieferant.

4% Kassen-Rabatt.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18 Sonntag 10. Oktober 1909 Nr. 281

Fix Fix

(halbseitig behandelt).
Kohleäure-Neutralisationsverfahren bereitet in ganz kurzer Zeit Falten und Runzeln, schlaffe, welke Haut, verblühende Wirkung. Belebt Haut u. Nerven. Leichtes Handhaben. Keine Spannmittel. Kein Nachspannen.
Konkurrenzlos.
Probekt gratis, wenn verschlossen gewünscht, und 10 Pf. Porto einzurechnen.
Moderne Toilettenkunst,
Waisenhausstrasse 30, II.

Ein Restaurations-Zelt,

von drei Seiten geschlossen, einseitiges Vordach und Fußboden, 10x24 m Grundfläche, 4 und 6 m hoch, soll auf Abbruch sofort verkauft werden. Auskunft erteilt Malmeiter Heyde, Dresd.-W., Neubertstr. 2; Verlosch Robert Berndt Söhne, Tel. 1389.

Frisier-Salons

R. Schwammerkrug
Altmarkt - Rathaus
Fernsprecher 465

Herren **Shampooing - Manicure - Abonnements.** Damen



Schnurrbart! Streng

Sarasin unterliegt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolg. Die Haare wachsen wieder, emulsiert sich rasch, lockt das Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.

Präpariert: Goldene Weibliche Parfümfl. für jeden Ohrenspreiz Kom. Preis: Stärke I 2 M., Stärke II 3 M., Stärke III 4 M. **Sarasin** ist einzig und unerreicht dastehend, vom Gachverfälschenden, fälschlich approbiertem Gold-Äther, Kerzen etc. geprüft, warme dabei vor wertlosen, veräulert sehr billigen Methoden, die mit großem Erfolg angewendet werden.

Allein echt **Paul Schwarzlose, Dresden, Schloßstr. 13. Apotheke zum Storen, Dresden, Pillnitzer Straße.**
Herr Thies in G. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Sarasin in 3 Wochen einen kranken Schnurrbart bekommen hat, so ersuche ich um Zusend. einer Dose, Stärke II zu 3 M. per Nachnahme.

Brautleute!

Ob Sie sich **Federbetten** kaufen, verlangen Sie Preisliste über meine Spezialität: **Feder-Matratze „Reform“** mit abziehbarem **Sollier**.
D. R.-G.-M.

Das Ideal aller Frauen. In kurzer Zeit in ca. 1000 Familien eingeführt, und hat sich als vollkommenste, billigste Matratze der Welt bewährt, mit Reißfäden von 33 Nr. an, worauf bei Ausstattung von 300 M.

10% Rabatt gewährt.
Bekannt solides, leistungsfähigstes Spezialhaus Wohnungs-Ausstattungen

für von 213 bis 5000 M. in allen Holzarten stets am Lager

Anton Hey, Lockes Nachf., Begr. 1872. Musterzimmer u. Lager Fernspr. 2502. Part. 1. u. 2. Etg. Annenstr. 45, 2 stöckiges Hintergeb.

Eigene Fabrikation. Billigste Preise. Gehtlich. Arbeit. **Franko Lieferung. Solider Zenten Teilzahlung.**

• Nur solide Arbeit. •

Schneiden Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus.

• Kontor-Telephon 4053. •

Möbel

Anfolge Erbauung der hohen **Seidenstoffe** und eines **festen** **stofflichen** **Hinters** **verfügt** **zu** **erstem** **billigen** **Preise**:
2 preiswerte komplette Einrichtungen zu Mk. 1250 u. 886.

Essen, Jugendstil, hochgl. eleg. A	
1 etg. Tischstühle	125 98
1 etg. Stühle	42 36
1 etg. Stühle	115 48
Wohn- u. Schlafzimmer:	
1 reichgeh. Stuhl	210 120
1 etg. Tischstühle	56 36
1 etg. Stühle	105 68
1 etg. Stühle	82 24
1 Servierstisch	18 14
1 etg. Tische, gef. u. gelb.	65 36
Schlafzimmer, mod.:	
1 etg. Aufstellschrank	58 38
2 Harz. Stühle, m. Hol.	
Speisezimmer, mod.:	
1 Hochstuhl m. Kfz. 112	81
2 Hochstuhl m. Kfz. 32	30
1 u. Epheleisch, mit	
etg. Stühle	58 40
Stühle, eleg. mod.:	
1 Stuhl m. Stuhl	110 65
1 Tisch, 1 Stuhl	
1 Stuhl, 2 Stühle	
Summa 1250 886	

Spezialität: Einrichtungen
b. 250, 640, 900, 1200, 1500, 2000-4000 M.
3% Cassa-Rabatt.
Zielführer, Tabacq. u. Dekorationsverleihen. **Reich. Jentzsch,** Haupt-Möbel-Magazin, Dresden-Neustadt, Hauptstr. 8 u. 10, I. Etg. Kein Laden.

• Frachtfrei durch ganz Deutschland. •

• Belichtungen ohne Kaufmann. •

• Verlangen Sie Preisliste gratis! •

Hildebrand's Kakao Schokolade

Weltberühmt! Goldene Staatsmedaille Berlin 1896!

besonders beliebt:
bittere Speise-Schokolade.

Große Vorteile

in Bezug auf billige Preise und reiche Auswahl in Seidenstoffen, Bändern, Châles und anderen Artikeln bietet mein alljährlich nur einmal und zwar Anfang Oktober nach beendeter Inventur stattfindender

Seiden-Ausverkauf.

Um den Andrang in den Mittagsstunden zu vermeiden, gewähre ich während der Zeit des Ausverkaufs auf alle Entnahmen vor 11 Uhr vormittags und nach 5 Uhr nachmittags 3 Prozent Kassenrabatt extra.

Seidenhaus Nanitz

Prager Straße 14.

Seite 19 "Freiburger Nachrichten" Seite 19
Sonntag, 10. Oktober 1909 — Nr. 281

Herbst-Kostüme, Kleider und Paletots

Kostüm	aus reinwollenem Cheviot, 100-110 cm lang, Jacke auf Futter, in verschiedenen Farben	29,00	Paletot	aus gemusterten Stoffen engl. Charakter, geschweift und abschließend . . .	8,75	Kleiderrock	aus Cheviot schwarz und marine, Falten-Balloon	6,75	Kleid	aus reinwoll. Cheviot mit Wiederrok und Seiden-Garnitur, gute Verarbeitung . . .	44,00
Kostüm	aus prima Tuch mit reicher Kurbelstickerie, Jacke 110 cm lang, mit Halbseide gefüttert	59,00	Paletot	aus Ba. Diagonal mit modern. Schalkrag, Länge bis 130 cm, in neuesten Farben,	26,00	Kleiderrock	aus engl. Stoffen, fufrei, groÙe Auswahl,	7,75	Kleid	aus Satin-Tuch mit Stickerie, beste Ausführung in neuen Farbentönen . . .	60,00
Kostüm	aus Rammgarn-Cheviot, m. Noirs-Schalkragen, Jacke 100-115 cm lang, auf Seide gefüttert	65,00	Paletot	aus schwarzem, schweren Tuch- u. Rammgarnstoffen 90-120 cm lang,	38,00	Kleiderrock	aus schwarz, Satintuch, reich garniert, ganz auf Futter	14,00	Kleider	Einzeln Modelle, Hochleg. Schide Faltons. Nur Herren . . .	160,00
Kostüm	aus prima Tuch od. Rammgarn, elegante Ausführung, Jacke 110-115 cm lang, auf Seide, in modernen Farben	85,00	Paletot	aus Ba. Blüsch und Velour de Nod, ganz auf Seide, beste Verarbeitung . . .	65,00	Kleiderrock	aus schwarzem Ba.-Tuch oder Rammgarnstoffen Sattelform	26,00	Kleider	für Gesellschaft, weiß u. hellfarbig Watin, Wolle, Füll und Seide, 14,00-	100,00

Verkauf nur gediegener, bestpassender Konfektion zu billigst kalkulierten Preisen.

In allen Genres grosse Auswahl.

4 Prozent
Kassen-Rabatt.

Siegfried Schlesinger

König Johann-
Strasse Nr. 6.

Hoflieferant.

Stets das Neueste

in Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen
und alle übrigen Tuchwaren.
— Bewährte Fabrikate. — Grosse Auswahl. —
— Billige Preise. —

Otto Zschoche Nachf.
Wallstrasse 25, Eckhaus Breite Str.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Spezial-Abteilung
für
Möbelstoffe, Gardinen u. Teppiche.

Durch Aufnahme neuer Sortimente von Deutschen, französischen und englischen Fabrikaten weitestlich vergrößert.

Beachtenswerte

Stoffe, die sich durch hervorragende Dauerhaftigkeit und elegantes Aussehen besonders auszeichnen.

Moquette-Plüsch

Verfer und hochfeine fleingemusterte moderne Dessins in allen Farben jeder Art, für Wohn-, Herren- u. Speisezimmer (besonders geeignet, kosten in 130 cm breit per Meter 4,25, 5,75, 6,50, 7,00, 10,00, 19,50).

Gobelin-Stoffe

in allen modernen Farben, mit feinen reizenden Dessins, welche für Salon, Damen-, Herren-, Wohn- und Speisezimmer sehr beliebt sind, kosten in 130 cm breit per Meter 4,25, 5,75, 6,00, 7,00, 8,50, 10,50 bis 27,00.

Portieren

Anerkannt größte Auswahl und Leistungsfähigkeit.

Portieren

in Leinwand, Velvet, Filz und Tuch, in allen Farben vorräthig, ganze Garnitur 2 Schals u. Lambre mit reicher Stickerei u. Applikation, die Garnitur 5,25, 7,50, 9,00, 10,00, 14,00, 16,00, 22,00 bis 40,00.

Portieren

in glatten Baues, Kachel- und definierten Seinen, jetzt sehr beliebt, mit reicher Stickerei-Applikation und Posamenten besetzt, ganze Garnitur 2 Schals und Lambre 6,50, 9,75, 11,75, 14,00, 16,00, 22,00 bis 35,00.

Für Speise-, Wohn- u. Herrenzimmer.

Teppiche

finden nur in den denkbar solidesten in- und ausländ. Fabrikaten Aufnahme. Da die Erhaltung eines jeden Teppichs sehr viel von angemessener Behandlung abhängt, wird jedem gekauften Exemplar eine hierüber belehrende Broschüre beigelegt.

Divan-Decken

Tisch-Decken

wechseln durch flotten Absatz häufig die neuen Eingänge und Engagements, so daß immer nur hochmoderne Waren zum Verkauf gelangen.



Bienenhonig,
garant. rein, empf. in Bistbosen
5 Pfd. M. 5,25, 10 Pfd. M. 9,00
ist. Auf Wunsch auch in Gläsern
und ausgewogen blüthl.
O. Lockner, Bienenzücht.,
Dresd.-Blauen, Dobeimstr. 18.

Chike

Sporthüte

in meinen Qualitäten

Gerda 2,45 M.



Alice 2,85 M.



Isabella 3,75 M.



Brunhilde 4,25 M.



Irmgard 4,50 M.



H. Hensel

Stroh- u. Filzhut-
Fabrik,
Zinzendorfstr. 51.

Obstaufbewahrung!
Praktische Obstgestelle
empfehlen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

**Parquetbohrer,
Bohnerwachs,
Friestächer,
Stahlspäne,**
solid und wohlfeil.
Gebr. Göhler,
Günauer Straße 16.

Reparatur-Werkstatt
für Nähmaschinen all. Syst.
SINGER CO.
Nähmaschinen Akt. Ges.
DRESDEN, Ferdinandstr. 2,
nahe der Singer Str.

Töchter-Pensionat Marg. Heinrich u. Math. Pressel

verbunden mit **Frauen-Industrie-Schule.**
1. Oktober beginnen neue Kurse in: Wissenschaften, Sprachen, Musik, Malen, Hand- u. kunstgewerbli. Arbeiten. Vom 17. Okt. ab sind 2 mal wöchentlich (Montags und Donnerstags) nachmittags von 2 1/2 bis 4 1/2 Uhr **Extra-Kurse für Weihnachtshandarbeiten.**
Ausführt. Vorpröbe durch die Vorlehrerinnen: **F. Wacker** und **E. Spiegelberg.**

Schmunzeln

werden Sie, wenn Sie eine Tasse Kaffee bereitet mit „Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz“ getrunken haben; denn dieses Getränk besitzt einen ganz ausserordentlichen Wohlgeschmack, angenehmen Duft und eine prächtige Farbe.



Die Mönche Chartreux

aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse“ vertrieben, und in Frankreich ihrer früheren Marken, welche öffentlich versteigert wurden, entsetzt,

haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in Tarragona (Spanien) her.



Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: „Liqueur des Pères Chartreux“ (Tarragona.)

Alleinvertreter für Elsass-Lothringen, Gross-Herzogtum Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen:

Stromeyer-Lauth, Strassburg i. Els.



Teppiche,

nur gute Fabrikate in allen Arten und Größen. Moderne Muster.

Echt orientalische Teppiche.

Großartiges Sortiment.

Portieren,
Seinen, Tuch, Plüsch,
avarte Neuheiten.

Diwandecken
von 12-270 M.

Läuferstoffe,
Kofas, Ante, Wolle,
Plüsch, in versch. Breiten.

Gardinen,
creme, weiß und bunt,
engl. Tüll und Zwachtel etc.

Tischdecken
in allen Arten u. Größen.

Reisedecken,
hübsche Neuheiten.

Vorlagen in allen Arten.

4% Kassen-Rabatt.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15.



Sächs. Hüften-Band
J. Schick & Co.,
Dresden-Bl.,
Ringstr. 17
(Kaufhaus).
**Prima
Schneider-
Büsten.**
Hüften u. Brust-
former in Dengl.-
Weiß. Partier,
Wiener u. engl.
Modejournal.
Schmitte
für Damen- und
Kinderkleider. |
Preisl. quot. u. fr.
Sianino billig zu verkaufen
Gerechtigk. 4. L. Ant.

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20
Sonntag, 10. Oktober 1909 Nr. 281

Schwarze

Paletots

in losen, halb und ganz anliegenden Fassons, modernste Garnituren aus Double, Cheviot, Tuch, Curl und Flauchstoff, auch für starke Damen am Lager

Mk. 9,-, 13,-, 18,- bis 175,-

Samt- und Plüsch-Paletots und Jacketts, auch für starke Damen, Mk. 21,-, 35,- bis 275,-

Abend-

Mäntel

in Capes-, Paletot- und Kimonosformen aus Golfstoffen und Tuch, aparte Farben, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

Mk. 11,-, 18,-, 27,- bis 150,-

Kimonos aus Tuch- und Phantasiestoffen

Mk. 19,-, 25,- bis 65,-

Damen-

Blusen

aus Baumwollen-Flanelle und Wolle, neueste Streifen, sowie einfarbig Mk. 2,25, 4,85, 7,50 bis 25,-
aus Seide, Tüll, Spachtel usw. in hochparten Ausführungen Mk. 9,75, 13,50, 18,50 bis 75,-

Besonders preiswert: Hemd-Bluse aus gestreifter Taffet-Seide, gefüttert Mk. 12,-

Kleiderröcke:

Schwarze Kleiderröcke, moderne Fassons, mit und ohne Mieder Mk. 9,75, 11,50, 15,- bis 85,-
Sport-Kleiderröcke aus besttragbaren gemusterten Phantasiestoffen Mk. 6,75, 7,50, 10,50 bis 45,-

Der reich illustrierte Haupt-Katalog 1909/10 wird gratis verabfolgt.

Mädchen-Mäntel und Mädchen-Kleider.
Knaben-Paletots und Knaben-Anzüge.

Der reich illustrierte Haupt-Katalog 1909/10 wird gratis verabfolgt.

Farbige

Paletots

aus englisch gemusterten sowie aus einfarbigen modernsten Phantasiestoffen, in losen, halb und ganz anliegenden Fassons, in Längen 85-120 cm Mk. 7,50, 9,75, 14,- bis 90,-

Curl-Paletots und Jacketts

beliebte Neuheiten Mk. 13,75, 21,-, 29,-

Jackett-

Kleider

aus gemusterten Stoffen sowie aus einfarbigem u. schwarzem Tuch, modernste Fassons mit aparten Garnituren; auch für starke Damen sowie in Backfischgrößen

Mk. 19,50, 29,-, 45,- bis 175,-

Schneiderkleider nach Mass im eigenen Atelier in exakter Ausführung.

Garnierte

Kleider

aus gemusterten neuesten Wollstoffen, sowie aus einfarbigen hochsoliden Stoffen, aparte Farben, in Prinzess- und anderen chiken Fassons

Mk. 28,50, 39,-, 48,- bis 275,-

Besonders preiswert: Prinzesskleid aus Satintuch mit Kurbelstickerei u. Taffet-Garnitur Mk. 59,-

Morgenkleider:

aus Barchent, Flanell, Tuch, Eiderdaunenflanell, Seide usw. Mk. 9,75, 11,50, 15,- bis 65,-
Matinées aus Barchent, Tuch, Eiderdaunenflanell, Seide usw. Mk. 3,75, 5,75, 7,50 bis 25,-

Robert Bernhardt.

Seite 21 "Freiburger Nachrichten" Seite 21
Sonntag, 10. Oktober 1909 Nr. 281

Lampen



Moderne Tisch- u. Hängelampen, neu! i. Petrol. u. Gas verwendbar, einl. u. elek. Muffen, bekannt billig.

Knauth Grosse Brüdergasse 33.

Bräutleute

kaufen solide Möbel

Möbel

in allen Preislagen und großer Auswahl bei

Möbel-Hesse,

Rosenstrasse 45, part., I., II., III. Etage, Telefon 1059. Restaurant franz.

Freier Versand.

Teilzahlung gestattet.

Elektrische Sitzbäder

gegen Schwäche Große Klosterstrasse 2.



H. Hensel
Königlicher Hoflieferant
Linzendorfstr. 51

Filzhüte

vom einfachsten bis elegantesten.

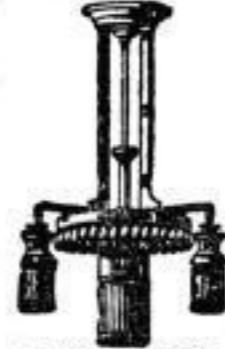
Haus für feinen Damenputz.

Chike Sporthüte.

Modelle.

C. R. Richter

Elektrisches Licht



Kronleuchter-Fabrik

G. m. b. H.

Amalienstraße 19, part. (und Ringstrasse).

Stets Neuheiten

für hängendes Gasglühlicht und elektrisches Licht.

Hängendes Gasglühlicht.

Zum Umzug: Umbängen und Aufrichten vorhandener Kronleuchter.

Günstige Gelegenheit!

Nur kurze Zeit! Ausverkauft vorjähriger Muster mit 50% Rabatt. Glühströmper! Osramlampen!

Inserate für alle Zeitungen

nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestraße 5, I. zu Originalpreisen und unter Anrechnung der vollen Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenspesen für Porto usw. Kostenschläge und fachmännische Beratung bereitwilligst.

Die Erträge unserer Geschäftsstellen werden ausschließlich zur Unterstützung deutscher Militärinvaliden bezw. deren Familien verwendet.

Invalidendank für Sachsen, Dresden.

Herbst-Neuheiten in Damen-Konfektion



Unsere Läger sind auf das reichste mit allen Neuheiten aus den massgebenden Ateliers der Konfektionsbranche ausgestattet und ist eine Besichtigung ohne jede Veranlassung zum Kauf gern gestattet.

Damen-Paletots, schwarz, in Tuch, Diagonal, Eskimo, Curistoffen (krimmerartig)	Mk.	8.50 bis 70.00
Damen-Paletots, farbig, in engl. Stoffen, Diagonal, Tuch, Covercoat, Curistoffen	Mk.	9.75 bis 70.00
Abend-Mäntel und Capes in einfacher und eleganter Ausführung	Mk.	9.75 bis 45.00
Kostüme in Tuch, Cheviot, Diagonal und engl. Stoffen	Mk.	19.50 bis 95.00
Golfjacken, alle modernen Farben in grösster Auswahl	Mk.	10.50 bis 24.00
Kostümröcke, Neuheiten in engl. Stoffen und einfarbig	Mk.	3.75 bis 45.00
Spitzenblusen in entzückenden Ausmusterungen	Mk.	6.75 bis 48.00
Seidene Blusen in glatt und gemustert, elegante Verarbeitung	Mk.	4.50 bis 39.00
Wollene Blusen, glatt und gemustert, in vielen neuen Farben	Mk.	5.50 bis 21.00
Barchent-Blusen in einfacher und besserer Ausführung	Mk.	1.50 bis 6.00
Pelz-Kolliers und Stolas in Kanin, Tibet, Nutria, Nerz-Murmel, Skunks	Mk.	1.25 bis 65.00

Enorme Auswahl in
halbfertigen Roben in Japon, Stickerei, Tüll, Seiden-Batist Mk. 8.75 bis 75.00

Steigerwald & Kaiser, Pirnaischer Platz.

Seite 22 „Dresdner Nachrichten“ Seite 22
Sonntag, 10. Oktober 1909 Nr. 281

Gesund
und
schlank
wird u. bleibt, wer täglich
1 Glas natürl. ungarisches
Bitterwasser
Herkules
trinkt. Engros-Niederlage
Dresden, Mohren-Apothek,
Dresden-A. — Erhältlich in
allen Apotheken, Mineral-
wasser-Handlungen u. Dro-
gerien.
Von ärztl. Kapazi-
täten empfohlen.



Danziger Nougat-Bombe
„Nougatil“
gesüßlich geschäft
von exquisitem Geschmack und
unbegrenzter Haltbarkeit
in geschmackvoller Verpackung!
1 Karton, enth. 1 Pfund, kostet 2 Mk.
In den einschl. Geschäften erhältlich.
Nougat-Fabrik
Otto Hauelsen, Danzig, 16.
Febr. 1909.
Ehrliche Vertreter gesucht!

Größ. Chemiker Präparations-
Anstalt, von 2 bis 2000, verf.
umfänglich, spottbillig. Adr. u.
G. K. 20 postl. Wassergr. erb.

HAMMER
Prager Strasse 24.

Straßen-Stiefel.
Salon-Schuhe.
Haus-Schuhe.
Amerikanische und
russische
Gummi-Schuhe.

Herbst u. Winter 1909.

Die neuen Modelle
sind vollständig eingetroffen und
umfassen die letzten Erschei-
nungen auf dem Gebiete der
eleganten Mode.

Allein-Verkauf
der
Luxus-Schuhwaren
Marke **Bally.**

Gochsime, reife
Tafelbirnen u. Äpfel
gibt jed. Quantum ab zu billigst.
Lagerstätten
Nitttergut Sauba, D.L.

Geldschranke,
von große u. kleine mit Ga-
rantie, wegen Ladenauf-
gabe, günstiger als Auktion.
Fabrik Arnold, Johannstr. 5.
Auf Wunsch illustrierte Offerte.

Gratis u. frko.
best. man „Notwendige Reformen“
von d. Luth. Kirchenrat i. 20.
Jahresheft. H. L. M. A. N. N.
Buchh. Wettiner Str. 35, 2.

Bronze-
Gegenstände all. Art. speziel.
Strahlenlichter, Lampen u. wie neu
anbronz., verfabr., verfilb.
Blume, Am See 33.
Telephon 6881.

Pianinos
p. Kaffe „neu“ 380, 400—1200 Mk.
Harmoniums
50, 75—2500 Mk., kleinste Rate 8
Teils., sowie Miete sehr billig.
Schütze, Johannisstr. 12, L.

Stühle,
Salon-, Schreib- u. Lederstühle,
Büro-, Schlaf- u. Speisezimmer-
Stühle in echt u. imitiert, Voden-,
Plavier- u. Kontorstuhl, Wiener
Schaufel- u. Restaurationsstühle
verkauft Stuhlfabrik Paul
Schroder, Vornagasse 7,
Ecke Caruststraße.

Erstes u. größtes
Spezialgeschäft



Roßgeschirre,
Beitende,
kompl. Kücheneinrichtung 42.50.
1 Satz Rein-Aluminium-Töpfe 7,00 Mk.

Nimsch, Wallstr. 23

Tafelbirnen
In. Qualität,
beste Sortieren, frko. Dresden,
per Sentner 8—16 Mk., feiner
ca. 50 Zentner

Kochbirnen
prima Qualität, per Sentner
4.50—5 Mk., frko. Dresden,
Nimsch, empfehlen
Blattagen-Berwaltung
Kottwenderdori, Bez. Dresd.

Flügel
von Mühlh. Klein, sehr gut,
Ton, für 650 Mk. oder bill.
zu vermieten.
Desgl. Flügel, Pianinos von
Heinrich, Buch, viele u. m.
E. Hofmann, Amalienstr. 9.

Siehe durch beachten wir uns anzugeben, daß wir als

Rechtsanwälte

bei dem kgl. Land- und Amtsgerichte Dresden zugelassen worden sind.
Wir werden die Praxis gemeinschaftlich ausüben.
Unsere Kanzlei befindet sich

An der Mauer 3, I., Ecke Seestr.

Telefonnummer 8645.

Außerdem halten wir in Votschappel, Dresdener Straße 16, I., und in Loischwitz, Körner-
platz 4, I., Sprechstunden.

Dresden, im Oktober 1909.

Rechtsanwälte **Dr. Otto Weiser** und **Hans Ahl.**

Kein Laden, nur I. Etage.

Teppiche und Gardinen.

Teppiche.

Tapestry, circa 130-200 cm, von 6 M an.
Tapestry, circa 170-240 cm, von 12 M an.
Tapestry, circa 200-300 cm, von 25 M an.
Velour, circa 130-200 cm, von 12 M an.
Velour, circa 170-240 cm, von 20 M an.
Velour, circa 200-300 cm, von 35 M an.
Teppiche, circa 250-350 cm, v. 30 M an.
Axinster in verschiedenen Qualitäten,
 Größen und Farben,
 jetzt von 4,50 bis 40 M.
Teppiche, treue Kopien von echt Persien,
 circa 80x160, 120x220, 150x250 cm
 20 M 28 M 48 M
 200x300, 250x350 cm
 60 M 100 M
Teppiche, dieselben Größen in Holzbohr,
 persischimitiert,
 jetzt 4,50, 8, 15, 18, 25 M

Eigenes Fabrikat Portieren

Bilztuch, Steiffa . . . früher 6 M, jetzt 3 M,
 Tuch und Bilztuch . . . früher 10 M,
 jetzt 5,50 M
 Leinen- und Velveteläch, Steiffa,
 jetzt 8 M, 10 M und 15 M
 Echt Rüstleinen, hochmodern, Steiffa,
 jetzt 5,75 M, 7,50 M und 10 M
Wollportieren und Schal, 1,75 M
Restbestände Portieren, einzelne
 Gattungen und ältere Muster zu der
 Hälfte des bisherigen Preises.
Gross. Posten Dekorationsstoffe,
 Tuch oder Bilztuch, Velvet oder Leinen-
 eläch, 130x150 cm breit, 2,50 M
 bis 3 M

Mehrere 100 Bettvorlagen und Felle

zum Ausuchen, jetzt von 1 bis 5 M per Stück.

Ein Posten **Teppiche**,
teils fehlerhaft, teils ältere Muster,
zum halben Preis.

Auf Wunsch werden
Portieren u. Tischdecken
nach Maß zu Fabrikpreisen angefertigt.

Diwandecken,

aparte Neuheiten mit Franse, früher 12, jetzt
6 bis 8 M, gobelinartig, zweiseitig mit
Sopffranse, früher bis 30, jetzt 10, 15 und
20 M, Blüsch, selten schöne Muster, teils
mit feinen Zehnern, Wert bis 50, jetzt 15,
20 und 28 M

Tischdecken,

Bilztuch mit hochfeinen Kunststickereien, ab-
gewaschte Muster, von 1,20, 1,90, 2,50,
3,50 bis 7 M, Phantastiegewebe, sehr zu
empfehlen für Wohnräume, von 2,50,
3,50, 5 bis 10 M, Blüsch, elegante
Muster, von 6,50, 8,50 bis 14 M

Steppdecken von 3,50, 4,50, 5,50
bis 10 M
Schlafdecken von 80 A bis 6 M
Kamelhaardecken von 8 bis 15 M

Ein Posten
Tuch- und Plüschreste,
passend für Tisch- und Kommoden-Decken,
zu jedem Preise.

Sofabezüge, letzte Neuheiten,

Molton, Krepp, Rips oder Cottelin, der ganze Bezug von 4,50 bis 12 M,
Plüsch, gepreßt oder gewebt, **Moquette**, Sattelstaschen oder Sitz und Lehne,
von 12 bis 30 M

Sofadecken von 1 bis 5 M

Gardinen und Vitragenstoffe.

Darunter hervorragende Gelegenheitskäufe, soweit der
Vorrat reicht.

Gardinen,
-30 M, -50 M, -75 M, 1.-M

Vitragenstoffe,
-30 M, -50 M, -75 M, 1.-M

Bettdecken, Zierdecken, Zuggardinen, Scheibenschleier usw.

in bekannter Gelegenheit eminent billig. - Großer, Einzelverkauf.
Ungeprüfte Besichtigung.

Gardinen,
Fenster 1,60 M, 3.-M, 5.-M, 7,50 M

Stores,
Fenster 1,60 M, 3.-M, 5.-M, 7,50 M

Vitragen,

Fenster 1,50 M, 3.-M, 5.-M, 7,50 M

331. Starers 331.

Teppich- und Gardinenhaus
Portieren- u. Tischdecken-Fabrik

Wilsdruffer Strasse 33, I. u. II. Etage.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Straße Nr. 6.

Orientalische

Teppiche

Siehe sie Verwendung finden, stets eine hervorragende

werden in schönen Exemplaren
und guten Qualitäten in jedem
Raum, gleichviel, für welchen
Zweck sie Verwendung finden, stets eine hervorragende
Herde bilden.

Orientalische

Teppiche

gebiet erobert, welches sich von Jahr zu Jahr in

haben sich in allen Kulturländern
durch ihre unbegrenzte Dauer-
haftigkeit ein enormes Absatz-
gebiet erworben, welches sich von Jahr zu Jahr in

Orientalische

Teppiche

trauen zu Geschäften, die durch ihren Ruf solches

erfordern durch ihre vielseitige
Verstellung äußerst große Sach-
kenntnis und unbedingtes Ver-
ständnis.

Orientalische

Teppiche

geboren und ist diesen gegenüber größte Vorsicht

werden durch umherziehende
Händler unter unmaßvollen An-
gaben zu Phantasiereisen an-
geboten und ist diesen gegenüber größte Vorsicht
tastam.

Orientalische

Teppiche

Auswahl. Zum Verkauf gelangen nur ausgesuchte

unterhalte seit jeder als Spezial-
Artikel meiner Teppich-Abteilung
in einer wohl einzig dastehenden
schöne Exemplare.

Orientalische

Teppiche

gekauft und widme den Produkten jeder einzelnen

werden durch mich persönlich im
Exent unter vollständiger Um-
gebung des Zwischenhändlers ein-
gehendes Interesse.

Orientalische

Teppiche

die Gewissheit großer Geld-Ersparnis und solidester

bieten durch meine eminente
Leistungsfähigkeit jedem Käufer,
selbst beim billigsten Exemplar,
Vedienung.

Orientalische

Teppiche

Diwan-Decken, Teppiche für Zimmer jeder

sind für vielfache Zwecke ver-
wendbar, als **Vorlagen, Tisch-
decken, Wand-Decorationen,**
et. **Säle, Dielen** usw.

Orientalische

Teppiche

und kosten Stück von 20, 30, 45, 70, 90, 120, 160,

dürfen durch ihre Unberührlich-
keit als die billigsten Gebrauchs-
Stücke des Haushaltes gelten

Orientalische

Teppiche

jeden Kaufzwang gern zur Verfügung.

in ihrer hochinteressanten Viel-
seitigkeit stehen für Interessenten
zur bloßen Besichtigung, ohne

Musikwaren und Sprechmaschinen
auf
Teilzahlung



Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst u. portofrei.
Jonass & Co., Berlin II 70
Belle-Alliance-Strasse 3.

Jonass & Co.
ist eine gute Bezugsquelle

Beweis:
Ich beschneige hiermit,
dass von der Firma Jonass
& Co., Berlin, innerhalb eines
einigen Monats 4001 Auf-
träge von alten Kunden, d. h.
solchen, die schon vordem
von der Firma Ware bezogen
haben, ausgeführt worden
sind. In der vorstehenden
Zahl 4001 sind nur die Be-
stellungen enthalten, die
der Firma brieflich von
den Kunden selbst über-
schrieben sind.
Berlin, 1. Februar 1909,
gez. L. Rühl
beidigteter Bücherrevisor.

Photographische Apparate
auf
Teilzahlung



Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst u. portofrei.
Jonass & Co., Berlin II 70
Belle-Alliance-Strasse 3.



Spez. kompl. Badeeinrichtungen,
Badeöfen f. Gas- u. Kohlenheizg.
Reparaturen von **Badeöfen**
und **Wannen**,
Volkswannen,
Kinderwannen,
Sitzwannen,
Erbskötter & Gaubert,
Reffelbörfer Str. 2, Tel. 2616.
5 Pros. Rassenrabbt.

Gänse.
H. Prager Hafer-Mast,
auch andere Mast,
direkter Bezug aus **größten**
Mästerceien, Bestellungen in
Rüben & 10 Stück für laufende
Woche, nimmt jeden Montag u.
Dienstag zu billigsten Tages-
preisen entgegen.
Max Wolf, Dresden-A.,
Am Schichhaus 11, Tel. 1553.

Piano.
gut. Klein. Instrum., schön. Ton,
gez. Raffe 200 M., bezgl. f. 275,
300 M., prachtvoll. Tafelpiano
100 M. **Günstige Gelegen-
heitskäufe! E. Hoffmann,**
Amalienstraße 9.
Zelten günst. Gelegenheit!
Elea, modern. H. Ruhbaum-
Piano
wie neu, herrl. Ton, berühmt.
Fabrik, sofort äußerst billig
zu verkaufen Grunac Str. 10, 1.

Seite 23 "Dresdener Nachrichten" Seite 23
Sonntag, 10. Oktober 1909 Nr. 281

Wiederholte aus den Kreisen des Biertrinkenden Publikums geäußerte Beschwerden veranlassen den **Verein Münchener Brauereien** zu nachstehender

Aufklärung!

Unter der Bezeichnung

„Münchener“

wird dem Publikum oft ein Bier verabreicht, das weder in München hergestellt, noch von München bezogen ist. Da die Kennzeichnung der Bezugsquelle dieser unter irreführender Bezeichnung verkaufter Biere häufig nicht genügend bemerkbar ist, so entstehen oft Täuschungen, zumal die Preise für diese Nachahmungen sehr häufig dieselben sind, wie für die Münchener Biere, die das Publikum wohl ausschließlich im Auge hat. Es liegt daher im eigenen Interesse der Biertrinker, sich jederzeit vor der Bestellung über die Bezugsquelle der angebotenen Münchener Biere zu vergewissern und Nachahmungen zurückzuweisen.

Verein Münchener Brauereien, e. V.

Seite 24 „Dresdner Nachrichten“ Seite 24
Sonntag, 10. Oktober 1909 Nr. 281

Zirka 10 000 m Linoleum, seltener Gelegenheitskauf.

Moderne Muster.
Julad, 200 cm br., v. 4,50 bis 3,50 M., Granit, 200 cm br., v. 4-3 M., Holz, 200 cm br., v. 4 bis 3 M., Tuff, 200 cm br., v. 2,20-2,30 M., Marmor, 67-110 cm br., v. 80 Stk bis 2 M., Teppiche v. 12-16 M. Billiger als 2 Treiben.
Verfert. inittiert von 6-30 M. per Stüd, von 2-4 1/2 m lang, zu jedem annehmbaren Preis.
Marshallstr. 31, i. G. Laden.

Hausfrauen,
welche beschmutzte Parkettböden und Linoleum mit leichter Mühe und verbühendem Erfolg reinigen wollen, verwenden nur
STÄHLONIT
Grün für Terpentinöl und Stahlspane. Große Ersparnis an Zeit und Geld.
kg 1,25 M., 1/2 kg 70 ¢

Dur Herstell. e. schönen Glanzes
1a Parkettwachs,
1/2 kg 1 M., 1/4 kg 1,75 M., 2 1/2 kg 4,25 M.

Parketol, feucht wischbar, Vit. 1,50 M., gelb 3 M., farblos 1,50 M., sowie alle übrigen Parkettmittel.
Rudolf Leuthold,
Drogerie, Amalienstr. 4, n.

100 Mk. Belohnung

den, der nach Gebrauch meiner un- schädlichen Pfl. nicht für immer von den **Sommerbrösten** be- freit ist (Zahlreiche Landbauungen.) Probebehandlung gratis. Sprech- u. 10-11 u. 3-6, Sonnt. v. 9-11. Büchle bei Schriftl. Auftr. vom. Institut „Rosia“, Dresden-Altstadt, jetzt Marshall- strasse 38, II.

Damentuch,

in Qualität, in neuesten Farben, in eleganten, neuesten Stoffen. Billigste u. moderne Anzu- ge für Herren u. Frauen des- halb billigste jed. Maß. Probe frei.

Max Niemer,
Sommerfeld, R. M.

● **Ideale Büste** ●
wie ich solche durch ärztl. empf. Mittel erlangte, teile Damen geg. Rückporto bistl. mit. Frau v. **Dolff** in Berlin 6 NWg

Tuchreste

von letzter Mutterung für bessere Anzüge, Hosen, Paletots, Kostüm., Jodets, etc. v. 1,50, ferner ein- gros. Rest. Wäscheher Sommer, Nr. 1, 20 M. Schneider i. Dame. Kein Laden, kein Wäscheher, daher billige Preise. **Zuchlager** **Pillnitzer Str. 47, I., Ein- gang Trauerstraße.**

ERFINDUNGEN
SCHUTZ UND VERKAUF
DURCH DAS LANGJÄHRIG
BEKANNTE U. RENOMMIERTE



PATENT
BUREAU
KRÜGER

TEL. 341

FÜR INLAND UND AUSLAND
GROSSE FACHBIBLIOTHEK
AUSKUNFT FREI
DRESDEN SCHLOSSSTR. 2

Veraltete Ausflüsse
der **Harnröhre**
behandelt gewissenhaft,
naturngemäß,
ohne d. lästige Wiederanfr.
Friedrich Heimberg,
Naturheilkundiger,
Dresden, Bauhner Str. 22

A. Kühnscherf jr.,
früher F. Wachsmuth

Inhaberin die Akt.-Ges.
Dresdner Gasmotorenfabrik
vorm. Moritz Hille
Dresden - A. 7
Chemnitz Strasse 22.

Aufzüge
aller Systeme.

SPEZIALITÄT
Elektrische Aufzüge mit
patentierter Druckknopf-
steuerung.



Privatbeamte!
Sorget für Eure Zukunft und die Eurer Familie

durch Anchluss an den im Jahre 1881 gegründeten, durch landesherrliche Bestätigung mit Kooperationsrechten ausgestatteten

Deutschen Privatbeamten-Verein zu Magdeburg.

Ueber 25 000 Mitgl. Halbjährl. Beitrag 3 M.

Alles Nähere über den Verein, seine Bestrebungen und seine Einrichtungen, sowie jede gewünschte spezielle Auskunft erteilen bereitwilligst alle Kreisvereine und das Direktorium zu Magdeburg. In Dresden: Vorsitzender des Kreisvereins **Carl Schroeder**, Bernhardtstr. 6.

Die vorhandenen **Versorgungskassen**, als **Pensions-, Witwen-, Begräbnis- u. Krankenkasse** bieten auch

Arbeitgebern

billigste Gelegenheit zu einer rationellen **Pensions- und Hinterbliebenen-Versorgung ihrer Beamtenförder.** - Umfangreiche Wohlfahrts-Einrichtungen, als Unterstützungsfonds, Kaiser Wilhelm-Privatbeamten-Wohlfahrt, Rechtsrat, Rechtschutz, Stellen-Vermittlung, Beratungen bei Versicherungen aller Art, kostenloser Lieferung der Privatbeamten-Zeitung usw. bilden eine zweckdienl. Ergänzung der Versorgungskassen.

Gesamtvermögen über 14 000 000 Mark.

Rabenauer Sitzmöbel
Fabriklager

Maritz-Str. 19 u. 20

gegenüber Carl-Maximilian-Str. 10

Stühle, Sessel, jeder Ausführung
Leiter-Sitzmöbel - Chaiselonges -
etw. mehr zu Fabrikpreisen




Herren,
welche ihre Kräfte erhalten wollen und die Abnahme wahrnehmen, sollten sich meinen **Prospelt** gratis kommen lassen.
C. Herrmann, Apotheker,
Berlin NO., Neue Köpenicker Str. 2, p.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** gebollet hat. **A. Hoeck,**
Lehrerin, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Gebrauchter kleiner Kaps-Flügel,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
Waisenhausstr. 14, I.

Briefmarken-Sammlung
von 1800 verich. wird einzeln anverkauft, auch Ganzsachen, Auschnitte, gar. echt, tabellos, prachtvolle Auswahlen verichde auf Wunsch mit 50 % Rabatt unter allen Katalogen. **A. Weiss,**
Wien I, Albrechtstr. 8. (Bilale London) Einkauf.

Dam.-Mod. Freil. b. zu verlauf.
Derr.-Mod. Erkl. b. 2. part. z.

Manufaktur-Modewarenhaus
Dressler
 Prager Strasse 12

Nur 11., 12., 13. Oktober. So lange Vorrat!

Extra billige Mänteltage

Englische Paletots	Farbige Curl-Paletots	Homespune-Paletots	Neueste schwarze Frauen-Paletots
9 ⁷⁵	12 ⁵⁰	15 [—]	17 ⁵⁰
Janzstunden-Capes	Moderne Abendmäntel	Gestiftete Juchmäntel	Weisse Golf-Jacken
8 ⁵⁰	13 ⁷⁵	22 ⁵⁰	7 ⁵⁰

Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“

Dresden-A., Grunaer Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Bestichtigung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet. Langjährige Garantie. Brautfeierung. Musterbuch gratis. Fernsprecher 338. Gegründet 1876.

Kleiderstoffe

Einfarbige Stoffe

Besttragbare Qualitäten, grosse Farbauswahl.

Cheviot, Diagonal, Chevron etc. das Meter	1 ¹⁰ Mk.	1 ²⁵ Mk.	1 ³⁵ Mk.	bis 3 Mk.
Satintuch, Kaschmir, Serge etc. das Meter	1 ⁷⁵ Mk.	2 ³⁵ Mk.	3 Mk.	bis 5 ⁵⁰ Mk.
Damentuch, glatt und uni gestreift, das Meter	3 ⁵⁰ Mk.	4 ⁵⁰ Mk.	5 ⁵⁰ Mk.	bis 13 Mk.

Fantasie-Stoffe

Molirt und gemustert, in modernsten Geweben.

Hopsack, Homespun, Diagonal etc. das Meter	1 ³⁰ Mk.	1 ⁷⁵ Mk.	2 ³⁵ Mk.	bis 6 ⁵⁰ Mk.
Koteline, Kammgarn, Tuch etc. das Meter	1 ⁸⁵ Mk.	2 ⁵⁰ Mk.	3 ²⁵ Mk.	bis 8 Mk.
Karierte und gestreifte Plaids, Cheviots etc. das Meter	1 ¹⁵ Mk.	1 ²⁵ Mk.	1 ⁶⁰ Mk.	bis 5 ⁵⁰ Mk.

Gesellschafts-Kleiderstoffe

Weisse Stoffe

Braut-Kleiderstoffe in Spezial-Sortimenten.

Creme Woll-Batist, Popeline etc. das Meter	1 ³⁵ Mk.	1 ⁶⁰ Mk.	1 ⁷⁵ Mk.	bis 5 ⁷⁵ Mk.
Creme duftige und halbseid. Stoffe das Meter	1 ⁵⁰ Mk.	2 Mk.	2 ⁵⁰ Mk.	bis 5 ⁷⁵ Mk.
Weisse Waschestoffe, enorme Auswahl, das Meter	45 Pf.	50 Pf.	65 Pf.	bis 3 Mk.

Halbfert. Kleider

Schwarze Tüll-Kleider 26 bis 90 Mark.

aus Indisch Mull, mit Einsätzen das Kleid	7 ⁷⁵ Mk.	9 ⁵⁰ Mk.	15 Mk.	bis 49 Mk.
aus Woll-Batist, mit Pongé-Seide das Kleid	17 ⁷⁵ Mk.	21 Mk.	25 Mk.	bis 50 Mk.
aus Tüll mit Stickerei und Spitze das Kleid	12 Mk.	16 Mk.	21 Mk.	bis 78 Mk.

Robert Bernhardt

am Postplatz.

Seite 25 „Arbeiter Nachrichten“ Seite 25
 Sonntag, 10. Oktober 1909 Nr. 281

Teppich-Angebot

Erstklassige inländische Fabrikate
zu denkbar billigsten Preisen

Axminster-Teppiche.

	Größe 130x200	170x235	200x300
Axminster SE	1200	1950	2800
Axminster ME	1650	2400	3600
Axminster SU	1750	2500	3700
Axminster AF	2100	3100	4600

Velour und Tapestry.

	Größe 130x200	170x235	200x300
Tapestry SP	1250	2150	3350
Tapestry EP	1600	2400	3750
Velour SP	1700	2900	4300
Velour EP	2100	3200	4800

Linoleum-Teppiche

Größe 150x200	180x250	200x300
10,50	15,75	13,75—21,00

Läuferstoffe in Jute, Tapestry, Velour, Bouclé, Cocos, Linoleum.

Axminster-Vorlagen

Tapestry-Vorlagen

Möbel-Bezugsstoffe

Linoleum-Vorlagen

Cocos-Matten

Tischdecken, Diwanddecken, Reisedecken, Kamelhaardecken.

Robert Böhme jr., Georgplatz.

Seite 26 "Dresdner Nachrichten" Seite 26
Sonntag, 10. Oktober 1909 Nr. 281

Witwe, Geschäftsleute, 50 J.
sucht Damenbekanntsch. zu.

Heirat.

Anerk. u. A. H. 70169 Post-
amt 4.

Witwe,

Ausländerin, vermögend, vor-
nehme Erscheinung, 38 Jahre,
wünscht durch mich Ehe. Bes-
sonnliche Begegnung sofort durch
Frau Martha Burkhardt,
Dresden, Furchtenstraße 11, pt.
Vorname, Antritt für Ehe-Ver-
mittlung.

Heirat.

Fräulein, 24 J., 170 000 RM.
Vermögen, davon 100 000 RM.,
w. Heirat mit sol. freibl. Herrn.
Bewerber, welche nicht allein des
Geldes wegen zu heiraten ab-
denken, wollen nichtanonyme
Offerten senden an „Ideal“,
Berlin 7, Postlagernd.

Nicht heiraten

ohne Auskunft, billig,
diskr. u. zuverlässig durch
Dr. Wausch, Markstraße 10,
Teleb. 19250, Geogr. 1897,
Erf. arzt, alt. Jult. Dresden.

Heirat.

30 Mann, von stattl. Status,
25 J., Inh. e. fl. flott. Fabrik,
wünscht sich bald. mit Fräul. im
Alter bis 24 J., mit 10—15 000
RM. Verm. zu verheiraten. Ernst-
gemeinte Off. m. Bild erb. unt.
W. O. 323 a. d. Exp. d. Bl.
Strengste Diskr. zugesichert!

Reich und glücklich

kann sich jeder Herr durch mich
mit Damen von 20—45 Jahren
u. mit Vermögen v. 5000 RM.
bis 300 000 RM. verheiraten.
Frau Alma Mühlmann,
Eranachstraße 20, 2.

Für nahe Verm. aus sehr gut.
Familie, mit vorl. Ausstatt.
u. spät. Vermög., welche sich gern
nach Dresden od. Umgeba. ver-
heiraten möchte, wird

paarende Partie gesucht.

Beiz. Dame ist von tadellosem
Rufe, ebenföhrer Erzieh. 28 J.,
alt. blond und von angenehmer,
schöner Erscheinung, im übrig.
wirtschaftl. u. häuslich. Dingen
in gut. Position, höhere Beamte
oder Kaufleute, im Alter von 30
bis 40 J. werden um Mitteilung
geb. u. S. 8026 Exped. d. Bl.
Beiz.bermittlung verheiraten.

Ball- und Tanzstunden-Stoffe

- fertige Tüll-Roben, weiß und schwarz.
- fertige Japon-Roben, weiß, hellblau, rosa.
- fertige Fonguetto-Roben, weiß, hell-
blau, rosa.
- fertige gestickte Blusen, Wolle, Seide,
Batist.
- Seiden-Crepon in allen Ballfarben.
- Crepe de Chine in neuem Farbensortiment.
- Bedruckte Gazen, gebümt und gestreift.
- Elegante leichte Seidenstoffe,
als Libertin, Neffaline, Japon etc., entzückende Farben.

Hochneu! Halbfertige Empire-Roben Hochneu!

in Tüll und Batist.

König Johann-
Straße Nr. 6. **Siegfried Schlesinger.** König Johann-
Straße Nr. 6.

Gardinen

Stores und Schelbenschleier, Leinengarnituren,
Bettedecken, reizende Mullgardinen,
abgepasste Körper-Vitragen, sowie Vitragenstoffe um
solide Fabrikate, erprobt und bewährt in der Praxis,
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Gustav Thoss,
Vogeländische Gardinenfabrik, Niederlage,
Wilsdruffer Str. 18, 1. Et. (kein Laden).

Ein zusammengestellter Vorken
Gardinen, Stores und Vitragen
außerordentlich billig. Fenster von 3 A an.

Heirat.

Gebild. Fräulein aus kleiner
Stadt, mit 100 000 RM. Verm.,
sp. mehr. wünscht sich glücklich zu
verheiraten d. Frau Hering,
Freiberger Platz 9, 2.

Heiraten

jeden Standes vermittelt erfolg-
reich unter Wahrung strengster
Verschwiegenheit Frau A.
Giebner, Arnoldsstraße 13.

Ernstgemeint.
Geb. 18mp., häusl. Jrl. 45 J.,
m. spät. Verm. i. Verlehd. m. feine-
geb., gutst. Herrn v. 50—60 J.,
um bel. gegenst. Reiz. gemitt.
Seim zu gründen. Aufz. Br. u.
R. L. A. bahnhofl. Erfurt.

Heirat.

Oberlehrer wünscht glückliche
Eheverbindung. Näheres erteilt
bereitwilligst Frau Elias,
Georgplatz 14, II.

Herzenswunsch.

Ungehebt schnell erlangen Sie
Zuneigung und Liebe e. Mannes
durch das „Schwarze Buch der
Koketterie, die geheimnisv. Kunst,
geliebt zu werden“. Bald werd.
Sie glückliche Gattin sein. Diskr.
Zul. geg. Zahl v. 60 A in Briefm.
Verlanbh. „Lebensglück“ Dresden.

Wirklich reell!

Geschäftsmann mit verträgl.
Charakter u. gutem Rufe, Inh.
ein. rentablen Geschäft, wünscht
sich bald. glücklich zu verheiraten.
B. Off. mit näh. Angaben und
Bild u. V. L. S. Ann-Exp. v.
Friedr. Gismann, Meichen.

Manufakturist, 36 J., ev., der
das väterl. Geschäft in ein.
mittl. Stadt Sachl. ca. 75-80 000 RM.
Umsatz übernehm. will, auch schon
eigen. Vermög. bel. wünscht zweck-
halb. Heirat m. ev. Fräul., weibl.
Luft z. Geschäft hat. Verm. erw.,
kann auf Grundst. sichergestellt. werd.,
in Vertriebsst. zu treten. Gest. Off.
m. Bild u. N. 20830 Exp. d. Bl.
Vermittl. verb. Diskr. Ehrenlosh.

Regierungsbaumeister,

36 Jahre alt, von angenehmem
Rufe, evang., in pensionsberecht.
Dienste einer mitteldeutsch. Groß-
stadt mit 6500 RM. jährl. steigend.
Einkommen, 12 000 RM. er-
wartet und 60 000 RM. späterem
Vermögen, sucht passende

Lebensgefährtin

aus gutem Hause, gesunde, sum-
patische, gemütreiche u. charakt.
volle Erschein. mit Sinn für ein-
fache aber gediegene Lebenshalt.
und größ. Vermögen. Ernstgem.
ausf. Off. mit Phot. die zurück-
gegeben w. u. S. K. 470 an
Rudolf Mosse, Dresden.
Gewerbsmäß. Vermittl. verbet.
Anonymes wertlos.

Reiche Heirat
für jeden sol.
I. Offertenblatt
„MARIAGE“,
Leipzig, Probenummer 20 Pfg.

Nicht heiraten
ohne Auskunft durch
Detektiv-Bur. Germania,
Rönnerstr. 23. Tel. 10456.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass die Verschrotung
unseres

Bock-Bieres

Freitag den 8. Oktober begonnen hat.

Brauerei zum Feldschlösschen

Aktiengesellschaft.

Mühlberg

Spezial-Geschäft
für **Strümpfe**
und Trikotagen



Bekannt gute, solide Qualitäten. Eigene Fabrik in Jahnsbach bei Chemnitz.

DRGM

Herm. Mühlberg,
Königl. u. Herzogl. Hof- u. Erzherzogl. Kammerlieferant.
Wallstr. Webergasse. Scheffelstr.

Mühlberg
D.R.G.M. N.F. 55736



Neue Serie Herren-Hüte.
Leichter steifer Haarhut elegante schöne Fassung
5 Mark.



Weicher Haarhut in vielen Farben
5 1/2 Mark.
Weicher Wollhut sehr elegant und billig
3 Mark.

„Zum Pfau“
Frauenstrasse 2.

Spezialität:
Billige Hüte
1 1/2 Mk., 2 1/2 Mk.



Legen Sie für Ihre Stiefel
M. 10,50 bis M. 14,50 an.
dann versuchen Sie die bewährte Marke

„Ringia“.

Diese Stiefel sind elegant, sehr haltbar und infolge gemeinsamen Einkaufs **außerordentlich billig.**

Alleinverkauf für Dresden:

Emil Pitsch,

Prager Str. 14, part. u. 1. Etage.

„Herz“-Schuhlager.

Seite 27 „Dresdener Stadtrichter“ Seite 27
Sonntag, 10. Oktober 1909 Nr. 281

Gr. Musikwerke,
Instrumenten- und Saiten-Magazin
von **W. Graebner**
(gegründet 1823)



nahe der Seifstr. Breite Strasse 5 (Cobenzollernstr.), empfiehlt Polyphon, Symbionen- und Kalliope-Werke und Automaten, Musikwerke, Grammophone, Edison- und Columbia-Phonographen nebst Walzen u. Platten, Wechsellager mit Naturklang, Gr. elektr. Tanz-Orchestration, Violinen von der Meisterin, Gitarren, Mandolinen, Trommeln, Harmonikas, Sandoceons, alle Arten Messing- und Holz-Blasinstrumente, Pianinos billig zu verkaufen und zu verleihen. Neuheit: Großer Columbia-Phonograph. Ersatz für Konzert- und Tanzmusik. (Reparatur prompt.) Neu: Jedes Grammophon ist sofort in eine Starkton-Maschine umzuwandeln.

Reichste Auswahl in
Likören, Weinen, Kognak, Punschen, Rum, Arak, Fruchtsäften



empfehlen
A. G. Hufeland,
Webergasse 7.
Ältestes Spezial-Geschäft am Platze.
Gegr. 1737.

Lose
5. Klasse 156. K. S. Landes-Lotterie
(Ziehung vom 6.-28. Oktober)

1/10	1/5	1/2	1/1
25,-	50,-	125,-	250,- A

empfehlen und versendet die
Kollektion des Albert-Vereins,
Dresden-A., Marienstr. 7, prt.

Plissé Sonnenfalten Fächerfalten
in jeder Stoffbreite fertigt auf neuesten amerik. Handwebmaschinen mit Dampf- und elektrischem Kraftbetrieb in vorzüglicher Ausführung

M. Lösche, Pfarrgasse 6.
Rundpresserei und Ausschlagen der Stoffe.

Männerkrank-

Für Kranke u. Rekonvaleszenten
Mit u. schwächl. Personen, f. Blutarme u. Kinder gibt es kein besseres Birkungswein, wie d. ärztl. verord. 7/8hr. griech. Malvenler d. Achale

Mavrodaphne

(seit mehr als 25 Jahr. i. d. hies. Stadtkrankenhausern eingeführt)
Preis 1/1 Fl. Mk. 2,-, 1/2 Fl. Mk. 1,10.
Import durch **H. E. Philipp,** Hof-Lieferant
An der Kreuzkirche 2.
Verkaufsstellen i. allen Stadtteilen.

Alte Militärgewehre, Vorderlader,
für Sammlung zu kaufen gesucht. Bedingung: gute Erhaltung, Vollständigkeit: Bajonett oder Seitengewehr muß dabei sein. Angebote unter **U. C. 266** in die Exp. d. Bl. senden.

helfen u. Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preis-gekröntes Werk. Wirklich brauchbarer Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarkserkrankung, Geschlechtsnervenerkrankung, Nervenrunderkrankender Leiden, und Erzeffe und aller sonstigen geheimen Leiden. Von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen. Für Mk. 1,50. Preis. Kaufe von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 185 (Schweiz).**

Sich gut anzuziehen ist heute mehr denn je eine Kunst. Die rechte Wahl des Stoffes, der Farbe und des Modelles für eine moderne und doch persönliche Kleidung, gleichviel ob es sich um eine Straßen- oder Gesellschaftstoilette handelt, erleichtern wir unseren geschätzten Kundinnen durch unsere große Modell-Kollektion, durch unsere langjährige Erfahrung und durch unsere ununterbrochenen direkten Beziehungen zu den ersten und teils mit uns liierten maßgebenden Pariser Modell-Häusern. Sie werden überrascht sein von der Bedeutung unserer Auswahl auch in fertigen Straßen- und Abend-Toiletten.

Pelzen, Mänteln, Blusen, Jupons usw.
Wir zeigen unsere Modelle und deren Kopien gerne u. ohne jede Kaufverpflichtung.

In den Schaufenstern sind ausgestellt DIESE WOCHE:

Die MODEFARBEN: bleu royal u. cendre de rose
ABEND-MANTEL und ABEND-KLEIDER
zu vorteilhaften Preisen
PALETOT-KLEIDER in neuen Formen
Preisliste: M 68.-, M 88.-, M 110.- usw

HIRSCH & CO

Prager Straße 6/8.

Seite 28 "Deutscher Nachrichten" Seite 28
Sonntag, 10. Oktober 1909 Nr. 281

Nur kurze Zeit

Neuen Möbel zu fabelhaft billigen Preisen

zum Verkauf.
Küchengeräte in modern. Ausführung.
von 10 M. an, Sofas v. 20 M. an.
an. Chaiselongues v. 20 M. an.
1. Boden. Rohrlin. u. Leder-
stühle von 3 M. an, Auszieh-
Steg-, Servier-, Bauern- und
Nähtische.

Küch- und Tisch-Büfets (recht gestochen) von 100 M. an.
Salon- u. Büchereischränke, Bildst-
schelken, Kleider-, Garderoben- u.
Wäschekränke, Bettlös.

Küch-Drumcaus (geschliff. Glas) von
27,50 M. an, desgl. Pfeilspitzen,
v. 8 M. an, Erageren, Schalen,
Tasche, Wanduhren, Palm-
blätter.

Herr- u. Damen-Schreibtische (echt und gemalt).

Sorinialgarderoben, echt Eiche,
von 15 M. an.

Schlafzimmer in echt Eiche,
Mahagoni, desgl. Saiten, Küch-,
Mahagoni, desgl. Bettstellen
mit Federmatr. von 23 M. an.
Reform-, Feld- und Kinder-
Bettstellen, Baldachin, Nach-
schränke.

20 moderne Küchertücher,
einzelne Küch-Möbel.

Salons (Mahagoni).

Speise- u. Herrenzimmer
(dunkle Eiche).

Für Brautleute, Hotels u.
ganze Wohnungs-Einrich-
tungen selten günstig.

Max Jaffé,
34 Marschallstr. 34.
Tel. 1225.

Willst Du alt werden,
so iss Honig!

Unser echter, garant. reiner

Bienen-Honig

von der ersten Blüte ist auch
heute, hat lieblich Wohlgeschmack.
Die Ärzte empfehlen jung u. alt
„echt Honig“, weil er als Nähr-
u. Heilmittel von ganz wunder-
barer Wirkung; jeder sollte einen
Versuch machen, denn Honig reinigt
den Körper u. bildet neue Säure.
Bld. 80 A u. 1 A, 10 Bld. Dose
6 1/2 M., 5 Bld. Dose 3 1/2 M., neuen
Scheibenhonig Bld. 100 A empf.
Honig-Zentrale

Russische Handlung,
Dresden, Weißbühlstraße 4.

Realgymnasium (i. E.) zu Blasewitz.

Anmeldungen zur Osteraufnahme 1910 werden vom 11. Oktober an im Amtszimmer
des unterzeichneten Direktors Blasewitz, Friedrichstraße 15, I. (Teleph. 8088) an Schultagen von
9-9 Uhr und von 11-12 Uhr entgegenzunehmen.

Oben 1910 wird Unterprima aufgelegt. Für Quinta, Quarta, Untertertia und Obertertia
sind zurzeit keine Plätze verfügbar. Bei der Anmeldung sind vorzulegen bez. einzuenden: Geburts-
urkunde, Approbation, das letzte Schulzeugnis und für Konfirmierte auch der Konfirmationschein.
Das Schulgeld beträgt für alle Schüler ohne Unterschied jährlich 150 Mark.

Auswärtigen Schülern werden geeignete und von der Schule übernommene Pensionen
nachgewiesen.

Blasewitz, 8. Oktober 1909.

Prof. Dr. Boerner, Rektor.



Herbst- Ulster und Paletots

20, 29, 36.

48, 60, 75 Mk.

In allen Größen vorrätig.

Eleganteste Ausführung!

Neueste Stoffe.

ROBERT
EGER & SOHN
nur König Johannstrasse

Erstes Spezial-Geschäft für moderne Herren- und Knaben-Kleidung.

Moritz Sommer, Wilsdruffer Strasse 5.

Ein neues System naturgemäher Fußbekleidung für
Herren, Damen und Kinder in hochleganter Ausführung.
Herren-Stiefel in Borsali, Chevreau u. Kalbleder
in 8 verschiedenen Formen, Längen und Weiten,
A 10,50, 11,50, 12,50, 13,-, 14,- bis 16,50.
Spez.: Welt- und Jagdstiefel, Bergstiefel.
Damen-Stiefel i. Borsali u. Chevreau,
A 9,50, 10,50, 11,50, 12,50 bis 16,50.
Tanzschuhe in verschiedenen Leder-
sorten, hochlegant, A 3,-, 3,50, 4,-,
4,50 bis 6,-.
Knaben- u. Mädchen-Stiefel,
elegant, bequem u. dauerhaft, A 5,50
bis 10,50.
Kinder-Stiefel, taftlos für Ge-
sundheit und Wachstum, in jeder
Ausstattung, zu ebenfalls billigen
Preisen.



Mass-
arbeit
und
Reparatur.

Ich über-
nehme
volle Ver-
antwortung
für
Haltbar-
keit und
tadellos
Sich eines
reben bei
mir ge-
kauften
Stiefeln,
einerlei,
welcher
Preis der
Kunde
anlegt.

MORITZ SOMMER.
5. Wilsdruffer Str. 5. - Dresden.

H-Frauen! Dr. Schäfers „Monatpolver“
ist tausendfach anerkannt u. bewährt
bei Störungen u. Unregelmäßigkeiten.
Keine der vielen Nachahmungen
hat solche Erfolge aufzuweisen, wie
Dr. Schäfers echtes „Monatpolver“. **Unschädlich, i.
Garantieschein!** Preis nur 3 Mk. (Bei Bestellung
d. 6. berühmte Frauenbuch v. Dr. Schäfer: „Die Störungen
d. Periode gratis“) Dose, Versand direkt von Dr. Schäfer
& Co., Berlin 135, Friedrichstraße 243.

+ Frauen! +

Bei Ausbleiben der Menstruation, Störungen usw.
ist mein echtes, absolut unschädlich, „Japan-Pulver“ von
sicherer, zumeist sofortiger Wirksamkeit. Andernfalls anstandslos
voller Betrag zurück laut Garantieschein, welcher stets bei-
liegt. Orig.-Dose nur Mk. 2,50 bei direkter Zusendung.
Hugo Wöllner, Leipzig, Langestr. 44.

Grammophone u. a. Platten-
Apparate,
erstklassige Fabrikate, in versch. Tonhöhen zu
vielen, v. 18 Mk. an. Automat v. 60 Mk. an.
Doppelseitig **Schallplatten**,
bespielte
25 1/2 cm, auch Sonophon von 2 Mk. an.
Verzeichnisse gratis und frei.
Musikwerke etc. Billigste Preise.
Richard Schladitz, Annen-
Friedel, gen. Schladitz, Strasse 15,
1 Minute v. Volkplatz, gegenüber d. Stadth.
Bis Febr. 24 Jahre d. Victor in Stellung
1909 24 Jahre d. Victor gewien

Die Linie der Wintermode.

Aus Paris wird berichtet: Während die feineren Nuancen in dem Wechsel der Moden bei Empfangstolletten und Gesellschaftsroben nur dem aufmerksamen und sachtundigen Blick sorgfältig auffallen, vollzieht sich jede Veränderung des Strahlenkostüms gleichsam in voller Öffentlichkeit und verleiht dem äußeren Bilde der neuen Mode ein ganz anderes, vielbeachtetes Aussehen. So wird auch in diesem Jahre keine der kleinen Revolutionen, die jede Saison mit sich bringt, mehr den Blick auf sich lenken, als die Umgestaltung des Strahlenkostüms. Seit Jahren war man gewöhnt, dem auf Taille gearbeiteten, schlichten, ungarinierten Schneiderkostüm überall zu begegnen; ja es gab dem Strahlenbilde den eigentlichen Grundton, der durch die in den letzten Jahren hauptsächlich getragenen langen Jaketts eine gewichtige, strenge, fast nüchterne Note erhielt. Das neue Schneiderkostüm macht diesem uns vertraut gewordenen Eindruck ein Ende. Die Jacketts werden kurz getragen und sie erhalten eine reiche Garnierung von Stücken, Knöpfen und Besätzen aller Art. Die Revers werden mit Seide geziert und besonders ist die Verwendung von Pelz beliebt, der zu den hellen Lichtfarben der neuen Kostüme in einen feinen Kontrast gesetzt ist. Dies kurze, feine, prächtige Jackett paßt zu den neuen Modformen, von denen die ganze Umwandlung der Linie ausgegangen ist. Die kurzen Röcke, die den Fuß frei lassen, hätten sich mit den langen Röcken nicht vertragen; sie sind bis zu den Knien sehr eng gehalten und bilden mit dem Knapp anliegenden, um die Hüften leicht betonten Jaketts eine einzige geschlossene Linie voller Eleganz und Chiff. Von den Knien an fällt der Rock mehr aus und ist mit Volants, auch mit Pelzbesätzen verziert. Dieser Besatz des unteren Rockteils harmonisiert mit den reichen Besätzen der Röcke und so wird die knappe, feine Silhouette des Kostüms von dem reichen Spiel einer erlesenen Garnierung umrahmt. Natürlich ruht auch auf den sichtbaren Säulen ein starker Akzent, der sich dem Ganzen einfügen muß, und so werden für jedes Kostüm besondere, dazu passende Schuhe gefordert.

Darlehen gegen Verpfändung des Hausstandes.

„Darlehen aus Privatband gegen Verpfändung des Hausstandes“. Das kann man fast täglich in den Zeitungen unter Gesuchen wie Angeboten finden. Es spiegelt sich darin das Ueberhandnehmen der Kreditbedürftigen, die aber keine andere Sicherheit zu bieten vermögen, als ihren Haus-

stand. Vieles ist es nun von Seiten des Darlehensgebers eine Gefälligkeit, vielfach aber auch der Verzicht rücksichtsloser Ausbeutung. Für jeden Fall ist es wohl bemerkenswert, daß eine solche Verpfändung des Hausstandes nichtig ist. Man kann an Möbeln, Wirtschaftsgeschäften, Kabineneinrichtungen keine Hypothek wie an einem Grundstück besitzen. Man kann an ihnen nur ein Pfandrecht haben, d. h. ein Pfandrecht, welches sich dadurch kennzeichnet, daß der Gläubiger keine Gegenstände wirklich in Besitz (also nach Haus) genommen hat. Vielfach schließen Schuldner und Gläubiger bezüglich des Hausstandes einen Kaufvertrag und vereinbaren, daß die vom Gläubiger gekauften Gegenstände noch im Besitz des Schuldners bleiben sollen. Auch dies ist nicht zu empfehlen. Denn die Gerichte sind vielfach der Ansicht, daß ein solcher Kauf ein Scheinkauf und demnach nichtig ist. Das Reichsgericht hat bereits in dieser Richtung entschieden. Es ist vielmehr ratsam, in dem Vertrage ganz offen zu sagen, daß ein Darlehen in Höhe von ... geschuldet wird und zu verzinsen ist, daß zur Sicherheit dafür das Eigentum an den und den Gegenständen an N. N. übertragen wird, daß der Schuldner die Gegenstände noch in Besitz behält für den Gläubiger und daß schließlich dem Schuldner das Eigentum wieder zufällt, wenn er seine Schuld bezahlt hat.

Die Fahrt an der Elbe.

Umbrannt vom Wetter und vom Wind, Von Riesenbergern wild, Der Elbestrom, ein deutsches Kind, In raschem Lauf zu Tale rinnt Durch Böhmens reich' Gefild. Und seine Silberwogen bringen Gar manche Kunde, trüb' und klar, Von deutscher Treue, deutschem Ringen, Von Brüdern, die in Not und Jahr.

Durch Sachsens Kesseltore zwingt Der Strom sein silber' Band, Wo deutscher Laut zum Ufer dringt, Wo hell die Nacht am Rhein erklingt, Da ist sein Heimatland. Wildschäumend rufen seine Wellen Zum heißen Kampfe um deutsches Recht. An seinen Ufern soll zerbrechen Pflugas trügerisch' Geschlecht.

Mein Sachsenvolk am Elbestrand, Sei wacker auf der Hut, Und reich' vom Markomannenland Den Söhnen deine starke Hand, Hilf schirmen deutsches Gut. Laut hallen soll's von deutschen Bergen: „Zwei Brüder halten Tag und Nacht Im Kampfe gegen fremde Schergen Am deutschen Elbestrom die Wacht.“ Hermann Göbe.

Die Ebernburg.

Roman von Billy Scharian.

(12. Fortsetzung.)

„Wenn andere das gehört hätten, müßten sie einen schönen Begriff von Emmi und Dir bekommen.“

„Aun, ich möchte keinem raten, auch nur ein Gesicht zu schneiden.“

„Wenn Du sie in Dammwalde haben willst, müßt Du sie eben heiraten.“

Sie sah Fritz Eberhard forschend an, während sie das sagte. Sie mußte wissen, welchen Eindruck diese Worte auf ihn machten.

Und Ada konnte mit dem Eindruck zufrieden sein. Fritz Eberhard schrie fast auf vor Lachen.

Endlich beruhigte er sich und sagte:

„Du, im Regiment lagen sie immer, ich wäre so langsam, daß ich zu allem zu spät komme. Und Prinz Ulrich hat gesagt, ich würde noch mal eine Witwe heiraten, da wäre mir auch schon ein anderer zuvorgekommen. Den Gefallen tue ich ihnen aber nicht! Darauf kannst Du Dich verlassen.“

Er lachte und sah sie an — und sie lachte und sah ihn ebenfalls an. Sie wartete — nun würde er doch wohl endlich sagen, was er sagen sollte — aber Fritz Eberhard schwieg.

Na, so würde sie eben etwas deutlicher werden.

Hier waren ja zwei, die eventuell in Betracht kamen. Sie wollte den anderen gegen den Leutnant und Majoratsheerin auspielen. Fritz Eberhard würde sich das nicht gefallen lassen wollen und —

Blantenburg war nämlich immer noch in Weersburg, obgleich seine Abreise ein: längst beschlossene Sache war. Immer kam wieder etwas dazwischen.

Nun war Fritz Eberhard von Luz erschienen. Die beiden jungen Herren hatten ihre Bekanntschaft von Baden-Baden erneuert und schienen einander Gefallen zu finden, gerade vielleicht deswegen, weil sie einander so unähnlich wie möglich waren.

Dem Leutnant gefiel die überlegene Sicherheit des Amerikaners, der sich das heiße Blei hatte gründlich um die Ohren fliegen lassen, und Blantenburg freute sich über die jetztgeworbenen Anschauungen des anderen, die er zwar für so töricht wie möglich hielt, aber doch als Merksteine verkümmener Zeiten hochachtete.

So kam es, daß sie oft zusammen waren, und Blantenburg schon aus diejem Grunde noch öfter als bisher mit den Damen verkehrte. Aber das, was Blantenburg ersehnte: ein ungehörtes Beisammensein mit der Gesellschaftsdame, kam nie zustande.

Zuweilen schien es ihm, als ginge Fräulein Vollbrecht ihm absichtlich aus dem Weg; dann aber mußte er über diesen Gedanken lächeln.

Weshalb sollte sie ihn meiden? Ahn, der ihr doch gezeigt, daß er sie für gleichberechtigt hielt, und der ihr mit der größten Hochachtung und Freundlichkeit begegnete. Viktor Blantenburg verwunderte den Zufall, der ihm jede Gelegenheit nahm, das Mädchen allein zu sehen und zu sprechen. Und er mußte sie sprechen, um jeden Preis! Allein — und wenn es auch nur auf Minuten war.

Viktor Blantenburg war verliebt. Das heißt, verliebt war er eigentlich nicht, er liebte Olli Vollbrecht. Und als er sich dessen bewußt wurde, fand es auch bei ihm fest: diese eine war es, die er heiraten würde, heiraten müßte, wenn er nicht unglücklich werden wollte.

Einmal abends spät ging er in seinem Zimmer auf und ab. Er wollte als gewissenhafter Mann sich über seine Gefühle klar werden, er wollte wissen, warum er sich mit so magischer Gewalt zu diesem Mädchen hingezogen fühlte.

Und war und blieb doch ebenso klug wie zuvor.

Sie war schön, eine große, stattliche Erscheinung mit feinem Gesicht und wunderbaren Augen, aber er hatte viele Frauen gesehen, bei deren Anblick sein Herz in demselben ruhigen Tempo weiterschlag als vorher.

Sie war klug, hatte mancherlei gelernt — aber einmal hatte er in München eine junge studierende Dame kennen gelernt, die durchaus nicht häßlich war. Sie flößte ihm nicht mehr und nicht weniger Interesse ein, wie hundert andere.

C. HEINRICH BARTHEL KÖNIGL. U. PRINZL. HOFLIEFERANT WAISENHAUS-STR. 30 beehrt sich, seine Rückkehr von Paris anzuzeigen und zur Besichtigung der neuesten Pariser Originalmodellhüte, sowie seiner eigenen Erzeugnisse ergebenst einzuladen. Fernruf 3390.

Die neuesten Erzeugnisse auf dem Gebiete der Fußbekleidung für die Herbst-Saison sind in größter Reichhaltigkeit in Dorndorfs Schuhwarenhaus anzutreffen. Vornehme Eleganz, Erprobte Haltbarkeit, Vorzügliche Passform, Günstige Verkaufspreise. Kennzeichnen auß vorteilhafteste die Fabrikate der Firma Dorndorf. Lob und Anerkennung finden die Preislagen M. 12,50, M. 15,50, M. 18,—. Schuhwarenhaus R. Dorndorf, Steger Str. 6, Central-Theater-Passage.

JAVOL hat gesiegt! JAVOL hats vollbracht! Nun dank ich des Die beste Hilfe bei Kopf Schuppen Haar Ausfall. Ein kahler Kopf ist hässlich.... Haares üppige Pracht. Das Beste für das Haare.

250000 Haarlemer Blumen - Zwiebeln kaufte persönlich in Holland ein und gebe in allerstärkster Prima-Ware noch unter holländ. Originalpreisen ab. Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen, Scilla, Schneeglöckchen, Anemonen, Calla etc. etc. Fritz Heinicke, Erfurter Samenhandlung, fachmännisch geleitetes Spezial-Geschäft, Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 40. Kulturanleitung u. Katalog gratis. Fernspr. 9828 (neben Café Berger).

! Besondere Gelegenheit! Aquarell aus d. Nachl. der Riblain ganz bill. z. verk. 2 Tafelviolinos Galericstr. 11, 3., Weiler. Handekuchen, Heitbeide aus Jahrlager unter Jodbrühe zu verkaufen. Ch. u. D. G. 12 Postamt 8.

Was war es denn also? —
 Blankenburg setzte sich auf einen Stuhl ans offene Fenster und starrte hinaus. Und da auf einmal sagte er sich, Grübeln wäre Unstun, Olli Vollbrecht sei eben die zu ihm passende Hälfte, die er gesucht und jetzt gefunden. Und er wollte ihr sagen, was er dachte, und sie sollte ihn heiraten.
 Nur dann würde er glücklich werden.
 Da setzte er sich an den Schreibtisch und wollte ihr schreiben. Aber das war nicht so einfach, wie er dachte. Nach einer halben Stunde zerriss er zwei angefangene Briefe und beschloß, die nächste Gelegenheit zu benutzen, um ihr alles zu sagen.
 Und das Glück war ihm günstig. Für den nächsten Nachmittag brachte Emmi von Lutz eine Partie nach der Insel Mainau in Vorschlag.
 Ada und Fritz Eberhard waren sofort einverstanden, allerdings mit dem Vorbehalt, daß sie keinen Dampfer benutzen würden. Sie wollten bei dem günstigen Nordost segeln. Blankenburg aber machte in Gedanken kein Mitkommen davon abhängig, ob Olli mitfuhr oder zu Hause blieb. In ersterem Falle mußte sich auf der Insel eine Gelegenheit zur Aussprache finden, in letzterem suchte er sie hier auf, um die entscheidende Unterredung herbeizuführen.
 Olli Vollbrecht wurde von dem Beschluß in Kenntnis gesetzt. Die Partie war ihr im höchsten Grade unangenehm. Nur zu deutlich hatte sie in der letzten Zeit öfters gefühlt, daß sie in den Augen dieser Menschen nichts weiter war als ein bezahlter Diensthof, eine Person, die man bezahlt, die sich ihr Brot verdient und eben deswegen keine Dame ist. Denn eine Dame verdient sich kein Geld, sie besitzt es; sie arbeitet nicht, sondern sie „beschäftigt“ sich.
 Und wenn sie sich dabei auf dem Gedanken ertappte, daß der eine, der so lebenswürdig und verständig mit ihr gesprochen, nicht so dachte, daß er anders wäre — dann fielen ihr die Worte der Frau von Lutz ein, daß er zu unläuteren Zwecken sich bemühe, den Eindruck eines ehrbaren Mannes hervorzubringen.
 Dann riß sie gewaltsam ein wärmeres Gefühl für Blankenburg aus ihrem Herzen, sie wollte von ihm so wenig wissen, wie von den anderen.
 So war sie fast immer allein, wenn Frau von Lutz sie nicht in Anspruch nahm. Der geplante Ausflug vermochte ihr kein Interesse einzulösen.
 Jetzt kamen die drei Damen zu dem Landungssteig, an dem das Boot lag. Lutz und Blankenburg waren schon dort, der Schiffer war mit den Segeln beschäftigt. Während Fritz Eberhard sehr uninteressiert daneben stand und dann selbst in das Boot stieg, half Blankenburg zuerst Frau Emmi, dann deren Schwester hinein und hielt dann Olli Vollbrecht die Hand hin, um auch ihr behilflich zu sein.
 Die aber schien das gar nicht zu bemerken, trat einfach mit dem rechten Fuß auf den Bordrand, mit dem linken auf eine Bank und stand dann in dem Boot, das in heftiges Schwanken geriet.
 Frau von Lutz schrie auf und klammerte sich an Ada, die neben ihr Platz genommen hatte. Ein wütender Blick traf Fräulein Vollbrecht und Frau von Lutz schalt laut:
 „Was fällt Ihnen denn ein, Fräulein? Ich bitte dringend, mehr Rücksicht auf meine Nerven zu nehmen!“
 Die so Geholtene erblähte.
 Das ihr vor anderen!
 In ihrer Bewegung wollte sie das Boot sofort wieder verlassen, aber es war zu spät — Blankenburg stieß ab und sprang mit einem Seile hinein.
 Er war empört über diesen Ausbruch; seine gute Laune war für lange Zeit geschwunden. Selbst der Umstand, daß er neben Olli sitzen durfte, konnte ihn nicht verjähren.
 Es kam überhaupt keine rechte Stimmung auf, nicht einmal ein ordentliches Gespräch wollte sich entspinnen.
 So wurde es alles in allem eine langweilige Fahrt. Jeder war mit sich und seinen Gedanken beschäftigt.
 Fritz Eberhard sah zuweilen Ada und dann Blankenburg an.
 Ein anständiger Kerl, dieser Amerikaner — ein sehr anständiger Kerl, aber alles hatte doch seine Grenze — und Ada von Hammer Schlag bekam er nicht. Niemals!
 Die wollte er selbst heiraten.
 Endlich legte das Boot an der Mainau an. Man schärfte dem Schiffer ein, sich nicht zu weit zu entfernen, damit man ihn jeden Augenblick rufen könne; dann machte man sich auf den Weg in das reizvolle Innere dieses schönen Landes.
 „Ich liebe mir grundsätzlich kein Schloß an“, sagte Fritz Eberhard zu Ada.
 „Kommt Du mit? Was brauchen wir die anderen?“
 Er sagte Ada unter den Arm und ging mit ihr voraus, es den anderen überlassend, ihnen zu folgen, wenn es ihnen Vergnügen machen sollte.
 Anfangs suchte er nach Worten, dann fragte er plötzlich:

„Du, Ada, bist Du nicht auch der Ansicht, daß ein Rädel möglichst noch in seiner Jugend heiraten soll?“
 Sofort wußte sie, was er wollte. Und ebenso rasch war sie entschlossen, ihm seine Werbung so leicht wie möglich zu machen.
 „Ja, ob!“
 „Ich meine, Du bist jetzt über zwanzig.“
 „Ein altes Rädel schon. Aber dafür darfst Du mich doch nicht verantwortlich machen, sondern den, der bis jetzt noch immer den Mund gehalten hat.“
 Fritz Eberhard sah sie an — dann verstand er.
 „Donnerwetter!“ rief er ziemlich laut. „Bin ich etwa der, welcher den Mund bis jetzt nicht aufgesperrt hat?“
 „Na, wer denn sonst?“
 „Aber, Du, ich nehme den Abschied und ziehe auf meine Küstche.“
 „Mir recht! Ich komme gern mit, als Deine Frau.“
 „Ada hielt ihm freudestrahlend die Hand hin.“
 „Weißt Du, Fritz Eberhard, daß Du eigentlich ein großer Fiel warst? Ich werde es niemandem außer Dir sagen, aber das hättest Du lange haben können, denn ich hatte Dich gern, solange ich Dich kenne.“
 „Da bist Du aber auch ein Schaf — warum hast Du mir das nicht längst gesagt?“
 „Na, weißt Du, nun wollen wir uns aber keine Schmeicheleien weiter sagen.“

Was denn Frau von Lutz nun befehle, fragte Blankenburg, als das andere Paar sich mit Geschwindigkeit außer Hörweite und bald außer Sehweite entfernt hatte.
 Rächerliche Frage! Unterhalten wollte sie sein — auf angenehme Weise. Ob er denn glaube, sie hätte die Fahrt hierher gemacht, um sich nun zu langweilen?
 Schließlich sei die Unterhaltung mit einer Dame in erster Linie Sache des Kavaliere, und er solle sich nur rechte Mühe geben, es würde ihm schon nicht schwer werden.
 Aber es wurde ihm doch schwer, schwerer als es ihm jemals geworden, ein Gespräch mit einer Dame fortzuführen. Dazu trug er fast allein die Kosten der Unterhaltung.
 Frau Emmi war in allerhöchster Stimmung. Jetzt waren sie beide auch noch ganz allein, die Gesellschafterin war immer langsamer gegangen, bis sie ganz verschwand.
 Zuletzt schwieg auch Blankenburg.
 Da tauchten aus dem Grün der Büsche und Bäume Gebäude auf. Sie standen nun vor dem einfachen Gasthaus, als von der anderen Seite Ada und Fritz Eberhard erschienen. Die beiden schienen ganz besonders guter Laune zu sein. Und Fritz Eberhard gab sofort ein Rädel auf.
 „Welches sind die neuesten Verlobten?“
 Emmi wurde blaß; sie ahnte, was kommen würde; da lehnte der junge Mann auch sogleich hinzu:
 „Fräulein Ada von Hammer Schlag und meine Wenigkeit.“
 Ganz leicht wurde es Frau von Lutz nicht, sich als Dame von Welt zu zeigen. Der eine war ihr verloren, das Asyl in Dammwalde ebenfalls, während der andere auf keinen Küder anbeifeln wollte. Aber schließlich gelang es ihr doch, ein freundliches Gesicht zu machen, Freude zu heucheln und zu lägen, daß sie alles längst hätte so kommen sehen.
 Dann wandte sie sich zu Blankenburg. Dem war mit dieser Verlobung doch sehr auch ein dicker Strich durch die Rechnung gemacht worden.
 Konnte der Mensch heucheln! Mit dem lebenswürdigsten Lächeln, mit scheinbar echter Herzlichkeit sprach er seine Glückwünsche aus.
 Dann aber war er plötzlich verschwunden.
 War ihm die Neugierde doch nicht gleichgültig?
 Mit großen Schritten entfernte sich Blankenburg von den Gebäuden, in deren Nähe die anderen zurückblieben. In irgendeiner Richtung mußte er Olli ja finden, wenn das Glück ihm hold war.
 Mehr Minuten lang ging er vorwärts, dann kehrte er um. Es war ja Unstun, anzunehmen, Olli Vollbrecht würde sich sehr weit entfernt haben. Sie durfte doch die Abfahrt durch ihre Verbleiben nicht verzögern.
 Da sah er nach einiger Zeit auf einer Bank am Wege eine Frauengestalt sitzen, die einen Brief las. Sie war es. Sein Herz klopfte plötzlich in viel rascheren Schlägen.
 (Fortsetzung Dienstag.)

Fahrräder,
 neu, mit 1 Jahr Garantie.
 48, 55, 65, 75 — 165 Mk.
 Damenrad, 60, 75 — 150 Mk.
 Gebr. Räder, 15, 20 — 75 Mk.
Mäntel,
 neu 2, 00, 2, 25
 2, 50, 2, 70, 3, 00
 3, 75, 4, 50 — 11 Mk.
Gebirgsreifen
 1, 50, 5, 00, 6, 50
 bis 11, 00 Mk.
Schläuche,
 neu, 1, 00, 2, 50
 3, 00 bis 5, 00 Mk.
 Cellaternen 0, 45, 0, 95 b. 1, 50 Mk.
 Acet.-Lat. 1, 25, 2, 00 b. 3, 50 Mk.
 Bedale, Paar 1, 50, 1, 75 b. 3, 50 Mk.
 Luftbomben 0, 35, 0, 65 b. 1, 75 Mk.
 Fußbomben 0, 75, 1, 00 b. 3, 75 Mk.
 Gamaschen 0, 45, 0, 60, 1 b. 8 Mk.
 Gewächstrag. 0, 35, 0, 85 b. 3, 25 Mk.
 Rucksäcke 0, 50, 0, 75, 1 b. 5 Mk.
 Wettermäntel 3, 85 bis 12 Mk.
 Senkstrangen von 2, 25 bis 5 Mk.
 Rehe, Dam.-Kad. 0, 15 b. 1, 50 Mk.
 Glocken 0, 15, 0, 30, 0, 50 b. 1, 50 Mk.
 Korkschuh, Paar 0, 85, 1, 1, 25 Mk.
 Fahrradänder 0, 45 Mk.
 Carbid, kg 35 u. 40 Mk.
 Arcilaufhinterad 10, 12 u. 16 Mk. verb.
Stirl, Wettiner Str. 49,
 Birgelstraße 10.



Wasserd.
Wagenplanen,
Pferdedecken
 usw.
 fertigen als Spezialität
P. & J. Neumann,
 Dresden A.,
 31. Blauenische Gasse 37.
 Telefon 1861.
Pianino (Blüthner),
Harmonium (amerik.)
 sofort ansehnlich bill. zu verb.
 Dresden, Marienstr. 9, 2.

Elegante Damen-Hüte
 Original-Modelle, sowie eigene Entwürfe.
 Sport-Hüte
 Trauer-Hüte
 Kinder-Hüte
J. M. Korschatz
 Strohhut- u. Filzhutfabrik
 Detail-Verkauf: Altmarkt 6.

Vornehme elegante Figur
 durch unsere
Spezial-Korsetts nach Mass.
 Erstaunlich billige Preise, da nur Atelier, kein Laden.
Sächs. Korsett-Industrie
 Frau Lina Jähne,
 Ludwig Richterstr. 15,
 Ecke Reihigerstr.,
 Nähe Großer Garten.

Federbetten kauft stets Federreinigung Amalienstraße 12
Altes Gold, Silber, Juwelen
 Nachlässe kauft und nimmt in Zahlung Juwelier **Wittmann Hager jun.,** Schloßstraße, Ecke Kleine Bräuerstraße 2.
 Eine der besten, billigsten Besorgungsaellen für ein gutes
Pianino,
 sowie Harmonium
 ist das Pianohaus **Victoriastraße 18, L.,** Niederlage der Pianof. R. Vogel, Künstler-Instrument 1. Rang, empfohlen von Dresdner Künstlern, sowie fast neue **Pianos** von Blüthner, Bechstein u. von 200 Mk. an. Ältere Pianos nehme in Zahlung.

Unsere Brautmöbel
 kaufen wir nur in
Tränkners Möbelhaus,
 Görlitzer Strasse 21/23.
 Man findet dort eine enorme Auswahl, wird streng reell bedient und kauft dabei bekannt billig. Eigene Werkstätten. Versand frei.
 In einfachen und mittleren Wohnungs-Einrichtungen die größte Auswahl am Platz.

Richter & Just,
 Schäferstr. 13. Tel. 1251.
Pianino bill. zu verkaufen
 Rosenstr. 43, 3. r.

Möbel Ständige Ausstellung **Osw. Löffler Nachf.**
 von 30 Salons, 20 Herrenzimmern, 40 Speise- und Schlafzimmern in allen Holzarten.
 Neueste vornehme, bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen von 250 bis 8000 Mark.
 Eigenes Zeichen-Atelier.
 Franko-Lieferung. Konkurrenzlos billige Preise. 2 Jahre Garantie.
 Inh.: Carl Tamme,
Blasewitzer Str. 46/48.
 Telephon 3641.

Anton Müller

Restaurant international.

Täglich abends von 8 1/2—12 Uhr:

Quartett-Konzert.

Diners zu M. 2,25, M. 3,—, M. 4,—.

10 Holländer Austern . . . M. 2,—
10 englische Austern . . . M. 3,30
Pa. Stör Malossol . . . M. 1,35

Dänische Hummern (3 mal wöchentlich eintreffend)
1/2 Portion ab M. 1,35.

Grosser Mittagstisch nach der Karte zu kleinen Preisen.

Heute Diner à M. 3.

Moo-turtle-soup.
Blaufleisch, geb. Sen. béarnaise.
Filet de boeuf, englisch, mit frischen Pilzen
und Pommes Bechamel.
1/2 junges Brathuhn.
Salat, Compote.
Schwedisches Halbets,
Käseplatte.

10 Pa. Holländer Austern . . . M. 2,—
10 Pa. englische Austern . . . 3,30
1/2 dänischer Hummer . . . ab 1,35
Astrach. Stör-Malossol . . . 1,35

Mariengarten

(Hotel garni und Restaurant),
46 Martenstrasse 46.

Komfortable Zimmer von Mark 1,50 bis Mark 3,—.

Gewählter Mittagstisch nach der Karte zu kleinen Preisen.

Diner zu Mk. 1,50 (Abonnement Mk. 1,30).

Reichhaltige Abendkarte

mit Delikatessen und Spezialgerichten.
Behaglicher Familienaufenthalt.

Für Vereins- und Privatfestlichkeiten in I. Etage Saal
für 40 Personen.

Biere vom Plauenschen Lagerkeller.

Täglich abends von 8—11 1/2 Uhr

Streichkonzert - Vorträge.

(Tel. 1365.) Hochachtungsvoll Wilhelm Wulf,
langjähriger Oberkellner bei „Anton Müller“.

Heute Menü Mk. 1,50.

1. Bouillon mit Einlage.
2. Zander au vin blanc oder
Schnitzel mit fr. Steinpilzen.
3. Filetbraten mit Kompott.
4. Windbeutel oder Käse.

Empfehle meine Gesellschaftszimmer
I. Etage für Festlichkeiten.

Pa. Holländer Austern **Doigt's** Pa. Engl. Natives.
Wein
Restaurant
„TRAUBE“
2 Weisse Gasse 2
Feinste franz. Küche
Sammt Delikatessen à la Saison

Sehenswerteste Weinstuben
der Residenz

Fremden u. Einheimischen als angenehmster
Aufenthalt bestens empfohlen.

Diners v. M. 2,25 an, im Abonnement M. 2,00,
Soupers v. M. 3,00 an u. aufw. Weine erster Firmen.

Reichhaltige Abendkarte. — Hamb. Büfett.

Menü

heute Sonntag, den 10. Oktober 1909.

1. Moo-turtle-soup.
2. Schleie blau mit Butter oder
Hammelflecken m. Teltower Rübchen.
3. Fasan oder j. Gans.
Kompott und Kraut.
4. Ananas-Bombe. 5. Käse, Butter, Radieschen.

Malepartus

Telephon
2021.

Telephon
2021.

Wein-Restaurant I. Rang. Austern-Salon.

Erstklassige Küche. Alle Delikatessen der Saison.
Diners von 2 M. Soupers von 2,50 M. an.

Täglich Künstler-Quartett-Konzert bis 1 Uhr nachts.

Pa. Holl. Austern 10 Stück 2,15 M.

American Bar separat. Reservierte Gesellschaftszimmer.
Inh. Max Gottsmann.

Reinn-Diners. Diner à Mk. 3,00. Diner à Mk. 6,00.
1. 1/2 fr. Hummer, See. Beluga Malossol-Kaviar
Remoulade auf Sockel
2. Consommé v. Rindermark. Echte Schildkröten-Suppe
3. Roastbeef, engl. jard- Behrücken à la Chasseur
niniere. fr. Hummer, See-Chouchester
4. Junges Huhn. Metzger Poularde.
Kompott. — Salat. Kompott. — Salat.
5. Fontan-Eis. Fontan-Eis, See-Chokolade.
6. Käse od. Obst. Käse und Früchte.

Vor dem Rennen von 12 Uhr und nach dem Rennen
von 6 Uhr an

Künstler-Quartett-Konzerte.

Bürger-Casino

Grosse Brüdergasse 25.

Feenhafte
Kirmes-Dekoration!

Sehenswerte
Kirmes-Dekoration!

Grosses Kirmesfest

nach echter Gebirgsart und Weise vom 7.—15. Oktober.

Parterre und
I. Etage.

Grosser Jubel und Trubel!

Parterre und
I. Etage.

Einzig in seiner Art!

Zur Verfeinerung gelangen selbstgemästetes div. Geflügel, Schövie, Ziegen und Stauindgen in tadelloser
Zubereitung, als

Schöpfbraten in Weinkraut . . . 60 Pf.	Schöpfkotelett mit Schoten u. Karotten 60 Pf.	Schöpfshaxe mit Nottkaut . . . 50 Pf.	Ziegenbraten mit Kompott . . . 50 Pf.
Ziege , gebacken, mit Salat . . . 60 Pf.	1/2 Ente mit Nottkaut . . . 80 Pf.	1/2 Huhn mit Sellerie Salat 70 Pf.	1/2 Taube , gebrät, mit Kompott . . . 75 Pf.

Ausserdem die reichhaltige

Riesenkäse
Sveedartoffeln . . . 50 Pf.

Spezial-Karte.

Pichelsteiner Safffleisch . . . 40 Pf.	Riesens-Bratwurst mit Kraut . . . 40 Pf.
Ungar. Goulasch . . . 40 "	Gänselein mit Reis und Spargel . . . 50 "
Rauchfleisch mit Kraut . . . 40 "	Paprikafleisch mit Knödel . . . 50 "
Serbisches Reisleisch . . . 40 "	Schweinskotelette fines herbes . . . 50 "

Original-Kirmes-Musik

sowie Gesangs-Vorträge

von einem erstklassigen, vollständig neuen Künstler-Ensemble.

Alles muss sich amüsieren!

Darum

Auf ins Bürger-Casino!

Schicke Bedienung
in Bauertracht.

Zelbstgeback. vorzüg-
lichen Kirmesbuden.
Jeden Tag frisch.
Besucht auch auf d. Danse

Es laden ergeht ein

Clemens und Martha Fischer.

Weinrestaurant Mosel-Terrasse,

Birnauer Platz.

Vorzügliche Küche. Erstklassige Weine.
Sämtliche Delikatessen der Saison eintreffend.
Reservierte Zimmer. Séparées.
Inh. Gustav Siegel.

Weinstube zum Paradies,

Grosse Meissner Strasse 8.
Küche und Keller bieten das Beste und Beste.
Tägliche Bedienung.
Um gütigen Besuch bitten A. verw. Condé.

SECTPROBIERSTUBEN UND WEINRESTAURANT.

Inhaber:
GUSTAV SCHOLZ.

SECTKELLEREI BUSSARD
ff. Most.
Station:
Kötzschenbroda.
Karpfen in Most.
Telephon No 12.

Grossere u. kleinere Säle für Gesellschaften.

Dresdner Hofbräu

Waisenhausstrasse 18.

Kirmes- Hofbräu-Bock

1/2 Liter 20 Pf.

1/4 Liter 40 Pf.

Hochachtungsvoll Karl Wolf.

Auf zum Oktoberfest

nach

Zahng. 3 **Stadt München** Zahng. 3

Täglich von 5—12 Uhr nachts

Gr. urfideles Musik- u. Gesangs-Konzert

Direktion: F. Wildenbruch.

Originelle Dekoration.

Eintritt frei.
Carl Wolf.

Annenbad, Bad Oppelsdorf,
Schwefel, Eisen, Moor,
in Voll-, Arm- oder Fuß-Bädern, Umschlügen und Packungen an-
gewandt, ist ein unübertreffliches
erstklassiges Heilmittel bei Gicht, Rheumatismus,
Zehus, Brüche usw. — engros-Versand, endetail.
Geb. Loos.

„TIVOLI“

Ballsaal.

Sonntag und Montag

Der einzige wirkliche Kavalierball.

Kage-Orchester

Neue Besetzung.

7 erste Geigen, 1 Cello, 2 Kontra-Bässe, Harmonium,
Flügel, 1 Oboe, 1 Flöte, 2 Klarinetten u. Kesselpauken.
(Pariser Besetzung.)

Bei der Blasmusik kommen u. a. zur Verwendung
die nach Herrn Kapellmeister Kages Angaben gebauten
6 ägyptischen Tromben.

Ohne Konkurrenz!

Hochachtungsvoll
Hermann Hoffmeister.

Goldene Krone, Strehlen.

Sonntag u. Montag Münchner Oktoberfest.

Feiner Familien-Verkehr.

Einzig dastehende Ballmusik Jubel und Trubel.

Riesenspannkuchen-Polonäse gratis.

Beppelins Luftschiff fliegt auf! Amüsant für jung
und alt!

Grosse Ueberraschung.

„Krone Strehlen bleibt Krone“.

Goldene Höhe.

Prachtvoller Ausflug. Herrliche Fahrt mit der Semmering-
Bahn (Station Gänichen—Goldene Höhe).

Deute gr. Mostfest, von Konzert und Ball.

Sonntag, 3 Uhr an Hochachtungsvoll Emil Zschiesche.

Waldschlösschen - Terrasse.

Jeden Sonntag u. Montag feiner Ball.

Aufbetante tadellose Musik. Von nachm. 4 Uhr an

Grosses Konzert.

Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Bergkeller.

Jeden Sonntag Dresdner Original-Weiffänger.

humoristische Gesellschaft. Nachdem Ball.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Familienbillets 4 St. 1 St.

Seite 33 „Freiburger Nachrichten“ Seite 33
Sonntag, 10. Oktober 1909 Nr. 281



Spezial-Abteilung

Damen-Hüte

vom einfachen bis elegantesten Genre



ALSBERG

Große Ausstellung ⁱⁿ unserem Modell-Salon.



Original-Modelle
aus ersten Pariser und Wiener Häusern
und eigene Modelle.

Die Mode:

Große Glocken — Rembrandt — Tricorne — Bicarne
in Filz — Plume — Moiré und Sammet.



Seite 34 "Dresdner Nachrichten" Seite 34
Sonntag, 10. Oktober 1909 Nr. 281

Geldverkehr

Für m. Landgrundstück suche eine
bombensichere 1. Hypothek
Mk. 8000,—

sofort oder 1. Januar 1910.
Agenten unentgeltl. Off. erb. u.
V. U. 308 an die Exp. d. Bl.

5% II. Hypothek

Über 20000 Mark direkt hinter
Bank auf Rittgergut in d. sächs.
Land, zu verkaufen. Offerten
von Selbsthabern erbeten unter
V. W. 308 an die Exp. d. Bl.

Auszuleihen:

60—70000 Mk.,
15—20000 Mk.,
8—10000 Mk.

sof. a. l. Hyp. a. Zinsb. W. Heurichel,
Sparkassenkont. a. D., Pirna,
Bahnhofstr. 27, 2. Tel. 2077.

15—25000 Mk.

auszuleihen
auf 2 gute Hypoth. Off. unter
V. E. 218 an die Exp. d. Bl.

Auf mein Landgrundstück bei
Dresden suche ich hinter
Kassenseld gegen weite, ganz
sichere u. risikolose Hypothek

10000 Mark

aufzunehmen. Gest. Off. u.
S. A. 218 an die Exp. d. Bl. erbeten

Auszuleihen

20000 Mk.
als 2. Hypothek

200000 M. à 4%
mögl. get., als 1. Hypothek innerh.
Brandl. sofort oder später.

Alex. Neubauer,
Dresden-N., Bahnhofsstr. 21, 2.

Vorteilhafteste

Kapital-Anlage

durch Schiffshypotheken.

Walter Jos. Salomon,
Damburg, Barntsch 25.

25000 Mark

als 1. Hypoth. auf 100 Scheffel
großes Landgut, Prg. Dresden,
gekauft. Off. u. E. A. 300
in die Exp. d. Bl. erb.

Bei Zahlungsstockungen

übernimmt kapitalkräftige energische Firma, erfahren und streng
gewissenhaft, vollständige Vertretung gegenüber den Gläubigern.
Off. unt. W. 98 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Suche

zur Übernahme eines altbekannten technischen Geschäftes mit nach-
weisbar hohen Einnahmen einen stillen oder tätigen

Teilhaber

mit 30000 Mk. dispon. Kapital. Beste Gelegenheit für jungen
Kaufmann oder Ingenieur, sich selbstständig zu machen. Off. unt.
D. N. 417 an Taube & Co., Zeitstraße 1.

Schuldscheine, Hypotheken, Wechsel

und andere größere Forderungen werden per Kasse gekauft, beilehen
eventuell kostenfrei eingezogen. Off. unt. T. 95 an Haasen-
stein & Vogler, Dresden.

Ausklagung und Bevorschussung größerer Forderungen

unter kulantesten Bedingungen. Ausklagung erfolgt auf eigenen
Namen und Rechnung. Offerten unter V. 97 erb. an Haasen-
stein & Vogler, Dresden.

Barkapital, auch gegen eig. Akzept für Fabrikanten und Gewerbetreibende, diskret. Off. T. Z. 6702 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Wir suchen auf unser großes Mühlen-Etablissement ein
erkntliches Darlehen von

140000 Mark

bei guter Verzinsung zu leihen. Objekt liegt im Sax. Saale n.
in ganz unmittelbarer Nähe einer groß. Stadt. Immobilien- und
Werbilten-Versicherung beträgt allein 260 000 M. Außerdem
kommen groß. Ländereien dazu, so daß eine ganz reelle Zeit-
wert-Tare von 325 000 M. zugrunde liegt. Weitere Ausf.
erhalten nur Selbstdarleher u. erbitte gest. Offert. unt. O. A. 126
an die Exp. d. Bl.

Sichere Kapital-Anlage.

Gesucht werden an 1. Stelle auf ein groß. Grundst. als Darl.

40000 Mark.

Darleher-Off. u. P. A. 149 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Böswillige Zahler

werden ermittelt, im Voraus behalten u. Forderung nach eig.
Methode eingez. Detektiv-Dir. Maucksch, Dresden,
Marktstr. 10. Geogr. 1897. Tel. 19250. Erst. größt. Alt. Bar.

An vornehmer, gewinnbring. Fachzeitschrift kann sich

Herr oder Dame

mit Kapital still oder tätig beteiligen. 5% Z. u. 5% Gewinns-
anteil garantiert. Solle hypoth. Sicherheit geboten. Gest. Off. u.
D. D. 7079 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

175000 bis 200000 Mk.

als 1. Hyp. auf ein bedeutendes Werk der Metall-
Industrie, das hervorragend beschäftigt, sehr zukunfts-
reich und gewinnbringend ist, vor 350 000 Mark für
bald gesucht. Anfr. erb. u. W. N. 322 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

Barkredit

jeber Höhe, an Firmen, ev. auf Akzept,
auf Bürgen, Hypothek, Auside, Kaution,
Sonderakt, Erbschaft, an Beamte tot. salant.
J. A. 10001 Rud. Mosse, Berlin SW.

300 Mark

auf gut. Geschäft a. Sicherheit
u. gute Zinsen nur aus Privat-
geheimt. Off. u. M. K. 300
banquothlagernd.

5000 Mk.

auf 600 Schffl. gr. Rittg. hint.
220 000 M. gel., dahinter stehen
60 000 M. Taxe ca. 420 000 M.
Off. u. G. A. 362 Exp. d. Bl.

Für ausgehendes Geschäft Kaufmann

mit 2000—3000 M. Einlage ge-
sucht. Borg. Gelegen. z. Weiter-
ausbildung. Gest. Off. erb. unt.
F. G. 50 Exp. d. Bl.

Für Kapitalisten seltene Gelegenheit!

Metallwarenfabrik Thüringens,
Aluminiumhütten in der preuß.
Deeres- u. Justizverwaltung, erst-
klassiges Unternehmen, mit Be-
stellungen im Nebenmah auf viele
Jahre hinaus, nimmt 20 000
bis 30 000 M. an 2. Stelle nach
dem Bankgeld auf. Beste Ver-
zinsung! Jedes Risiko vollstän-
d. ausgeschlossen. Off. u. v. Selbstreit.
u. G. 8967 Erbed. d. Bl. erb.

Günstige Offerte.

Habe noch einige Anteile eines
in vollem Betriebe befindl. Ton-
werkes à 225 M. abzugeben. Die
Anteile werden vom Bankhaus
mit 6% verzinst. Abz. abgeh.
unter L. R. 4377 bei
Rudolf Mosse, Leipzig.

15000 Mark

als vorzügl. 2. Hypothek hinter
75 000 M. Kassengeld gesucht.
Bauplatz 71 550 M., Miete
7000 M. Grundst. besteht aus
Geb. u. Seiten- u. Hintergebäude,
Chreit. unt. H. A. 303 in die
Exp. d. Bl. erb.

300 Mark.

Bänkl. Rückzahlung. Angeb.
u. W. P. 324 Exp. d. Bl. erb.

Hochfeine 5proz. Anlage

1. Hyp. v. 15 000 M.
auf Grundst. in Oppelsdorf b.
Bittau gef. Wert ca. 60 000 M.
Ausf. erteilt kostenfrei

Maucksch,

Marktstr. 10, p. Geogr. 1897.

Kapitalisten,

welche Gelder in guten 1. und
2. Hyp. sicher anlegen woll., erb.
kostenfreien Nachweis. Die Ob-
jekte werden von sachverständiger
Seite gewissenhaft geprüft. Prima
Referenzen. Arthur Wornier,
Subdirektor, Charlottenburg,
Pestalozzi-Str. 9a. Tel. 6804.

In guter Posit. bef. Kaufm. sucht

600 Mk.

Darl. nur aus Privatb. Prompte
Rückz. in 6 Mon. Gute Zinsen.
Off. u. W. K. 319 Exp. d. Bl.

Arbeitsfreudiger Kaufmann

sucht aktive Betelle. a. behend.
Fabrik-Export-Geschäft
m. 50 000 M. ev. a. mehr Kauf
ev. nicht ausgef. Off. B. 042
Ann.-Erbed.

Fromhold & Kretschmar, Leipzig.

2—3000 M.

als 2. Hypothek, event. vorüber-
gehend, bald gesucht u. wird
Rückz. getragen. Gest. Off. u.
D. L. 7086 an Rudolf
Mosse, Dresden.

5% Anf. u. 50—100 M.

Extra-Vergütung.
Ganz vorzügl. Anlage.
15 000 M. 2. Hypothek
hint. 35 000 M. auf Ansgredit.
in feinstem Viertel Dresdners
gel. Pfdt. 56 800 M. Wert
70 000 M. Miete 3000 M.
Ausf. erteilt kostenfrei

Maucksch,

Marktstr. 10, p. Geogr. 1897.

Für m. Reich. Spinnerei nahe

Ersatz-Teilhaber

mit 20—25 Mille Sav. Nachw.
Reinverd. 15%. Reichl. Aufträge
liegen vor. Angebote befördert
Rudolf Mosse, Dresden,
unter M. R. 1380.

Zum Ausleihen vorgemerkt:
20—50 000, 7000, 5—6000,
5000, 3—5000, 3000 u. 1 m.
Maucksch, Marktstr. 10,
Geogr. 1897. T. 19250. Rückz.
NB. Ich beiräte innerh. 14 T.
bist 2. Hyp. und eine 3. Hyp.

Ihre Vorteile!



Postkarte,

das kaufende Publikum, dessen Bedarf an vornehmer Damen-Konfektion noch nicht gedeckt ist.

in Hochmang (Wahl- und Sammelwahl) hier.

Ihre Vorteile!

Teile hierdurch ergebnis mit, daß ich diese Woche Ihnen ein Sortiment

Schneiderkleider mit langen Paletots auf Seide gearbeitet, ohne Unterschied der Qualität zu einem Spottpreis von . . . 65 Mk. offeriere.

Modell-Kostüme in den entzückendsten Ausführungen, jedes Stück nur einmal vertreten 95 Mk.

Ferner sind eingetroffen: Modell-Plüsch-Paletots Modell-Kleider Modell-Theater-Mäntel Schwarze Tuch-Kost.-Röcke 18⁵⁰ auf Futter Wert 27 bis 36 Mk.

Segall

Prager Straße Nr. 1, I. Kein Laden.

Spezial-Abteilung für starke Damen in Kostümen und Kostüm-Röcken.



Geldverkehr.

Leib. m. etwa 10 000 M. für Hart-Glas-Schleiferei u. Beleuchtungs-Branchen. Ausf. ert. kostenfrei. Maucksch, Marktallier 10 v. Begr. 1897

300 M. auf 2 Mon. gesucht bei bester Sicherstellung und hoher Vergütung. Off. erb. an Daube & Co., Seelstraße 1, unter D. N. 416.

14 000 Mark hinter 76 000 Sparkass. auf ein 300 Scheff. groß Rittergut. St. Einb. 2812. Wert 190 000 Mark. Offert. unt. F. A. 301 Erved. d. Bl. erbeten.

Führung, Erben von Geschäftsbüchern, auch für Erbschaftsangelegenheiten, übernimmt bei mäß. Anträgen und voller Diätet. on geschäftl. und sprachkundig. Kaufmann mit langjähr. Praxis in großen Etablissements. Gest. Off. unter W. S. 327 an die Exp. d. Bl.

II. Hypothek von 14 000 Mark, hinter 76 000 A. Kassenfeld. B. Selbstrefraktanten erliche ich um gest. Offerten unter R. D. 75 in die Exp. d. Bl.

3000 Mark als goldsch. 2 Hyp. hint 27 000 M. 1. Hyp. gef. Brandl. 36 000 M. Wert 60 000 M. Off. erb. unt. D. A. 359 Exp. d. Bl.

Vorläufig suche ich mich zu beteiligen an Fabrikation, Engros-Geschäft, Branche gleich, ev. spät. alleinige Uebernahme, Kapital 100 000 M. 25 000 A. wäter noch gegen 10 000 A. Großstadt od. Umgeb. Eintritt April 1910, auf Wunsch vorher auch stille Beteiligung. Ausf. Off. u. A. R. 280 an Rudolf Mosse, Dresden.

80 000 Mark gesucht, goldsch. 2 Hyp. hinter Landm. Erbd. auf Rittergut. Bez. Banken. Selbstverleihen. Off. erb. unt. D. W. 7052 an Rudolf Mosse, Dresden.

Jeder Betragshöhe! für 1. und 2. ovt. 8. Hypotheken sofort u. spätr. Term zahlbar. H. Köber, Dresden-A., III.

Geld Darlehn an Jederm. schnell und diskret. J. G. Obst, Breslau 23. Rückp.

Geld Darlehn, Warenkredit, Selbstverleihen. Dresden, Berlin 11, Belle-Alliancestr. 67. Rückp.

Bar Geld, reell, diskret u. schnell, vermittelt a. jedermann, mögliche Bitten. Provision vom Darlehn. Blühende Danischreib. C. Grändler, Berlin W. 8, Friedrichstr. 196. Sandberg eingetr.

Forderungen aller Art, werb. gef. Dn. u. N. 8. 408 Anwaltdenank Dresden. Wer Geld 4-6% braucht auf Schuldsch. Wechsel, der schreibt sofort, fünf Jahren rückzahlbar, reell, diskret, zahlr. Dankf. J. Stusche, Berlin 649, Dammstr. 32.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Gutskauf. Kaufe Gut von 100-130 Hk., gut. Boden u. gute Gebäude. Bedingung: hohe Lage nicht über 30 m. Höhe Anz. w. gekriert. Offerten mit Angabe d. Größe, d. Viehbes. Bodenverhältn. unter W. E. 314 a. d. Exp. d. Bl.

Gröss. Wohn- od. Geschäftshaus, auch Villa nicht ausgeschlossen, wird zu kaufen gesucht, wenn Baupläne in best. Lage v. Plauen i. S. in Zahlung genommen werden. Off. unt. B. S. 100 hauptpostlagernd Plauen i. S.

Zücht. Landwirt sucht 1.11. 1909 mittleres Gut selbständ. zu bewirtschaften. Gute Remise. Werte Off. unt. G. D. 110 postl. Mitteln (D. S.).

Kaufe mittleres Gut, ca. 100 Acker, in bester Lage von Sachsen. Off. nur v. Besitz u. Z. L. 313 a. d. Exp. d. Bl.

Eine Wirtschaft, 10-15 Acker, wird v. zahlungsf. Käufer zu kaufen gesucht, oder klein. Gut zu pachten. Off. unt. P. 100 postl. Mitteln (D. S.).

Kl. Restaur.-Grundst. w. 4000 M. Anz. genig. Dresden, od. dessen Nähe zu kauf. gesucht. Off. erb. unt. K. O. 402 im „Anwaltdenank“.

Kl. Haus in d. Nähe od. Umgeb. Dresden, bei 10 Wille Anz. Offert. unt. W. J. 318 in die Exp. d. Bl.

Gasthof od. Restaur.-Grundst. zu kaufen gesucht, wenn außer 5-10 000 M. bar ein Dresd. Binsd. mit 25 000 M. Guthab. angenommen wird. Klein & Co., Schloßstr. 81.

Suche sofort gutgeh. Hotel od. besseren Gasthof zu kaufen. Off. u. W. 699 Anz. Exped. Frommhold & Krepichmar, Leipzig

Fabrikgebäude-Verkauf.

Wein in Dresden-N., Leisnauer Str., gelegenes, 3800 qm großes Fabrikgebäude, bestehend aus großem ständigen Vorderbau und großen Fabrikgebäuden mit Dampfmaschine und Kessel, will ich sofort unter günstigen Bedingungen verkaufen.

Der Besitzer: H. Spiegelberg, Klotzsche.

Für Fabrikanlage passend, ca. 15 000 M. Gebäude-Brandkass. ca. 8000 qm Areal, im Fabrikviertel an den Güterbahnhof Coswig anstehend, bei geringer Anzahlung für 31 500 M. sofort zu verkaufen. Wilhelm Eisold, Baumeister in Rabenau.

Eckgrundstück an frequenter Lage!

Das zur Ersterden Konturmasse gehörige Grundstück mit Materialwarengeschäft und Brauereifabrikation in Meissen, Gartenstraße 2, ist sofort unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Das Grundstück befindet sich in günstiger Geschäftslage und bietet einem jungen Anfänger sich. Offerten sind an den unterzeichneten Konkursverwalter, der auch nähere Auskunft über das Grundstück selbst gern erteilt, zu richten. Meissen, den 6. Oktober 1909.

Der Konkursverwalter. Emil Gläß.

Herrschaft Gut

m. Dampfkegel, 28 Schff. neue mas. Gebäude, in frucht. Gegend d. Z. Schweiz, zu verk. Grundst. n. barer Zahlung. w. angen. Offerten u. Z. H. 310 Exp. d. Bl.

Hausgrundstück, für Schlosser vorzuz. geeignet. ist in gr. Fabrikort bei 2000 M. Anz. zu verk. Gasanstalt wird gebaut u. ist noch keine Kontur. vorhanden, daher die güt. Gelegenheit. Off. u. D. L. 225 Rudolf Mosse, Dresden.

Güter-Verkauf. Ritter-, Stadt-, Landgüter,

Allodial-, Brennerei-, Freigüter, Ernte, Jagd-, Weidgüter, Vorwerke, Lehngüter, Erbgerichte, Kauslei-, Lehngüter, Güter in selbständig. Ausbezug. Güter mit viel Wald, Güter auf welche Hinzuhäuser in Zahlung genommen werden u. c. c. sämtl. mit vollem Viehbestand, Ernte und Inventar, empfiehlt preiswert in allen Größen und Gegenden Sachsen i. Verkauf. Auskunft kostenfrei durch W. Helze, Dresden-Althaus, Bismarckplatz 9. Tel. 10416.

Mittleres Eckgrundstück an Verkehrsstr. Postl. Dresden, in w. Spirituol., Grümm-, Produktengeschäft m. Schweinefleisch, wird, ausg. güt. zu verk. Offerten unter R. F. erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

Kaufe Restauration oder Gasthaus, wenn ich 6% Kassenhaus mit angenommen wird. Ausf. Offert. erbeten unt. H. 20919 in die Exp. d. Bl.

Zu pachten od. kaufen wird J. von durchaus tüchtigem und zahlungsfähigem Fachmann eine mittlere, rentable Konditorei

gekauft. Königl. Sachsen ober Thüringen bezw. Beste Angebote mit ausf. Beschreibung des Geschäfts sind zu richten an G. G. 4050 postlagernd Rauenz in Sachsen.

Zigarrengeschäft wird zu kaufen gesucht. Offerten nur von reell. Gesch., welche schon längere Zeit betreiben, in Angabe des Umsatzes, der Regle u. des Nettoertr. erwünscht. Off. unter A. N. 518 hauptpostl. Dresden.

Landbäckerei, größere, sucht zu kaufen M. Reinhardt, Königsbrück, Mühlstraße.

Kauf eines Kohlenhandl., mittl. Biegel- oder Fabrikationsgeschäfts von zahlungsf. Kaufm. gesucht. Angeb. u. J. R. 20 bef. „Anwaltdenank“ Dresden.

Restaurant-Verkauf. Ein nachw. gutg. best. Restaurant in einer Industriestadt von 25 000 Einw. bei 6-7 000 M. Anz. zu verk. Preis 28 000 M. Vorh. 1 gr. Gaststube, 1 Vereinszimmer, massive Asphalt-Regelbahn u. fl. Garten. Bierpreise geregelt. B. Off. u. Z. 8043 Exped. d. Bl.

Molkerei-Verpachtung.

Die zum Rittergute Hirschfeld gehörige Molkerei mit Dampftrieb bei einem tägl. Milchquantum von 800 bis 1000 Liter soll ab 1. Januar 1910 anderweit verpachtet werden. Rittergut Hirschfeld bei Deutschenbora. Mendte, Rittergutspächter.

Kolonialwaren - Drogen.

Ein inmitten sehr verkehrsreicher Gegend der Altstadt gelegenes Eckgrundstück soll April 1910 ganz modern ausgebaut werden. Seit 40 Jahren Kolonialwarengeschäft im Hause. Arbeiter- u. Mittelstandskundschaft; große Fabrikbetriebe in Nähe. Etwaige Wünsche beim Bau werden berücksichtigt. Viel Lagerplätze u. Keller. 1-3 Läden per 1. Oktober 1910 ev. früher zu vermieten. Näheres unter J. K. 2152 durch Rudolf Mosse, Berlin SW.

Weinstuben

in guter Lage Dresdens billig zu verkaufen. Off. u. L. B. 425 an den „Anwaltdenank“ Dresden erbeten.

Selten günstige Gelegenheit!

Expeditions-, Holz-, Kohlen- und Fuhr-Geschäft mit Geschäftsabschluss in der Nähe Dresdens ist veränderungslos sofort zu verkaufen. Off. u. W. F. 315 in die Exp. d. Bl.

Sich. Existenz

bietet sich durch Erwerb einer act. gesch. Reklamenuehnt. Nachweislicher Verdienst 6000 M. jährlich und darüber. Wohnungen unter H. C. 30 hauptpostl. I

Leihbibliothek

v. ca. 8187 Bänden, bis j. Reizeit fortgeführt, ist für den festen Preis v. nur 4000 M. veräußlich. Off. unt. V. 8940 Exp. d. Bl.

Selten günstige Gelegenheit!

Bäckerei mit Konditorei u. Café (ganz Konzeption bald zu erwarten) in vollem Betrieb, mit neuem ca. 6% Haus zu verk. in einer Kreisstadt Sachs. In- u. Kolonialwaren-Regim. am Blafe. Offerten unter J. W. 25 erb. „Anwaltdenank“ Dresden.

Verkaufe mein aufsehendes Produkten-Geschäft

mit Grünwaren, w. tätigen Leuten einträgl. Ertrags bietet, für nur 1500 Mark mit Waren. Wohnung am Laden vorhanden. Käufer erlangen Näheres bei E. Wilhelm, Töpferstr. 6, v.

Kurz-, Weiss- u. Wollwaren-

z. Geschäft, in best. Lage Sachs. Industriest. v. 25 000 Einw., ist weg. Mangel an Betr.-Kapit. für 17 500 M. bei ca. 6000 M. Anzahl. zu verkaufen. Off. unt. J. P. 19 „Anwaltdenank“ Dresden.

Seite 35 „Anwaltdenank“ Seite 35 Sonntag, 10. Oktober 1909 Nr. 281

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**
Wegen Verlegung d. Druckerei
verkaufe ich mein seit 10
Jahren bestehendes
Papier- u. Schreib-Gesch.
Näheres Hauptstr. 3.

**Bier-
ausgeber**
mit tüchtiger, arbeits-
samer Frau, der über
5-6000 M. Bargeld
verfügt, ist Gelegen-
heit geboten, ein
schönes, im Betrieb
befindliches

Restaurant
unter denkbar günst.
Bedingungen zu über-
nehmen und sich da-
mit eine sichere

Existenz
zu schaffen.
Erfolgreiche Bewerber
(mittelschwerer Verdienst)
wollen ihre Adresse u.
K. E. 30 niederf.
Invalidendank,
Dresden, Seestraße 15.

Bäckerei,
gute Lage, sofort zu vermieten
oder zu verkaufen. Näh. Rah-
nenstraße 18, 2. links.

Damen-Mod gesucht. Chien-
ten mit Preis an
Höber, Kurfürststr. 21.

**Transport-
Auto,**
12-15 PS., 1000-1500 So. Lade-
fähigkeit, in sehr gutem Zu-
stand, zu verkaufen. Näh. durch
Maschinenfabrik Fritzsche
Speyerstr. 57.

Ein steh. Dampfkessel,
wenig geb., mit 6 Atm., billig
zu verk. Steinhilfsstr. 63.

Opel,
18-24pl., 4 Sit., in best. Stand.
Limousine, amerik. Verfab., vor-
zögl. Tourenwagen, habe äußerst
billig z. Verkauf. Nicolaistr. 13.

Leichte, fast neue
Halbchaise
mit abnehmbarem Bod.
30 Kutschgeschirre,
gebraucht, billig zu verkaufen.
Richard Palm, Rühlhof 5.

Kontroll-Kasse
billig zu verkaufen. Bruno
Häfer, Hauptstr. 20.

**Oldenburger Wesermarsch-
und ostfriesisches Milchvieh.**
Montag, den 11. Oktober, stelle ich einen großen
Transport
bester Oldenburger Kühe und prima Zuchtbulen,
sowie 20 Stück ganz hervorragender, hochtragender
Kälber, 30 Stück 6 bis 8 Monate alte Kuh-
kälber und eine große Anzahl bester ostfriesischer
Kühe, ganz hochtragend u. abgalfalt, bei mir zum Verkauf.
Meissen, am Bahnhof, Fernsprecher 333.
Max Kiesel.

Prima Milchvieh u. schöne Zuchtbulen
(Oldenburger Rasse).
Mittwoch den 13. Okt. stelle ich
mich einen großen Transport
best. schwer. Kühe u. Kalben,
hochtragend und mit Kalben, sowie
schöne Zuchtbulen,
jung und vornehmlich
in Dresden im Milchvieh-
hof (Zachmannstr.) sehr preiswert z. Verkauf.
Globig,
d. Wartenburg a. d. Elbe.
Wilhelm Jörcke.

Schirme
werden in einigen Stunden
repariert u. bezogen.
C. A. Petschke,
Wildstruffer Straße 17,
Prager Straße 16 und
Amalienstraße 7.

Prachtvolles, fast neues
Konzert-Piano,
herrlicher Ton, berühmte Fabrik,
Neufabrik 1000 M., 1.300 M.,
zu verk. Viktoriastr. 18, 1.
(Gleg. Gesellschaftsleid, wenig
gebr., im Auftrag billig zu
verk. Annenstraße 26, 2. l.)
Vorzugl. Miet-Pianos
am besten billigt, sowie Stim-
mungen u. Reparaturen. **Oscar
Flemming,** Piano-Waagen,
Grimmstraße 8. Teleph. 9209.

Pratt Phoenix
Die besten

Nähmaschinen
An der Frauenkirche 20,
Ziegelstraße 16.

Schmelzer


Portemonnaies,
Zin., Gold, Silber, Markt,
Reise- und Dokumenten,
Reise-Recess, Koffer, Auf-
sätze, Albums, Alben, Schul-
und Schreibmappen usw. reich
und billig bei
C. Heinze,
nur Breite-Strasse 21
(Eckhaus, Eckladen)
An der Mauer u. Breite-Strasse,
Leberwaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schaufenster
zu besichtigen!

**Petroleum-
Glühlicht**
mit Strumpf und Zylinder,
M. 4,50.
Das Beste vom Besten und
noch 6% Kassa-Nabatt.
Gebr. Giesse,
Dresden-N., Markt 7.

Was ist das Leben ohne Gesundheit?
Die bewährten und erprobten Bücher der natürlichen Heilweise, wie
Dr. Lehmann die phys. diät. Methode nennt, sind zu beziehen durch
Edmund Demme, Hof-Belagbuchhandlung, Leipzig.

Nr. 1. Reinigung, Auffrischung, Ver-
jüngung des Blutes. Dr. Bogrowski
(1,50 M.). Die Hefler schreibt: „Ich schäme
mich glücklich, dieses Buch besitzen.“ Herr
Blotter K. schreibt: „Senden Sie 4 Exem-
plare Dr. Bogrowski's „Reinigung und Auf-
frischung des Blutes.“ Dieses Buch, das
beste dieser Art, was ich je gelesen,
möchte ich weiteren Kreisen verbreiten.“
Nr. 2. Die chronische Darmchwäche,
das Grundübel des Kulturmenschen,
ihre Einflüsse auf alle Körperfunktionen
und ihre Heilung. Dr. Bogrowski (0,80 M.)
Nr. 3. Die Hämorrhoiden und ihre
Heilung durch ein erprobtes Verfahren.
Dr. Bogrowski (0,80 M.)
Nr. 4. Arterienverhärtung des Herzens
und des Gehirns, Ursachen, Verhütung
und Behandlung, mit besonderer Be-
rücksichtigung der Fäimungen und des
Schlaganfalls. Dr. Walter (0,50 M.)
Nr. 5. Selbstvergiftung, die Grund-
ursache der Krankheiten. Grundliche
Heilung resp. Verhütung derselben durch eine
erprobte Blutentgiftungs- resp. Blutreinigung
und Blutentgiftung. Dr. Walter (0,80 M.)
Nr. 6. Selbstvergiftung, die Grund-
ursache der Krankheiten. Dr. Bogrowski
(2 M.). Ein Buch, das jeder lesen sollte.“
Nr. 7. Die Chrenkrankheit, eine
Selbst- oder Bakterienvergiftung. Wie
entsteht oder heilt man dieselbe radikal durch
ein praktisch erprobtes hygienisch-diätetisches
Behandlungsverfahren? Dr. Walter (0,60 M.)
Nr. 8. Die Chrenkrankheiten und ihre
Behandlung unter Berücksichtigung einer
neuen Massage-Methode des Trommelfells
und des Gehörganges und einem Anhang:
Die Nerven- und Nervenkrankheiten. Dr. Fa-
tanus, Spezialist für Ohren u. Hals. (1,50 M.)
Nr. 9. Migräne und sonstige Kopf-
schmerzen, Ursachen, naturgemäße Behand-
lung und sichere Vorbeugung. Dr. Bog-
rowski (0,50 M.)
Nr. 10. Die Blinddarmentzündung, eine
moderne Krankheit. Dr. Walter (1,20 M.).
Entstehen (Ursache), Bedeutung, Erscheinungen,
richtigeres Erkennen. Verhütung resp. opera-
tionslose Heilung: Bau und Einrichtungen
der Verdauungsorgane.
Nr. 11. Die Hautkrankheiten u. Haut-
ausschläge, einleitliche Grundursache, Ver-
hütung und naturgemäße Heilung. Dr. Wal-
ter (1,20 M.)
Nr. 12. Eine frohe Botschaft für jeden-
mann, über die Wabialkur, deren Bedeutung,
Anwendung u. Erfolge. Dr. Walter (0,25 M.)
Nr. 13. Richtige Blutreinigung als
Grundbedingung gesunder Nerven.
Ein Ratgeber für alle. (0,75 M.)
Nr. 14. Ein hochwichtiges Frauenbü-
lein. (Weibliche Kleiderrunden usw.) Von
Frau Dr. Anna Fischer-Tüdelmann. (0,50 M.)
Nr. 15. Die Herzkrankheiten, Ursachen,
Entstehen, Erkennen, Behandlung. Von
neuen „biologischen“ Standpunkt aus bear-
beitet und reich illustriert von Dr. med. Wal-
ter (1,50 M.)
Nr. 16. „Gesundheitspflege im Bette“.
Dr. Böhm (0,80 M.)
Nr. 17. Blutarumt und Bleichsucht u.
Heilung. Dr. Walter (1,20 M.)
Nr. 18. Zungenwindrucht und Heilung.
Dr. Reichenmann (1 M.)
Nr. 19. Pflege der Füße von Entenberger.
(0,60 M.)
Nr. 20. Wie erlangt man gesunden Schlaf,
heitere Stimmung, Arbeitsfreudigkeit?
Dr. Bogrowski. (0,80 M.)

Nr. 21. Das Wochenbett. Hygienisches
Verhalten vor, in und nach demselben. Ein
Ratgeber für Mütter. Dr. Prager (1,80 M.)
Nr. 22. Massage als Mittel zur Heilung
vieler Krankheiten zur Beseitigung von Ner-
venchwäche und Verschärfung des Menschen-
körpers. Von Schmieder. (0,20 M.)
Nr. 23. Das Auge und seine Pflege.
Von San.-Rat Dr. Bülfinger. (0,60 M.)
Nr. 24. Was jedermann von der Er-
kennung der Krankheiten und der Vor-
ausfrage des Krankheitsverlaufes aus
dem Urin wissen muß. Von Dr. G.
Schulz. (0,60 M.)
Nr. 25. Wie sollen wir leben? Ein
Büchlein für die Familie. Dr. Rader. (0,50 M.)
Nr. 26. Frauenkrankheiten, Mägdelein usw.
Dr. Bogrowski. (0,25 M.)
Nr. 27. Was, wie und womit soll
man die Speiseröhre wärmen? Dr. Walter.
(0,30 M.)
Nr. 28. Gicht, Rheumatismus, Gicht-
weh (Schädel), Verhütung und naturgemäße
Behandlung. Dr. Kollega. (1 M.)
Nr. 29. Gichtkrankheiten. Ursachen,
Erscheinungen, Verhütung und naturgemäße
Behandlung. Dr. Kollega. (1 M.)
Nr. 30. Zuckerkrankheit heilbar. Ein
neues Heilverfahren. Dr. Neumann. (1,50 M.)
Nr. 31. Das Asthma, dessen Grund-
ursache: Kohlenäure- und Sauerstoff-
vergiftung. Heilung durch rationelle
Entgiftung und Blutregeneration. Dr.
Walter. (0,80 M.)
Nr. 32. Gallen-, Nieren- und Blasen-
steine, deren einheitliche Entstehung,
Verhütung und Heilung. Dr. Walter.
(0,50 M.)
Nr. 33. Jeder sein eigener Kräuterarzt!
Dr. Bogrowski. (0,25 M.) Darf in keiner
Familie fehlen.
Nr. 34. Chronisch kalte Füße. Weien,
Ursachen, Verhütung und Heilung.
Dr. Walter. (0,30 M.)
Nr. 35. Fettleibigkeit, Ursachen, Ver-
hütung u. Heilung. Dr. Kollega. (1,20 M.)
Nr. 36. Luft- und Sonnenbad oder Be-
deutung und Heilwirkung der atmo-
sphärischen Kur. Dr. Walter. (1 M.)
Nr. 37. Nervosität, die Modestkrankheit
unserer Zeit, Ursachen, die Selbstver-
giftung u. Heilung durch ein erprobtes
Blutreinigungsverfahren. Dr. Walter.
(1,50 M.)
Nr. 38. Was und wie soll ich rauchen?
oder: Der giftige und giftige Tabak,
Bedeutung, Wirkung und Gebrauch.
Dr. Walter. (0,30 M.)
Nr. 39. Magen- und Darmkrankheiten
und Heilung. Dr. Walter. (0,80 M.)

Reformgedanken von Dr. med. Max
Reyer. — Nr. 70
(Heft 1.)
1. Die Umwertung des bisherigen Krankheits-
begriffes. 2. Säurenaturen. 3. Wetterlage
und Gesundheit. 4. Wissenschaftliche Be-
denken. (Gegen die Heilungsmittel. Preis
0,60) — Nr. 71 (Heft II). 1. Weich bei
einem 103-jährigen. 2. Weien und Behand-
lung der Gallensteinkrankheit. 3. Das Rästel
der Genickstarre. (Preis 0,80) — Nr. 72
(Heft III). 1. Ist der Lupus eine Infektions-
krankheit? (Preis 0,60) — Nr. 73 (Heft IV).
1. Die Darmreinigung als Disinfektor. 2. Die
Beziehungen zwischen Darmtätigkeit und lo-
taler Krankheit. 3. Ein Beitrag zur Behand-
lung der Lungenentzündung. (Preis 0,80).

HESSÉ
Scheffelstrasse 10-12.
Dresden
Verkauft 1/2 m lange Straussfedern m. 3 M.
Auch Winterhutblumen u. Ballblumen billig.

**5 Landauer,
4 Coupés,**
eleg. leichte, herrschaftl. gefohrene
Wagen, sowie
30 gebr. Kutschwagen,
als Halbchaisen, Jagd-, Vork-
kutschwagen, Bonn- u. Gießwagen,
Dagcart, Wis. Wisfn, Ovens-
beimer, Korbwagen etc. bill. zu verk.
**R. Teichmann,
Freiberger Str. 14.**

Wagen.
Coupé, Jagdw., Halbchaisen,
Parkw., Bonn-, Wiener, Selbst-
fahrender, Dagcart billig zu ver-
kaufen Rudolfstr. 9, Nähe
Neuhäcker Bahnh. Tel. 4420.

1 Landauer,
8 fast neue Halbchaisen mit
festem und abnehmbarem Bod.,
20 leichte offene
Kutschwagen,
darunter 2 fast neue Nussbaum-
Jagdwagen, ca. 20 Stück (einige
sind neu) 1- und zweifelhändige
Kutschgeschirre,
Wustplatz-, 8 Radrückelgeschirre,
8 Reitstättel, Regendecken, Woll-
decken, Wagenlaternen, Leder-
gurt, Säme, Dalkern verkauft
billig **E. Ulbricht, Rosenstr. 51.**

Parkwagen,
leicht, nur einige Male gef., für
25) M. zu verkaufen. Wein-
böck, Georgstraße 21.
Güter-Wagen, neu vorgef.,
1 weig. verk. sofort Fürsten-
straße 41, pt. rechts.
Herren- u. Damenrad mit
zu verk. Wettiner Str. 19, 2.

Landauer,
Landauert, Halbchaisen,
6 fahiger Jagdwagen,
Vis-a-vis, Parkwagen
und Geschirre billig zu ver-
kaufen Dresden-Trachau,
Leipziger Straße 173.

Landauer
1 neuer u. 4 geb., gut erhaltene,
1 geb. Coupé, sowie Halb-
chaisen u. offene Wagen jeder
Art, neu u. geb., in groß. Aus-
wahl empfiehlt billig
**W. Mäffert,
Pirna. Tel. 932.**
**Leichter, 2radiger
Wagen,**
mögl. mit Blechschiff, wird zu
kaufen gesucht Töpferstraße 13, 2.
Ambulanzwagen,
pass. f. Vier u. dural, in bestem
Zustande, billig zu verk. Nieder-
gaben 3, Kohlenhandlung.

Abbruch.
Türen, Fenster, Winterfenster,
Windfangtüren,
Ofen u. verich. am billigsten
bei **H. Müller, Rosenstraße
Nr. 13.** Fernspr. 9844.

**Blüthner-
Flügel,** klein, >stättig, pracht.
Ton, herrl. Instrum., sehr billig
zu verkaufen Amalienstr. 9, 1.

Badeöfen
f. Gas u. Kohlen, Fabr. Esche-
bach, w. geb., spottl. zu verk.
**Otto Graichen,
Trompeterstraße 15.**

Wiesenheu,
lole und in Bündeln,
Stroh, alle Sort.,
empfehl. billigt franko jeder
Bahnhstation
Fr. Ulbricht,
Seu- und Strobgroßhandlung,
Dresden N. 6.

Petroleumheizöfen,
garant. geruchlos brennend,
beste Marken,
empfehl.
Moritz Schubert
Wettiner Str. 4.

Eisbärfeile sind nicht besser,
als der Leuzer als
— erzielte, ge-
ruchlos, blendend weissen od. silber-
grün. — Händelsmarken, Marke
Eisbär u. s. w., Vorlänge 4 und 7 M.,
500 x 100 Quadrimeter. Produkt mit
zahlreichen Anerkennungen, auch über
Pulver, Seifen- und Wegerdecker
aus Hirschmannsdorf, gratis.
W. Heino, Lünzmühle 49,
bei Schaeferdingen (Lüneburger Heide).

Vorsicht!
Erfinder
wird für die Patent-
Anmeldung gratis u. franko die
Broschüre
„Danke nach“
von **Ing. Carl F. Reichelt**
Berkh. u. Friedenstr. 247.

Hygienische
Bedarfsartikel, neuester
Katalog mit Kupferplatten vieler
Arten und Prof. gratis und franko
**H. Ungger, Gummiwarenfabrik,
Berlin NW., Friedrichstr. 91/2.**
Kein Geheimnis!
Idee, volle Fülle
u. prächtige Körper-
form nur durch **Dr.
Schäffer's** echt
orient. „**Mega
Bosol**“ mit
Garantierschein.
Ueberwunderliche Er-
folge. Preisactent
Paris 1909. Keine Diät-Vorschrift.
Unschädlich. Buche 2 M. 3 Buchl.
ersch. nur 5 M. Dief. Versand
nur von **Dr. Schäffer & Co.,**
Berlin 354, Friedr. str. 243.

**Kaufe grosses
Automobil,**
wenn dagegen gutes Angebot und
gering belasteter Landhausaus-
platz angenommen wird. Offerten
an **Rudolf Mosse, Leipzig,**
unter L. V. 6528.

Abbruch
Türen, Fenster, Winter-
fenster, Türschließer, Schaufeln,
Dauerbrandöfen
aller Art, eiserne Wendeltreppen
u. v. mehr am billigsten Kleine
Plauenische Gasse Nr. 33 bei
W. Daniel, Fernspr. 6743.

12 Plüsch-Sofas
von 35.— M. an,
2 Chaiselongues
von 22.— M. an,
Salon-Garnitur
von 88.— M. an.
Stärer,
Dresden-N., Wildstruffer
Straße 33, 1. Etage.

**Verkauf v. neuen goldenen
Ringen u. Brosch.**
mit echt. Brillanten weit
unter Kostenpreis, erstere
25 M., letztere 100 bzw.
120 M. der Stück.
Wettiner Str. 5, 2. links,
6-7 nachm.

Gebr. Spinnräder
zu kaufen gesucht. Off. m. Rr.
erb. unt. **W. H. 317** Exp. d. Bl.
1 sol. Wollplüschgarn, 45
M., 1 Trumeau m. Tafelt.,
Glas 34 M., 2 gr. starke
Nussb. Betten m. Feder- u.
Nussb. Matr. 160 M., 1
Kassischrank 110 M., zu verk.
Freiberger Str. 37, 1.

Seite 36 „Dresdener Nachrichten“ Seite 36
Sonntag, 10. Oktober 1909 Nr. 281

Offene Stellen.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt... Arbeitsburschen.

Junger Kommissar gesucht. Off. mit Zeugnis...

Photograph zum Aufnehmen für Steuergewerbetreibende...

Uniformschneider und Tailor Schneider gesucht...

Unverheirateter Chauffeur guter Fahrer, tüchtig und solide...

Kutscher der auch Feldarbeit versteht...

Per sofort! Für unsere Generalagentur...

Per sofort! Für unsere Generalagentur suchen wir einen jungen Beamten...

Herrlich. Kutscher, ledig, guter Pferdebesitzer...

Diener, in Zentralheizung u. Hausarbeit gewandt...

Russ. Tabak- u. Zigarettenfabrik - Gesellschaft...

Generalvertretung für das Königreich Sachsen...

Zum Besuch an Private tüchtig, fleißig, Mann neuen tüchtigen...

Inspektions-Beamter, der sich über Erfolge in Ost-Preußen...

Aufblühende Genossenschafts-Brauerei sucht tüchtigen Herrn als Direktor...

Lebensstellung. Etredl., intelligent, Herr, der sich in die Energie einbringen will...

Verwalter, Inspektoren erhalten kostenlos Stellung, wenn sie d. Verein als Mitgl. beitreten...



General-Vertretung für den Vertrieb unserer deutschen Monopol- und Invicta-Registrier-Kassen

ist noch für einige Bezirke frei. Bedenkwürdige Herren mit Reifeprüfung...

Schubert & Salzer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Chemnitz-W.

Repräsentationsfähige, nur tüchtige Akquisiteure

für eine erstklassige Reklame-Unternehmung gesucht. Persönliche Aussprache...

Kontorist, jüngere Kraft, zu sofortigem Antritt gesucht...

Möbeltransport-Akquisiteur.

Für unsere Möbeltransport-Abteilung suchen wir zum sofortigen Antritt einen in der Branche...

Dresdner Fuhrwesengesellschaft, Baugner Straße 37.

Reklame-Chef gesucht

Für größere sächsische Metallwarenfabrik zur Leitung des Reklamewesens tüchtiger, erfahrener...

Reisender, nicht über 26 Jahre, findet in einer großen sächs. Glauddruckfabrik...

Vertreter, gute Zeugn. erforderlich. Off. u. O. B. 2907 an Daasenstein & Vogler...

Generalvertretung für das Königreich Sachsen...

Zum Besuch an Private tüchtig, fleißig, Mann neuen tüchtigen...

Inspektions-Beamter, der sich über Erfolge in Ost-Preußen...

Aufblühende Genossenschafts-Brauerei sucht tüchtigen Herrn als Direktor...

Lebensstellung. Etredl., intelligent, Herr, der sich in die Energie einbringen will...

Verwalter, Inspektoren erhalten kostenlos Stellung, wenn sie d. Verein als Mitgl. beitreten...

Verwalter, Inspektoren erhalten kostenlos Stellung, wenn sie d. Verein als Mitgl. beitreten...

Verwalter, Inspektoren erhalten kostenlos Stellung, wenn sie d. Verein als Mitgl. beitreten...

Verwalter, Inspektoren erhalten kostenlos Stellung, wenn sie d. Verein als Mitgl. beitreten...

Verwalter, Inspektoren erhalten kostenlos Stellung, wenn sie d. Verein als Mitgl. beitreten...

Verwalter, Inspektoren erhalten kostenlos Stellung, wenn sie d. Verein als Mitgl. beitreten...

Verwalter, Inspektoren erhalten kostenlos Stellung, wenn sie d. Verein als Mitgl. beitreten...

Verwalter, Inspektoren erhalten kostenlos Stellung, wenn sie d. Verein als Mitgl. beitreten...

Verwalter, Inspektoren erhalten kostenlos Stellung, wenn sie d. Verein als Mitgl. beitreten...

Verwalter-Gesuch.

Zum 1. Januar wird auf mittl. Rittergut bei Leipzig ein erfah. Verwalter...

Reservisten u. andere Leute, 15-33 J. alt, w. herrschaftl. Diener...

Amtssekretär, Rechnungsführer o. Verwalter erbält. junge Leute Stellung nach erfolgter Ausbildung...

Suche sofort viele Frei. Unter- u. Lehr-Schweizer.

Sofort gesucht Freischweizer, kleine Stelle, Unter- u. Lehrschweizer...

Bank sucht Lehrling oder Volontär. Off. u. L. 27010 Erzd. d. Bl.

Kaufm. Lehrling, mögl. mit einjähr. Zeugnis, für größeres Fabrikantor...

Lehrling von weit. Schulbesuch befreit, zu Ostern 1910 gesucht.

Lehrling gesucht, der Lust hat, Akrobat zu werden.

V. D. H. Kostenfr. Stellenvermittlung für Prinzipale und Mitglieder...

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Off. Stellen u. Bewerb. steht in großer Auswahl.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Off. Stellen u. Bewerb. steht in großer Auswahl.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Off. Stellen u. Bewerb. steht in großer Auswahl.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Off. Stellen u. Bewerb. steht in großer Auswahl.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Off. Stellen u. Bewerb. steht in großer Auswahl.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Off. Stellen u. Bewerb. steht in großer Auswahl.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Off. Stellen u. Bewerb. steht in großer Auswahl.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Oberschwester

gesucht von chirurgischer Privatklinik sofort oder zum 1. Nov. Off. erb. unt. J. L. 640 an den „Invalidendank“ Leipzig.

Wir suchen zum sofortigen Antritt für unsere Verkaufsstelle Costumes, Confections usw. ein intelligentes jungeres

Lehrmädchen

aus guter Familie, mit guter Schulbildung und von ansehnlicher Figur. Vergütung wird gewährt.

Hirsch & Co., Prager Straße 8.

Per sof. Alt. tücht. Fräulein gef. das gut bürgerl. Kochen kann...

Junges Mädchen mit guter Schulbildung zum Anlernen als Lageristin gesucht.

M. Fuchs Nachf., Güterbahnhofstraße 2.

Berfäuferin für ein Kaufmanns- und Brodwarengeschäft...

Verkäuferin gesucht in Bäckerei u. Konditorei Baugner Straße 85.

Solide tüchtige Wirtschafterin ohne Anb. zur Fähr meines H. Haushalt...

Köchinnen, Stützen, Zimmer- u. Hausmädchen, Verkaufserinnen...

Hausmädchen mit guten Kochkenntn. wird für 1. Nov. nach Chemnitz...

Hausmädchen bess. Hausmädch. Stuben- u. Kindermädchen...

Mädchen mit angen. Neuzehrer, aus bürgerlicher Familie...

Wirtschafts-Fräulein, in allen Zweigen des Haushalts erfahren...

Stellen-Gesuche. Ein Mann, w. in der Oekonomie tätig...

Jagd- oder Forstaufseher od. dgl. Werte Abz. erbeten unter E. J. 50 Hauptpostamt Riesa.

Schirrmeister auf groß. Gut zu ca. 70-120 Ader. Werte Off. unt. H. K. 1200 postl. Riesa (Sachl.).

Stenogr., Maschinenschreib., Buchh., Korrektr. usw. w. sofort. nachgeh. d. Radowsk. Unterr.-Anst. Altmarkt 15. Tel. 9062.

Kammerdiener tätig gew., lebt in ein. herrschaftl. Hause mit schriftl. Arbeiten beschäftigt...

Aufnahme für 24 jährl. Landwirt, evang. in guter, mittelgroß. Landwirtschaft...

Flotte Garniererin per sofort gesucht. Offerten u. L. S. 50 Königsbrücker Str. Nr. 54, Papierhandlung.

Besseres Mädchen für leichte häusl. Arb. u. Aufz. zweier groß. Kinder sofort gesucht.

Wirtschafterin-Gesuch. Suche auf mein 140 Ader gr. Landgut...

Wirtschafterin-Gesuch. Suche auf mein 140 Ader gr. Landgut...

Wirtschafterin-Gesuch. Suche auf mein 140 Ader gr. Landgut...

Wirtschafterin-Gesuch. Suche auf mein 140 Ader gr. Landgut...

Wirtschafterin-Gesuch. Suche auf mein 140 Ader gr. Landgut...

Moiré, Crêpon, Crêpe de Chine und Eolienne

Seidenhaus Julius Zschucke, Königlicher Hoflieferant, An der Kreuzkirche 2.

empfiehlt in reichster Auswahl

Stellen-Gesuche.

Schweizer
Bekanntete und ledige
empfiehlt.
Unter- und Vorkontrollen
sucht und empfiehlt
Orter, Vermittler, Dresden,
Kleine Blumenstraße 17.
Für pr. Bedienung trage Sorge
Snechte u. Wägel fude.
Telephon 11216.

Stellung als
Volontär-Verwalter
unter der Leitung d. Chefs. 2 Jahre
Praxis, 4 Sem. Studium W.
Off. u. H. 13254 an Oasen-
stein & Vogler, Leipzig.

Lehrlings-Stelle
wo ihm Gelegenheit geboten, sich
zu einem tüchtigen Kaufmann
auszubilden. Off. u. T. V. 261
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige, bestempfohlene
Ober- sowie Feinschweizer
empf. stets d. Schweizerischen
Friedrich Höpfer, Stellen-
vermittler, Halle a. S., Weis-
burger Str. 8. Tel. 2188.

Achtung!
Schweizer!
Verkaufe niemand sich meinen
neuesten **Prachtkatalog F**
gratis u. franco kommen zu lassen.
Carl Lang, Halle a. S.,
ältestes u. größtes Versandhaus
Deutschlands für Schweizer-
Artikel, Merseburger Straße 8.

Verwalter
sucht Stelle, a. selbst. Beamter
mit mittl. Güte (Gehalt Neben-
sache) zum Zwecke weiterer
käuflicher
Erwerbung.
Mitteldeutscher
Fork- u. Landw. Beamten-
Nachweis, Dresd., Johannstr. 3, St.
Schumann, St. Vermittler.

Inspektor,
23 J. verheiratet, 1 Kind, höhere
Schulbildung, sucht, gestützt auf va.
Zeugn. u. Referenzen, als durch-
aus selbständiger Beamter neuen
Verkaufsfreis wegen Aufgabe d.
bislang. infolge Verkaufs. Betr.
in Kantonsstädten, in seinen Aus-
scheiden beherrschend, absolut über-
läufig u. tüchtig, Aedemischer, im
Besitz angenehmer, d. Zeit genau-
berichtig, energiegelad, disponibillität,
Mitteldeutscher Fork- und
Landw. Beamten-Nachweis
Dresden, Schumann, St. Vermittler,
Jahnstraße 3, vt.

Verwalter,
Gutsbesizersohn, 21 J. alt,
sucht Stell. bei reichl. Ansprüch.
Fork- u. Landw. Beamten-
Nachw., Dresden, Wettiner
Str. 21, St. Johannstr. 3, Tel. 9189,
Schumann, St. Vermittler.

Verwalter,
23 J., ledig, mit guten Zeugn.
u. Empf., sucht u. lof. bei reichl.
Ansprüchen Stellung.
Schumann, St. Verm.
Jahnstr. 3, vt., Tel. 11200.

Tüchtiger verheirateter
Oberschweizer
mit allen Vorkommen, der Vieh-
zucht vertraut, 3 Jahre in Süd-
westfalen in Stellg. gew., sucht,
gestützt a. gute Zeugn., dauernde
Stellg. Geh. Off. u. L. U. 4388
an Rudolf Mofse, Leipzig.

Verwalter,
23 J., ledig, mit guten Zeugn.
u. Empf., sucht u. lof. bei reichl.
Ansprüchen Stellung.
Schumann, St. Verm.
Jahnstr. 3, vt., Tel. 11200.

Reisender

Bar Anlegung u. Umänderung d. Geschäftsbücher nach be-
währ. leicht lösl. System für jede Branche empfiehlt sich hiermit
anerkannt tüchtiger

Bücherrevisor.
Kauf, Kontrolle u. Führung d. Bücher, Inventur, Aufw., Bilanz-
aufstell., Material., Neben u. Vertrauensaufträge, Wdh. Son-
ntag, Ehrenstr. Döbriet, Offert. unt. R. L. 205 Exped. d. Bl.

Fabrik- direktor

erste energ. Kraft,
mit reichen, langjährig.
Erfahrungen im Maschinen-
fach, gründlichem kaufmänn.
Wissen, repräsent. Erscheinen,
sucht sich zu verändern.
Erfüll. Referenzen liegen z.
Verfügung. Geh. Angeb.
Z. N. 345 Exped. d. Bl.

Inspektoren, Verwalter, Volontäre, Wirtschaftlerinnen, Vögte u. Schirmmeister

werden den Herren Landwirten
unentgeltlich nachgewiesen.
Beamt., welche dem Verein als
Mitglied beitreten, genießen be-
sondere Vorteile. Die Mitglieds-
schaft erstreckt sich nicht nur auf
Beamt., sondern auch auf Prin-
zipale. Statuten gratis u. fko.
Landwirtschaftlicher
Beamtens-Verein Dresden
(Juristische Verein),
Reitbahnstr. 17, L. Tel. 6367.
Gegründet 1888.
Nettstes u. nachteilig. geleitetes
Institut am Plage.

Kolonialw.-, Drogen- ete. Lehrstelle

für Knaben mit gut. Schulbilg.
v. 1. 4. 1910 gel. Wdh. erh.
u. D. D. 7013 an Rudolf
Mofse, Dresden.

Brenner

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,
lof. Stellg. Off. u. A. K. 26
„Invalidentank“ Nossen.

Schweizer

sucht zum 1. Nov. zu 30-40 St.
mit Kron allein. Stellung. Gute
Zeugnisse zur Seite. Offert. an
Karl Ahl, Schweizer,
Röderau, Hauptstraße Nr. 6.

Empfehle tüchtige Ober-, Frei-, Unter- und Vorkontrollen

für sofort und später.
Fr. Brimmer, St. Vermittlerin,
Ammonstraße 44

Gespannvogt

sucht 1. 11. od. 15. 12. 09 dauernde
Stellg. Gute Zeugnisse und
gute Empfehlungen. Werte Offert.
bitte u. B. 8048 Exped. d. Bl.

Zigaretten.

In Hamburg eingeführt. Agent
mit Ia. Referenzen sucht die
Vertretung leitungsabhängiger
Firma mit bekannter Marke. W.
Off. u. H. 4388 a. d. Ann-
Expedition **Heinr. Eisler,**
Damburg, erbeten.

Ein privatistischer Landwirt

sucht Beschäftigung
Off. u. J. 26971 Exped. d. Bl.

Jung. Kaufmann,

akad. geb., sucht irgendwelche Be-
schäftigung geg. mögl. Vergütung.
Geh. Offerten unt. Z. G. 339
in die Exped. d. Bl.

Eine geb. gewissenhafte

Pflegerin,
liebt u. heit. Weisen, mit dem
best. Zeugn., welche sich auch gern
im Haushalt nützlich macht, sucht
Stellg. Off. unt. T. U. 260
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Fräulein, 18 J., sucht Stell. als

Kinderfräulein.
Daselbe ist in Dandarbeiten be-
wandert. Off. unt. A. H. 99
hauptpostlagerend Chemnitz.

repräsentabel, Mitte 30. w. auch

im Auslande gereist, sucht sich
zu verändern. Off. u. Chiffre
O. L. 136 an die Exped. d. Bl.

Hausdame

in mittl. Jahren, mit ganz vorz.
Empf., sucht 1. Nov. andern.
Wohnungsort im Hause eines
alt. Herrn. Off. u. W. C. 312
Exped. d. Bl. erbeten

Kellnerinnen

hier u. auswärts empfiehlt
sich als Vermittler.
Schiffstr. 22
Tel. 8037.

Empfehle

Wirtschaftlerin, selbständige,
Wirtschaftsmädch., Stütze
als Kundin für Landmännl.,
Oberkneben f. Land, alt, rät.
Frau, led., für Haushaltung od.
als Kinderfrau. Wdh. durch
Frau Reichardt, Vermittlerin,
Schreibergasse 19, 1.

Helt. Fräulein

sucht Stellg. b. Herrn od. D.,
auch mütterlich. Kind 15. 10. a. 1. 11.
Off. u. Z. J. 341 Exped. d. Bl.

Junges, gebild. Mädchen

sucht Stell. ver. 1. Nov. als Stütze
od. 1 Stubenmädchen zu besserer
Herrschf. Off. u. M. B. 100
postl. Radebeul b. Dresden.

Putzverkäuferin,

elegante, redgewandte Erscheing.,
mit der vorbestimmten Kundsch.
vertr. auf. sucht per 1. Nov. oder
später Stellg. Offert. unter
Z. C. 345 in d. Exped. d. Bl.

Tüchtige Plätterin

sucht häusl. Stellg. Offerten
erbeten u. M. J. Jilial-Exped.
d. Bl. Radebeul.

Köchin,

35 Jahre alt, mit nur gut. Zeug-
nissen aus nur echten Häusern,
sucht in Dresden in einem er-
stklassigen Hotel od. Weinrestaurant
ver. 1. Nov. d. J. Stellg. Off. u.
J. D. 100 hauptpostl. Dresden.

Empfehle

Wirtschaftlerin,
23 J. alt, Gutsbesizersochter,
mit gut. Zeugn., bei mögl. Geh.,
geht unter Leitung auch selbständ.
**Fork- u. Landw. Beamten-
Nachweis, Dresden, Wettiner**
Straße 21, 2. **Schmidgen,**
Stellenvermittler. Tel. 9189.

Wirtschaftlerin.

30. Jtr. ledige Witwe sucht
Stelle als Wirtschaftlerin b. best.
sol. Herr. W. Off. u. S. E. 9
postlag. Birna.

Kellnerinnen

für hier und auswärts empfiehlt
sich als Vermittlerin.
Schnee, Webergasse 23,
Dresden, Telephon 1696.

Wirkungskreis

bei alleinsteh. Herrn od. Dame,
wo sich. ev. ihr gut ergeh. Mäd.
Töchterchen mitbr. kann, ev. auch
wo ein Kind da ist. Gefällige
Angebote unter K. D. 29 erb.
„Invalidentank“ Dresden.

Älteres Mädchen

mit Kochkenntniss, wünscht Stellg.
in größerem Haushalt. Offerten
erbetet **Paul. Voigt, Mateu-**
straße 8, port.

Gutsbesizers-Tochter

sucht selbständige Stellung als
Wirtschaftlerin
auf größerem Gute. Antritt kann
sogleich erfolgen. Werte Off. u.
H. Z. 25 erb. an **Hansen-**
stein & Vogler, Oachatz.

Tel. 7438 u. 3609

Empfehlen
hübliche
Kotte

Kellnerinnen

Bureau
z. Adler,
Braunstr. 3,
Friedenberg & Hille,
Dresden, Vermittler.

Kellnerinnen-Heim

nebst Stellenvermittlung
Große Plauenische Str. 20, 2.
Telephon 10367.
Wohnung u. Frühstück v. 20050A

Miet-Angebote.

Großer Ecladen

mit oder ohne Wohnung in
Klotzsche-Königswald
an der Hauptstr. gelegen, passend
für alle Branchen, sofort od. sp.
zu verm. Wdh. Dresden-Neust.
Obergraben 2, 3. bei **Koch**
von 12-8 Uhr.

Wohnung,

sehr geräum. u. veränd. 1. Etg.
Güterbahnhofstraße 18. Eckhaus
Ammonstr., auch f. Bureau u.
lof. oder später zu vermieten.
Näheres bei **Kron, 2 Etg.**

Wohnungsuchende

können nichts Besseres finden, als
den

Wohnungs-Anzeiger des

Allgemeinen Hausbesitzer-
Vereins zu Dresden,
Wartenstraße 36, 1. Etage,
in der Vereins-Geschäftsstelle.
Die am 11. Oktober d. Jt.
erscheinende neueste Nummer ent-
hält in überaus übersichtlicher
Form, nach den Stadtteilen und
nach den verschiedenen Preis-
lagen geordnet:

1 Wohng.	bis	100 M.
5	von	101
10	"	125
15	"	150
20	"	175
25	"	200
30	"	225
35	"	250
40	"	275
45	"	300
50	"	325
55	"	350
60	"	375
65	"	400
70	"	425
75	"	450
80	"	475
85	"	500
90	"	525
95	"	550
100	"	575
105	"	600
110	"	625
115	"	650
120	"	675
125	"	700
130	"	725
135	"	750
140	"	775
145	"	800
150	"	825
155	"	850
160	"	875
165	"	900
170	"	925
175	"	950
180	"	975
185	"	1000
190	"	1025
195	"	1050
200	"	1075
205	"	1100
210	"	1125
215	"	1150
220	"	1175
225	"	1200
230	"	1225
235	"	1250
240	"	1275
245	"	1300
250	"	1325
255	"	1350
260	"	1375
265	"	1400
270	"	1425
275	"	1450
280	"	1475
285	"	1500
290	"	1525
295	"	1550
300	"	1575
305	"	1600
310	"	1625
315	"	1650
320	"	1675
325	"	1700
330	"	1725
335	"	1750
340	"	1775
345	"	1800
350	"	1825
355	"	1850
360	"	1875
365	"	1900
370	"	1925
375	"	1950
380	"	1975
385	"	2000
390	"	2025
395	"	2050
400	"	2075
405	"	2100
410	"	2125
415	"	2150
420	"	2175
425	"	2200
430	"	2225
435	"	2250
440	"	2275
445	"	2300
450	"	2325
455	"	2350
460	"	2375
465	"	2400
470	"	2425
475	"	2450
480	"	2475
485	"	2500
490	"	2525
495	"	2550
500	"	2575
505	"	2600
510	"	2625
515	"	2650
520	"	2675
525	"	2700
530	"	2725
535	"	2750
540	"	2775
545	"	2800
550	"	2825
555	"	2850
560	"	2875
565	"	2900
570	"	2925
575	"	2950
580	"	2975
585	"	3000
590	"	3025
595	"	3050
600	"	3075
605	"	3100
610	"	3125
615	"	3150
620	"	3175
625	"	3200
630	"	3225
635	"	3250
640	"	3275
645	"	3300
650	"	3325
655	"	3350
660	"	3375
665	"	3400
670	"	3425
675	"	3450
680	"	3475
685	"	3500
690	"	3525
695	"	3550
700	"	3575
705	"	3600
710	"	3625
715	"	3650
720	"	3675
725	"	3700
730	"	3725
735	"	3750
740	"	3775
745	"	3800
750	"	3825
755	"	3850
760	"	3875
765	"	3900
770	"	3925
775	"	3950
780	"	3975
785	"	4000
790	"	4025
795	"	4050
800	"	4075
805	"	4100
810	"	4125
815	"	4150
820	"	4175
825	"	4200
830	"	4225
835	"	4250
840	"	4275
845	"	4300
850	"	4325
855	"	4350
860	"	4375
865	"	4400
870	"	4425
875	"	4450
880	"	4475
885	"	4500
890	"	4525
895	"	4550
900	"	4575
905	"	4600
910	"	4625
915	"	4650
920	"	4675
925	"	4700
930	"	4725
935	"	4750
940	"	4775
945	"	4800
950	"	4825
955	"	4850
960	"	4875
965	"	4900
970	"	4925
975	"	4950
980	"	4975
985	"	5000
990	"	5025
995	"	5050

Nurden befinden sich in

demselben eine große Anzahl An-
gebote von Läden, Geschäftsräu-
men, Werkstätten u. Nieder-
lagen in den verschiedensten Preis-
lagen geordnet v. 101-